



Stadt
Münzenberg
1245 **775 Jahre** 2020

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V.
www.freundeskreis-muenzenberg.de

Pressemappe
2020



2020



1245



1928

Stadt
Münnzenberg
775 Jahre

Zahlreiche Veranstaltungen zum Jubiläum „775 Jahre Stadt Münzenberg“

BZ; 02.01.20

MÜNZENBERG (pm). Die Verantwortlichen des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg freuen sich auf die 775. Wiederkehr der Stadtgründung, die sie mit den Münzenbergerinnen und Münzenbergern, aber auch mit Gästen aus nah und fern gebührend feiern möchten. An-

lässlich dieses Jubiläums hat der Vorstand des Vereins ein ambitioniertes Jahresprogramm zusammengestellt, das Jung und Alt anspricht und die „Heimat im Schatten der Burg“ in den Mittelpunkt stellt, ohne dabei den „Blick über den Tellerrand“ zu vergessen.

Zahlreiche heutige Mitglieder des Freundeskreises haben im Jahr 1995 die unvergessene 750-Jahrfeier der Stadt Münzenberg mitgestaltet, aus der sich dann im April 1996 der Verein entwickelt hat. Dieser damalige Veranstaltungsmarathon hat für die Stadt Münzenberg viel Positives bewirkt, sodass auch das Jahr 2020 nach Meinung des Freundeskreisvorstands nicht ohne entsprechende Würdigung ablaufen darf.

Logo für Münzenberger Festjahr

BZ; 03.01.20



MÜNZENBERG. In diesem Jahr finden anlässlich des Jubiläums „775 Jahre Stadt Münzenberg“ zahlreiche Veranstaltungen statt, über die die BZ in ihrer gestrigen Ausgabe ausführlich berichtete. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg hat für das Festjahr ein eigenes Logo geschaffen (Foto), in dem das um 1250 entstandene Stadtsiegel von Münzenberg im Zentrum steht. Eingehrahmt wird es links vom Münzenberger Stadtwappen aus dem Jahr 1921 und dem aktuellen Münzenberger Stadtwappen rechts. Es zeigt in Gold zwei rote Zinntürme über einem blauen Dreieck, aus dem ein blauer Minzenstengel herauswächst.

Bürgermeister Klaus Bolz schrieb am 19. Juli 1995 in der Butzbacher Zeitung: „... Als ein herausragendes Ereignis werden die Feierlichkeiten, die die Stadt Münzenberg anlässlich der Verleihung der Stadtrechte vor 750 Jahren in diesem Jahr veranstaltete, in die Stadtgeschichte eingehen. ... Es wird für alle ein unvergessenes Erlebnis bleiben, an das man sich gern und mit Freude erinnert. Es hat letztlich dazu beigetragen, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt wurde und zu der Erkenntnis geführt, dass man gemeinsam eine vortreffliche Leistung vollbracht hat. ...“

Für das Festjahr hat der Freundeskreis Burg und Stadt ein eigenes Logo kreiert, in dem das um 1250 entstandene Stadtsiegel von Münzenberg im Zentrum steht. Eingehrahmt wird dieses links vom Münzenberger Stadtwappen aus dem Jahr 1921 und dem aktuellen Stadtwappen Münzenbergs rechts, das der hessische Innenminister Bielefeld der Stadt Münzenberg am 9. März 1973 zu führen erlaubte: „In Gold zwei rote Zinntürme über einem blauen Dreieck, aus dem ein blauer Minzenstengel herauswächst.“

Nachstehend ein Überblick über die Veranstaltungen im Jahr 2020:

Freitag, 7. Februar, 20.00 Uhr, Kulturhaus Alte Synagoge: „775 Jahre Stadt Münzenberg – Heimat im Schatten der Burg“, ein Rückblick in Wort und Bild von Petra und Uwe Müller.

Freitag, 20. März, 20.00 Uhr, Kulturhaus Alte Synagoge: Siegward Roth und Berthold Schäfer erinnern mit Wort und Musik an die legendäre Mundartgruppe Fäägmeel: „Fäägmeel, e Geschichte fier sich“.

775 Jahre Stadt Münzenberg
Veranstaltungen auf Burg Münzenberg vom 19. Juni bis 4. Juli, Veranstalter: Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e.V.

Freitag, 19. Juni, 20.00 Uhr: Eröffnungsveranstaltung des Kultursommers Mittelhessen: Werner Schmidbauer – Schmidbauer solo & live „Bei mir“.

Samstag, 20. Juni, 20.00 Uhr: Werner Schmidbauer – Schmidbauer solo & live „Bei mir“ (Wiederholungsveranstaltung).

Freitag, 26. Juni, 20.00 Uhr: „Lizzy und die weißen Lilien“, Musikkabarett der Spitzenklasse – die große Johann Strauß-Gala, vier grandiose Solistinnen um die Kontrabassistin und Kabarettistin Lizzy Aumeier.

Samstag, 27. Juni, 19.00 Uhr: Scottish Folk mit der Gruppe Skye – inklusive Whiskytasting, Piper und ...

Sonntag, 28. Juni, 14.00 Uhr: „Camouflage – Zauberkunst hoch2“, eine Show für Familien mit Kindern.

Montag, 29. Juni, 9.00 und 11.00 Uhr: Eine Oper für Grundschulkinder: „Papageno und die Zauberflöte“.

Freitag, 3. Juli, 20.00 Uhr: Ein Abend mit der Gruppe Meelstaa, die die Lieder der legendären Gruppe Fäägmeel spielen.

Samstag, 4. Juli, 20.00 Uhr: „The Acoustic Edge – famous songs with

vocals and guitars“, ein Abend mit Jürgen Gutmann, Thomas Schmolz, Manuel Dempfle und Carina Fiedler.

Freitag, 21. bis Sonntag, 23. August und Freitag, 28. bis Sonntag, 30. August: Historische Stadtführungen in der Stadt und in der Burg unter dem Titel „Hurrah, hurrah, bald kommt der Zar – zu uns“ (mit Bezug auf den Besuch des letzten russischen Zaren Nikolaus II. und seiner Familie im September 1910 in Münzenberg).

Sonntag, 20. September, 11.00 Uhr: „Die Geschichte der Stadt Münzenberg und ihrer Gebäude“ – eine barrierefreie Wanderung mit der Ersten Kreisbeigeordneten Stephanie Becker-Bösch unter dem Motto „Fit und gesund durch die Wetterau“, geführt und begleitet von Mitgliedern des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg.

Freitag, 20. November, 19.30 Uhr: Ein musik- und wortreicher Überraschungabend mit Wölfersheimer Freunden zu aktuellen Themen.

X Samstag, 12. Dezember, 17.00 Uhr:
Rathausfest mit Bockbieranstich im
Alten Rathaus in Gambach.

X

775 Jahre Münzenberg: Jubiläumsjahr beginnt

WZ; Do., 09.01.20

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg plant zahlreiche Veranstaltungen – Logo entworfen

Münzenberg (pm). Die Gründung der Stadt Münzenberg jährt sich 2020 zum 775. Mal. Die Verantwortlichen des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg freuen sich auf das Jubiläum, das sie mit den Münzenbergern, aber auch mit Gästen aus nah und fern feiern möchten. Anlässlich des Jubiläums hat der Vorstand des Vereins ein Jahresprogramm zusammengestellt, das Jung und Alt ansprechen und die »Heimat im Schatten der Burg« in den Mittelpunkt stellen soll, ohne dabei den »Blick über den Tellerrand« zu vergessen.

Zahlreiche Mitglieder haben 1995 die 750-Jahr-Feier der Stadt Münzenberg mitgestal-

tet, aus der sich im April 1996 der Verein entwickelt hat. Der damalige Veranstaltungsmarathon habe für die Stadt Münzenberg viel Positives bewirkt, heißt es vom Verein, sodass auch das Jahr 2020 nicht ohne entsprechende Würdigung ablaufen dürfe.

Bürgermeister Klaus Bolz schrieb am 19. Juli 1995 in der Butzbacher Zeitung: »Als ein herausragendes Ereignis werden die Feierlichkeiten, die die Stadt Münzenberg anlässlich der Verleihung der Stadtrechte vor 750 Jahren in diesem Jahr veranstaltete, in die Stadtgeschichte eingehen.« Und weiter: »Es wird für alle ein unvergessenes Erlebnis bleiben, an das man

X sich gerne und mit Freude erinnert. Es hat letztlich dazu beigetragen, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt wurde und zu der Erkenntnis geführt, dass man gemeinsam eine vortreffliche Leistung vollbracht hat.«

Für das Festjahr hat der Freundeskreis Burg und Stadt ein eigenes Logo kreiert, in dem das um 1250 entstandene Stadtsiegel von Münzenberg im Zentrum steht. Eingerahmt wird dieses links vom Münzenberger Stadtwappen aus dem Jahr 1921 und dem aktuellen Stadtwappen Münzenbergs rechts, das der hes-

sische Innenminister Bielefeld der Stadt Münzenberg am 9. März 1973 zu führen erlaubte.

Das ganze Jahr über sind viele Jubiläumsveranstaltungen geplant, auch im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen. Los geht es am Freitag, 7. Februar, mit einem Rückblick in Wort und Bild von Petra und Uwe Müller zum Thema »775 Jahre Stadt Münzenberg – Heimat im Schatten der Burg«. Er beginnt um 20 Uhr im Kulturhaus Alte Synagoge. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter www.freundeskreis-muenzenberg.de.



FOTO: PM

Zum Jubiläum „775 Jahre Stadt Münzenberg“ gibt es eine Briefmarke

BZ, Di.,
04.08.20

MÜNZENBERG (pm). Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg hat für das Jubiläum „775 Jahre Stadt Münzenberg“ ein eigenes Postwertzeichen kreiert, das auf allen Geschäftsbriefen des Vereins im Festjahr 2020 zu sehen ist. Der Vorstand hat dafür als Motiv einen Ausschnitt aus der Lithographie Ernst Gladbachs mit dem Titel „Nordwestliche Ansicht der Stadt und des Schlosses Münzenberg“ verwendet.

Dieser Ausschnitt zeigt im Vordergrund eine Phantasielandschaft, Burg und Stadt mit Kirche, Diebsturm und anderen Bauwerken jedoch sind exakt wiedergegeben. Ernst Gladbach (1812 – 1896) führte mit dem dritten Band das von seinem Onkel Georg Moller begonnene Werk „Denkmaehler der deutschen Baukunst, Darmstadt 1851“ fort und schuf eine herausragende Serie zu Burg und Stadt Münzenberg.

Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg hatte für das Jubiläumsjahr einen Reigen von Veranstaltungen geplant, die leider in weiten Teilen der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen sind. Der Rückblick in Wort und Bild „Heimat im Schatten der Burg“ von Petra und Uwe Müller konnte am 7. Februar 2020 noch im Kulturhaus Alte Synagoge stattfinden, doch schon die für den



MÜNZENBERG. Für das Jubiläum „775 Jahre Stadt Münzenberg“ hat der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg dieses eigene Postwertzeichen geschaffen.

20. März vorgesehene Veranstaltung „Fäägmeel – e Geschicht fier sich“ musste abgesagt werden, ebenso alle Konzerte auf Burg Münzenberg. Besonders stolz waren die Verantwortlichen des Vereins auf die Zusage des Kultursommers Mittelhessen, die Eröffnungsveranstaltung des überregionalen Kulturprogramms auf Burg Münzenberg durchführen zu dürfen, doch die Einhaltung der Hygieneregeln war nicht möglich,

eine Absage folglich unumgänglich. Der Freundeskreis versucht, einzelne Veranstaltungen „noch zu retten“. Ob das gelingt, entscheidet die weitere Entwicklung der Pandemie. So ist der Rückblick von S. Roth und B. Schäfer auf ihre legendäre Gruppe Fäägmeel auf den 2. Oktober 2020 in das Bürgerhaus in Gambach verlegt worden in der Hoffnung, die Erinnerungen des Duos mit Wort und Musik doch noch genießen zu können.

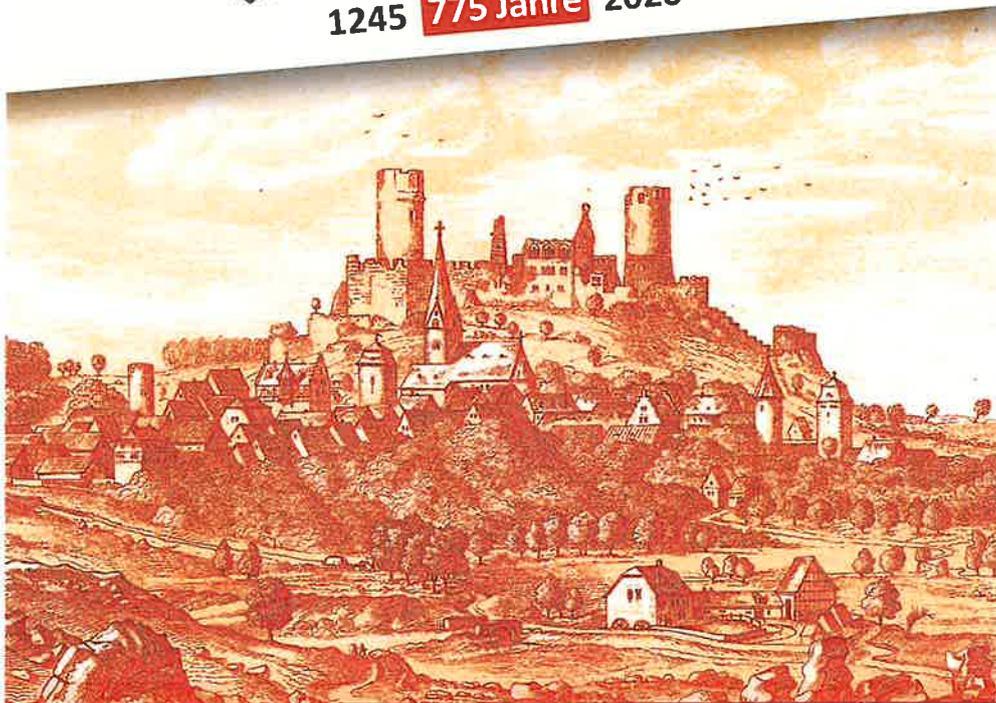
2020 jährt sich in Münzenberg zum 775. Mal ...

Bz. Sa.
16.05.20



... die Stadtgründung. Am Ortseingang aus Richtung Wohnbach wird mit diesem Plakat auf das Ereignis hingewiesen.

Dieses Plakat ist am Sägewerk Debus in der Steinbergstraße angebracht.



Heimat im Schatten der Burg

ein Vortrag von Petra und Uwe Müller
mit zahlreichen Dokumenten, Zeichnungen, Gemälden und Fotos
zur Geschichte Münzenbergs



Freitag,
7. Februar 2020

20:00 Uhr · Einlass 19:00 Uhr

**Kulturhaus Alte Synagoge
Münzenberg**

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V. und Stadt Münzenberg

Eintritt frei!

Karten gibt es im
Steueramt der Stadt Münzenberg, Tel.: 06033 960315 oder 16
Atelier am Markt, Marktplatz 6, 35516 Münzenberg, Tel. 06004 9157270

775 Jahre Stadt Münzenberg

18Z; Mo., 20.01.20



MÜNZENBERG (pd). Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg beginnt das Jubiläumsjahr „775 Jahre Stadt Münzenberg“ am Freitag, 7. Februar, mit einem Vortragsabend im Kulturhaus Alte Synagoge, der von Petra und Uwe Müller gestaltet wird. Sie werden in kurzweiliger Form anhand zahlreicher Dokumente, Zeichnungen, Gemälde, Fotos u.v.m. die Geschichte des Städtchens von der ersten Besiedlung bis in die Moderne Revue passieren lassen. Einlass ist um 19.00 Uhr, die eigentliche Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr. Um besser planen zu können, hat der Verein Eintrittskarten erstellt, die kostenlos beim Steueramt der Stadt Münzenberg (Tel. 06033/9603-15 oder -16) oder im Atelier am Markt in Münzenberg ab Dienstag erhältlich sind. Das Foto zeigt die Jugendstilpostkarte mit dem vom Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg erstellten Logo für das Jubiläumsjahr.

Wett. Wochen-Bote

775 Jahre Stadt Münzenberg

Mi. 29.01.20

Münzenberg. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg beginnt das Jubiläumsjahr am Freitag, 7. Februar, mit einem Vortragsabend im Kulturhaus Alte Synagoge, der von Petra und Uwe Müller gestaltet wird. Die Beiden werden in kurzweiliger Form anhand zahlreicher Dokumente, Zeichnungen, Gemälde, Fotos und vielem mehr die Geschichte des Städtchens von der ersten Besiedlung bis in die Moderne Revue passieren lassen. Einlass ist um 19 Uhr, die eigentliche Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Um besser planen zu können, hat der Verein Eintrittskarten erstellt, die kostenlos beim Steueramt der Stadt Münzenberg oder im Atelier am Markt in Münzenberg ab Dienstag erworben werden können.

775 Jahre Stadt Münzenberg

SMM, 26.01.20

Münzenberg (rjs). Die Verantwortlichen des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg freuen sich auf die 775. Wiederkehr der Stadtgründung, die sie mit den Münzenbergern, aber auch mit Gästen aus nah und fern gebührend feiern möchten.



Anlässlich dieses Jubiläums hat der Vorstand des Vereins ein ambitioniertes Jahresprogramm zusammengestellt, das Jung und Alt anspricht und die »Heimat im Schatten der Burg« in den Mittelpunkt stellt, ohne dabei den »Blick über den Tellerrand« zu vergessen.

In diesem Rahmen hat der Freundeskreis zahlreiche Veranstaltungen auf die Beine gestellt, die zeitnah angekündigt

werden. Für das Festjahr hat der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg ein eigenes Logo kreiert, in dem das um 1250 entstandene Stadtsiegel von Münzenberg im Zentrum steht. Eingerahmt wird dieses links vom Münzenberger Stadtwappen aus dem Jahr 1921 und dem aktuellen Stadtwappen rechts, das der hessische Innenminister Bielefeld der Stadt am 9. März 1973 zu führen erlaubte.

Programm zur 775-Jahr-Feier beginnt mit Vortrag

15MM, 02.02.20



Für das Jubiläumsjahr wurde eigens eine Jugendstilpostkarte erstellt.
Foto: privat

Münzenberg (rjs). Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg beginnt das Jubiläumsjahr zum 775-jährigen Stadtbestehen am Freitag, 7. Februar, mit einem Vortragsabend im Kulturhaus Alte Synagoge, der von Petra und Uwe Müller gestaltet wird.

Die beiden werden unter dem Motto »Heimat im Schatten der Burg« in kurzweiliger Form anhand zahlreicher Do-

kumente, Zeichnungen, Gemälde, Fotos und mehr die Geschichte des Städtchens von der ersten Besiedlung bis in die Moderne Revue passieren lassen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, Einlass ist um 19 Uhr. Um besser planen zu können, hat der Verein Eintrittskarten erstellt, die kostenlos beim Steueramt der Stadt unter 06033 9603-15 oder -16 oder im Atelier am Markt erworben werden können.

BZ, Do, 06.02.20

Münzenberg

Jubiläum 775 Jahre
Stadt Münzenberg

MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg weist darauf hin, dass es für den Vortrag zum Stadtjubiläum, der am Freitag im Kulturhaus Alte Synagoge stattfindet, auch an der Abendkasse keine Karten mehr gibt.



Kulturhaus
Alte Synagoge
Münzenberg



„Heimat im Schatten der Burg“
von Petra u. Uwe Müller

**Freitag,
7. Feb. 2020**

053

**Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr**

**Eintritt frei
Freie Platzwahl**

Freundeskreis
Burg und Stadt Münzenberg e. V.
und Stadt Münzenberg

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Veranstalters!

Blick auf die Anfänge Münzenbergs

BZ; Do., 13.02.20

Vortrag von Petra und Uwe Müller mit Bildern zur Geschichte der Stadt zum 775-jährigen Bestehen

MÜNZENBERG (pi). Am Freitag eröffnete der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg seinen Veranstaltungsreigen anlässlich der Feier für das Stadtjubiläum 775 Jahre Stadt Münzenberg. Dazu versetzten Petra und Uwe Müller die Besucher im vollbesetzten Kulturhaus Alte Synagoge zurück in die Vergangenheit. Nach der Begrüßung der Gäste erfolgte der Einstieg zur Entstehung und Entwicklung der Stadt Münzenberg mit der mittelalterlichen

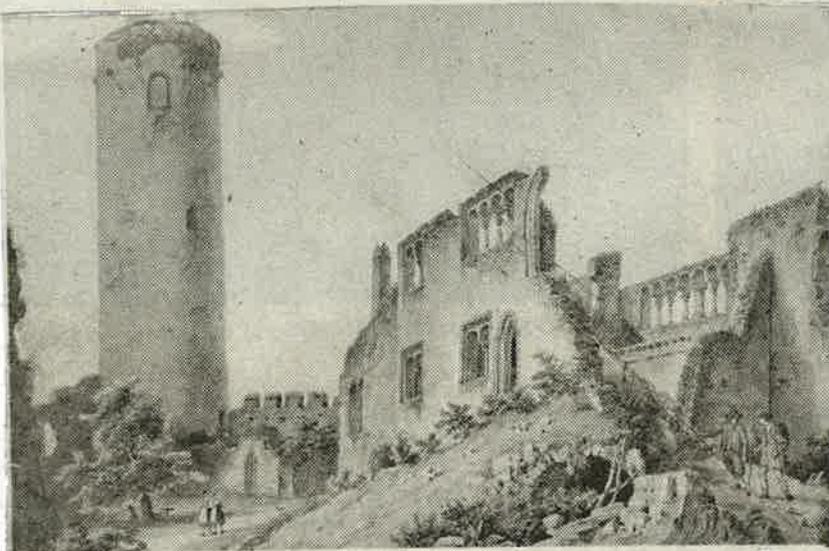
Burganlage unter Berücksichtigung der ersten Siedlungen. Anhand von zahlreichen Dokumenten, Zeichnungen und Fotos wurde das interessierte Publikum in Zeiten versetzt, deren Nachwirkung in Münzenberg an vielen Stellen noch zu erkennen ist.

Der zweite Teil hatte die Entdeckung Münzenbergs als touristisches Ausflugsziel im 19. und 20. Jahrhundert zum Thema. Mit anhaltendem Applaus bedankten sich

die Anwesenden für die fundierten Informationen, von denen einige für alle Beteiligten neu waren.

Das Ehepaar Müller zeigte zum Beispiel die vom Rentamtsleiter Fabricius gezeichnete Skizze des riesigen Deckengemäldes der ehemaligen Bibliothek des Klosters Arnzburg (heute genutzt als Kirche von Birklar), ein Ölgemälde von J. Rosenkranz mit dem Innenhof der Burg ruine Münzenberg im Jahr 1852, ohne gusseiserne Treppe, die seit 1849 schon vorhanden war, oder auch den Plan des Braunkohletagebaus „Irrlicht“ zwischen Münzenberg und Ober-Hörgern, für den sich die Preußen Elektra noch im Jahr 1983 die Abbaurechte gesichert hat.

Zahlreiche Vorstandsmitglieder des Freundeskreises sorgten für das leibliche Wohl der Besucher.



MÜNZENBERG. Das Ölgemälde von Johann Rosenkranz aus dem Jahr 1852 zeigt eine Ansicht der Burg Münzenberg.



MÜNZENBERG. Uwe und Petra Müller hielten zum Jubiläumsjahr 775 Jahre Münzenberg einen geschichtlichen Vortrag.

Vortrag zur Geschichte Münzenbergs

Der Text ist etwas kürzer als der der BZ. - Das Bild von

Uwe und Petra ist farbig und größer als das der WZ.

WZ; Do., 13.02.20

775-Jahr-Feier ist eröffnet

Münzenberg (pm). Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg hat seinen Veranstaltungsreigen anlässlich des Jubiläums »775 Jahre Stadt Münzenberg« am Freitag eröffnet. Petra und Uwe Müller reisten mit den Besuchern im vollbesetzten Kulturhaus Alte Synagoge in die Vergangenheit.

Der Text ist etwa gleich dem der BZ.

Oder auch den Plan des Braunkohletagebaus »Irrlicht« zwischen Münzenberg und Ober-Hörgern, für den sich die Preußen Elektra noch 1983 die Abbaurechte gesichert hat.

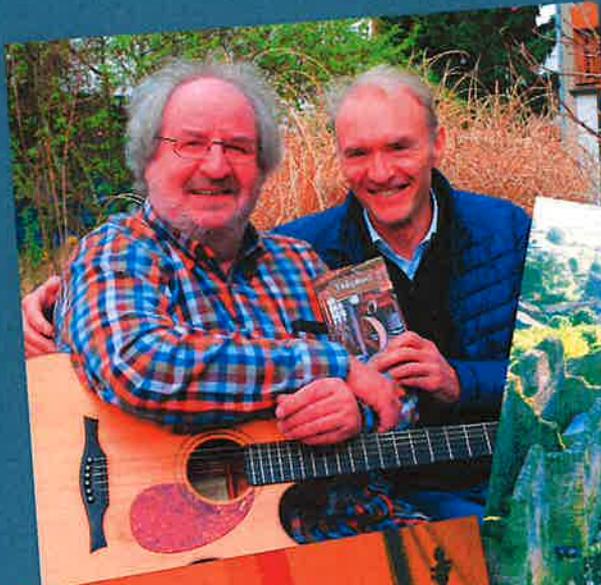
Vorstandsmitglieder des Freundeskreises sorgten fürs leibliche Wohl der Besucher.



Petra und Uwe Müller stellen die historische Entwicklung der Stadt Münzenberg dar.

Fäägmeel

e Geschichte fier sich



Stadt
Münzenberg
1245 775 Jahre 2020



Siegward Roth und **Berthold Schäfer**
erinnern mit Wort und Musik
an die legendäre Mundartgruppe Fäägmeel.



Freitag,

20. März 2020

20:00 Uhr · Einlass 19:00 Uhr

**Kulturhaus Alte Synagoge
Münzenberg**

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V. und Stadt Münzenberg

Eintritt: 12,- Euro

Vorverkauf ab 3. Februar 2020:

Steueramt der Stadt Münzenberg, Tel.: 06033 960315 oder 16

Atelier am Markt, Marktplatz 6, 35516 Münzenberg, Tel. 06004 9157270

Wett. Wochen-Bote

Mundartgruppe in Münzenberg

Mi., 05.02.20

Münzenberg. Nach fast 23 Jahren kehren am Freitag, 20. März, zwei Mitglieder der legendären Mundartgruppe „Fäägmeel“ zurück in die Burgenstadt: Siegward Roth und Berthold Schäfer werden ihre Erinnerungen zum Besten geben. Dazu wird auch das unvergessene Open-Air-Konzert vom 27. Juni 1997 auf Burg Münzenberg gehören, das weit über 1000 Besucher begeisterte. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg, der dieses Konzert damals organisiert hatte und auch für die Veranstaltung am 20. März im Kulturhaus Alte Synagoge verantwortlich zeichnet, freut sich auf das Duo, das gleichzeitig mit seinem Auftritt auf das Konzert der Mundartgruppe „Meelstaa“ am 3. Juli 2020 im Rahmen der Kulturwochen zum Stadtjubiläum aufmerksam machen will. Karten gibt es im Atelier am Markt in Münzenberg unter Telefon 06004/9157270 und bei der Stadt Münzenberg unter Telefon 06033/9603-15 oder -16.

Freitag,
20. März 2020
20.00 Uhr

Fäägmeel
e Geschicht fier sich



Siegward Roth
und
Berthold Schäfer
erinnern mit
Wort und Musik
an die legendäre
Mundartgruppe

Fäägmeel

Eintritt: 12,- €

Vvk. ab 03.02.2020

„Fäägmeel, e Geschicht fier sich“

BZ-Mi,
05.02.20



MÜNZENBERG. Nach fast 23 Jahren kehren am Freitag, 20. März, zwei Mitglieder der legendären Mundartgruppe „Fäägmeel“ zurück in die Burgenstadt: Siegward Roth und Berthold Schäfer werden im Kulturhaus Alte Synagoge ihre Erinnerungen zum Besten geben. Dazu wird auch das unvergessene Open-Air-Konzert vom 27. Juni 1997 auf Burg Münzenberg gehören, das weit über 1000 Besucher begeisterte. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Stadt als Mitveranstalterin weisen darauf hin, dass der Kartenvorverkauf bereits begonnen hat. Karten gibt es im Atelier am Markt in Münzenberg (Tel. 06004/9157270) und bei der Stadt Münzenberg (Tel. 06033/9603-15 oder -16).

BZ-Mo, 16.03.20

Münzenberg

mit den Stadtteilen Gambach,
Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais

Freundeskreis verschiebt Veranstaltungen

MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg verschiebt aus gegebenem Anlass seine für den Monat März geplanten Veranstaltungen: zum einen die Jahreshauptversammlung (neuer Termin steht noch nicht fest), zum anderen das Konzert mit B. Schäfer und S. Roth „Fäägmeel, e Geschicht fier sich“ und setzt hierfür den 2. Oktober 2020 als neuen Termin fest. Die Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Eventuell auftretende Fragen hierzu werden per E-Mail beantwortet: info@freundeskreis-muenzenberg.de.

Mitte Febr., 20

Münzenberg

mit den Stadtteilen Gambach,
Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais

Ausverkauft

MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg weist darauf hin, dass es für die Veranstaltung „Fäägmeel - e Geschicht fier sich“, die am Freitag, 20. März, im Kulturhaus Alte Synagoge stattfindet, auch an der Abendkasse keine Karten mehr gibt.



Freundeskreis Burg und Stadt Münsenberg e. V.



Freitag, 19. Juni und **Samstag, 20. Juni**

Eröffnungsveranstaltung des

Kultursommer
2020 Mittelhessen

Eintrittskarten gibt es an den Vorverkaufsstellen
Eintritt: 25,00 €
oder online bei



Freitag, 26. Juni

LIZZY AUMEIER



präsentiert das Damensalonorchester
DIE WEISSEN LILIEN

„Küss die Hand“ - eine Hommage an Johann Strauss Vater und Sohn,
eine brillante Mischung aus Konzert, Kabarett und Musiktheater

Eintritt: 25,00 €

Samstag, 27. Juni

Skye
Scottish Folk Music



inklusive Whisky-Tasting und **Überraschungsgast**

Einlass: 18 Uhr **Eintritt: 41,00 €** Beginn: 19 Uhr

Freitag, 3. Juli



Ein Abend mit der Gruppe Meelstaa, die die Lieder
der legendären Gruppe Fägmeel spielt

Eintritt: 25,00 €

Samstag, 4. Juli



„A HANDFUL OF FOLK“ enthält Songs von Simon & Garfunkel, Bob Dylan,
Cat Stevens, Cindy Lauper usw. sowie irische und deutsche Lieder

Eintritt: 25,00 €

jeweils Einlass 19:00 Uhr • Beginn 20:00 Uhr

außer Scottish Folk: Einlass: 18:00 Uhr - Beginn: 19:00 Uhr

Burg Münsenberg

Kartenvorverkauf: Steueramt der Stadt Münsenberg, Tel. 06033 9603-15 oder -16
Atelier am Markt, Marktplatz 6, 35516 Münsenberg, Tel. 06004 9157270

Abendkasse: Eintrittspreise zuzügl. 3 €, am 19. und 20. Juni zuzügl. 5 €



Keine Corona-Feier in Münzenberg

Rathaus-Chefin Dr. Isabell Tammer: „Man muss schon zweimal hinschauen“ *BZ; Mo., 25.05.20*

MÜNZENBERG (Müh). „Münzenberg feiert Corona!“ Dieser Satz führte dazu, dass am Wochenende bei den Ortsvorsteherinnen die Telefone nicht stillstanden. Corona feiern? Das kann nicht angehen, da waren sich einige Münzenbergerinnen und Münzenberger einig.

„Natürlich feiern wir nicht Corona“, stellt Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer klar. Im raschen Vorbeifahren verschmelzen die Infos auf den Plakaten an den Ortseingängen. Wahrnehmbar übrig bleibt leider häufig nur das Stichwort „Corona“ oder gar der Satz „Wir feiern Corona!!!“

Das ist sehr bedauerlich, denn eigentlich gedacht war die Plakat-Aktion als Aufmunterung und kleiner Trost angesichts der zahlreichen, wegen Corona zwangsweise abgesagten Veranstaltungen. Über dem zentralen Bereich steht: „Feiern sind abgesagt – Abstand ist angesagt! Bleibt gesund, bald geht's hier wieder rund!“

Im Hintergrund zu sehen ist das Münzenberger Jubiläums-Logo „1 Stadt – 4 Jubiläen“. Denn beginnend mit 2020 gibt es rund um das Wetterauer Tintenfass viel zu feiern: „775 Stadt Münzenberg“ (2020), „50 Jahre Gesamtstadt Münzenberg“ (2022) und „800 Jahre Ober-Hörgern“ (2022) sowie im Jahr 2023 die 1225-Jahrfeier des Stadtteils Ober-Hörgern. Es war geplant, dass alle Veranstaltungen unter dem zen-



MÜNZENBERG. Für Unruhe sorgte ein Poster an den Ortseingängen von Münzenberg mit der Aussage „Münzenberg feiert Corona“. Foto: müh

tralen Motto „Wir feiern“ stattfinden, bis, ja, bis die Corona-Pandemie, zumindest für das Jahr 2020, einen Strich durch diese Rechnung machte.

Daher erscheint auf den Postern das zentral platzierte Jubiläums-Logo, das wegen der Pandemie-bedingten Absagen durch den Schriftzug „Corona“ durchgestrichen wird. Im Vorbeifahren nimmt man tatsächlich optisch nur die Verschmelzung

beider Schriftzüge wahr, was dann zu einer ungewollten Aussage führt.

„Tatsächlich muss man zweimal hinschauen, um zu sehen, was gemeint ist,“ so Bürgermeisterin Isabell Tammer. „Es steht außer Frage, dass das nicht der Sinn der Poster-Aktion sein sollte. Der dadurch erweckte Eindruck ist gänzlich falsch und ich bedauere sehr, unsere Bürgerinnen und Bürger so irritiert zu haben!“

Kulturtag auf Burg Münzenberg fallen wegen der Corona-Krise aus

BZ; Mo., 06.04.20

MÜNZENBERG (pe). Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg sagt aufgrund der aktuellen Lage alle für das Jubiläum „775 Jahre Stadt Münzenberg“ vom 19. Juni bis zum 4. Juli auf der Burg vorgesehenen Veranstaltungen ab. Wie der Vorsitzende des Vereins, Uwe Müller, im Namen des Vorstands mitteilte, sei diese Entscheidung schweren Herzens erfolgt, dem Vorstand sei aber keine andere Wahl geblieben. Die Vorbereitungen für die Umsetzung des für alle Bevölkerungsgruppen vorgesehenen ambitionierten Programms seien aufgrund der Pandemie jäh gestoppt worden und hätten zu diesem Beschluss geführt.

Inwieweit einzelne Veranstaltungen in das zweite Halbjahr an andere Stelle verlegt werden können, werde zurzeit im Rahmen von intensiven

Verhandlungen geprüft. Dass mit der Absage auch ein herber finanzieller Verlust einhergehe, sei zwar bedauerlich, aber auch nicht zu ändern, da zahlreiche Verträge aufgrund erbrachter Leistungen schon im Vorfeld hätten bedient werden müssen. Die bereits erworbenen Eintrittskarten könnten nach Wiedereröffnung der Vorverkaufsstellen dort zurückgegeben werden.

Alle für das Festjahr vorgesehenen Veranstaltungen, die nach den Sommerferien terminiert sind, sollen nach derzeitigem Stand stattfinden. Der Vorstand bittet alle Kulturinteressierten um Verständnis und verspricht, nach der Krise die Tätigkeiten des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg im Bereich Veranstaltungen in bewährter Form fortzuführen. Andere Arbeiten, die

von dem Corona-Virus nicht tangiert würden, liefen weiter, so der Vorsitzende.

Münzenberg

mit den Stadtteilen Gambach, Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais

BZ; Mi., 08.04.2020
Konzert der Gruppe „Meelstaa“ verlegt

MÜNZENBERG. Nachdem die Kulturtag auf Burg Münzenberg wegen der Corona-Krise ausfallen müssen (vgl. BZ vom 6. April 2020), bemüht sich der Vorstand des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg e.V. intensiv darum, mögliche Ersatztermine für einige der ausfallenden Veranstaltungen zu finden. Dies ist in einem Fall bereits gelungen: Das ursprünglich am 3. Juli 2020 vorgesehene Konzert mit der Gruppe „Meelstaa“ findet nun am Samstag, 27. Februar 2021, um 20.00 Uhr im Bürgerhaus Gambach statt. Die bereits erworbenen Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Für diese Veranstaltung läuft der Kartenvorverkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen weiter.

So Mo Ma, 12.04.20

Keine Kulturtag in Münzenberg

Münzenberg (rjs). Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg sagt aufgrund der aktuellen Lage alle für das Jubiläum »775 Jahre Stadt Münzenberg« vom 19. Juni bis zum 4. Juli auf der Burg vorgesehenen Veranstaltungen ab. Wie der Vorsitzende des Vereins, Uwe Müller, im Namen des Vorstands mitteilte, sei diese Entscheidung schweren Herzens erfolgt, dem Vorstand sei aber keine andere Wahl geblieben. Inwieweit einzelne Veranstaltungen in das zweite Halbjahr an andere Stelle verlegt werden können, wird zurzeit im Rahmen von intensiven Verhandlungen geprüft. Die bereits erworbenen Eintrittskarten können nach Wiedereröffnung der Vorverkaufsstellen dort zurückgegeben werden. Alle für das Festjahr vorgesehenen Veranstaltungen, die nach den Sommerferien terminiert sind, sollen nach derzeitigem Stand durchgeführt werden.



Historische Stadtführungen fielen in Münzenberg Corona-Pandemie zum Opfer

187:20, 10. 09. 20

MÜNZENBERG (pm). Anlässlich der 110. Wiederkehr des Besuchs der russischen Zarenfamilie im September 1910 in Münzenberg hatte der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg unter dem Titel „Hurrah, hurrah, bald kommt der Zar – auch zu uns“ eine kritische szenische Burgführung geplant. Sie fiel der Corona-Pandemie zum Opfer.

Sechs Mal wollten 20 Schauspiel-ler und Schauspielerinnen des Ver-eins, junge und alte, die Besucher anlässlich des Jubiläums „775 Jahre Stadt Münzenberg“ von der Altstadt-Pforte hoch zur Burg führen, um diesen Besuch von Zar Nikolaus II. von Russland (1868–1918) und sei-ner Familie aus verschiedenen Per-spektiven zu beleuchten.

Der Zar besuchte die Burgenstadt im Rahmen einer mehrwöchigen Kur in Bad Nauheim, die besonders seiner Ehefrau Alix (1872–1918), der Schwägerin des hessischen Großher-zogs Ernst Ludwig (1868–1937), Lin-derung verschaffen sollte. Unterge-bracht war die Zarenfamilie unter den höchsten Sicherheitsvorkehrungen im Friedberger Schloss. Zum Besich-

MÜNZENBERG. Der Corona-Pandemie fiel in Münzenberg auch eine Themenführung zum Besuch der russischen Zarenfamilie in Münzenberg zum Opfer. Das Foto zeigt die Ausflugsgesellschaft: in der Mitte jenseits des Tisches Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und diesseits Zar Nikolaus II. von Russland.

tigungsprogramm gehörte auch ein Besuch der Burg Münzenberg; damit verbunden war ein Kaffeetrinken im Gasthaus zur Burg. Das abgebildete Foto, das heute noch großformatig im Gastraum hängt, zeigt die Aus-flugsgesellschaft: in der Mitte jen-seits des Tisches Ernst Ludwig und diesseits Nikolaus II.

Nach entsprechender Prüfung des von Petra Müller erstellten Drehbuchs fanden die für das Bundes-

programm „Demokratie leben!“ Ver-antwortlichen des Wettverkaufes, dass diese Veranstaltung sei-nerseits förderwürdig sei, worüber sich die Freundesfamilie sehr freu-te. Da aber ein sinnvolles und risi-kofores Proben nicht möglich war, hat sich der Vorstand des Freundes-kreises dafür entschieden, die Füh-rungen in das nächste Jahr, bei hof-fentlich besseren Rahmenbedingun-gen, zu verschieben.

Barrierefreie Wanderung in Münzenberg mit Stephanie Becker-Bösch

BZ; Mi.,
09.09.20

MÜNZENBERG (pdw). Am Sonntag, 20. September, findet die zweite Wanderung unter dem Motto „Fit und gesund durch die Wetterau“ mit Erster Kreisbeigeordneter Stephanie Becker-Bösch in Münzenberg statt. Treffpunkt ist der Parkplatz im Hattsteiner Hof, Münzenberg. Los geht es um 11.00 Uhr.

Die Stadt Münzenberg mit ihren knapp 6000 Einwohnern ist insbesondere durch ihr Wahrzeichen Burg Münzenberg bekannt. Die um 1160 im Auftrag von Kaiser Friedrich I. „Barbarossa“ erbaute Burg ist eine der größten deutschen Burganlagen. Zu ihren Füßen liegt der Stadtteil Münzenberg mit seinem gut erhaltenen Stadtkern, abseits davon

der Galgen.

Um Teile dieser langen Geschichte zu erkunden, geht es am Sonntag, 20. September, bei einer barrierefreien Wanderung mit Erster Kreisbeigeordneter Stephanie Becker-Bösch.

Geführt und begleitet wird die Wanderung vom Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e.V. Die Wanderung ist eine der Veranstaltungen, die der Verein anlässlich des Jubiläums 775 Jahre Stadt Münzenberg vorgesehen hat. Corona-bedingt mussten bisher leider zahlreiche andere Veranstaltungen abgesagt werden.

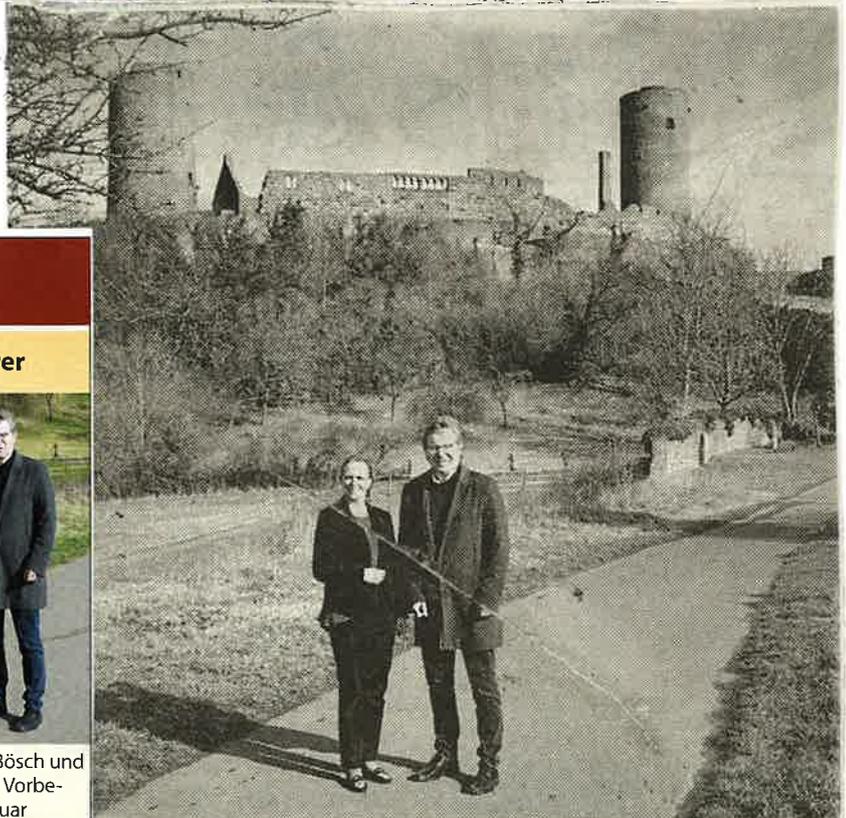
„Ich lade alle ganz herzlich zu dieser barrierefreien Wanderung nach Münzenberg ein, um gemeinsam

nicht nur die Natur, sondern insbesondere die Geschichte der Stadt zu erkunden“, freut sich Becker-Bösch.

Die Wanderung startet um 11.00 Uhr und dauert rund zwei Stunden. Treffpunkt ist der Parkplatz im Hattsteiner Hof im Stadtteil Münzenberg unterhalb der Burg.

Zur Einhaltung der Hygiene- und Abstandregeln werden alle Interessierten gebeten, einen Mund- und Nasenschutz mitzubringen, um vor allem bei den einzelnen Zwischenstopps während der Wanderung den Schutz zu gewährleisten.

Eine Anmeldung zur Wanderung ist bis zum 16. September möglich. E-Mail: tania.chirico@wetteraukreis.de, Telefon: 06031/83-5013.



Sonntag,
20. Sept. 2020
11.00 Uhr

Wanderung

"Die Geschichte der Stadt Münzenberg und ihrer Gebäude"

Eine barrierefreie Wanderung mit der Ersten Kreisbeigeordneten **Stephanie Becker-Bösch** unter dem Motto „Fit und gesund durch die Wetterau“, geführt und begleitet durch Mitglieder des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg

Treffpunkt: Parkplatz Hattsteiner Hof


Wetteraukreis
gold. richtig.



Stephanie Becker-Bösch und Uwe Müller bei der Vorbesprechung im Februar

MÜNZENBERG. Die Erste Kreisbeigeordnete Stephanie Becker-Bösch und Uwe Müller, Vorsitzender des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg e.V., bei der Vorbesprechung im Februar.

„Fit und gesund“ rund um die Burg

BE: Sa., 26.09.20

Wanderung mit der Ersten Kreisbeigeordneten Stephanie Becker-Bösch in Münzenberg mit fachlicher Führung

MÜNZENBERG (pdw). Geführt von Vorstandsmitgliedern des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg ging es am Sonntag für rund 40 Teilnehmer unter dem Motto „Fit und gesund durch die Wetterau mit Stephanie Becker-Bösch“ auf Erkundung.

Startpunkt war der Hattsteiner Hof unterhalb der Burg. Nach der Begrüßung der rund 40 Wanderinteressierten übergab Uwe Müller, Vorsitzender des Freundeskreises der Ersten Kreisbeigeordneten Becker-Bösch zunächst einen Anstecker anlässlich des Jubiläums „775 Jahre Stadt Münzenberg“.

Dann ging es in Richtung Altstädter Pforte, dem ältesten noch erhaltenen Stadttor. Von dem Torbau mit Durchfahrt sind noch weite Teile erhalten geblieben. Lediglich das einfache gehaltene steinerne Vortor ist bis auf einen Rest der Zangenmauern gänzlich abgebrochen worden. Gleichzeitig eröffnete sich dem Wanderer hier ein Blick auf Burg Münzenberg. Mit ihren beiden hoch aufragenden Bergfrieden gilt sie als Wahrzeichen der Regi-

on. Die ältesten Teile der Burganlage auf dem „Minzinberg“ stammen aus dem 12. Jahrhundert, wie Müller erklärte; so auch der romanische Palas, wegen dessen Unberührtheit zahlreiche Kunstinteressierte die Anlage besuchen.

Nach detaillierten Informationen zu Bauweise und Geschichte der Burg ging es zum nächsten Höhepunkt der Wanderung, zur Galgenanlage. Der in südwestlicher Richtung vom alten Stadtkern gelegene Münzenberger Galgen gehört zu den wenigen noch erhaltenen gemauerten Hinrichtungsstätten dieser Art in Oberhessen. Auf zwei gemauerten Bruchsteinsockeln ragen zwei steinerne sechsseitige Säulen auf, die einen Querbalken tragen. Die letzte Hinrichtung auf dem Münzenberger Galgenplatz fand im Jahre 1742 statt.

„Leider mussten die Feierlichkeiten zum Jubiläum „775 Jahre Stadt Münzenberg“, die der Freundeskreis auf der Burg geplant hatte, abgesagt werden. Ich freue mich daher sehr, dass ich mit der Wanderung dennoch einen kleinen Beitrag leisten konnte, den Menschen die Wahrzeichen der

Stadt Münzenberg ein wenig näher zu bringen“, so Becker-Bösch. „Genau das möchte ich mit den ‚Fit und gesund‘ Wanderungen erreichen: gemeinsam die Natur, aber auch die Geschichte unserer Region erkunden.“

Die nächsten Wanderungen finden statt am: Sonntag, 27. September, in Ortenberg: „Rund um Ortenberg – Auf Erkundung der Salzwiesen“, am Sonntag, 25. Oktober, in Glauburg-Stockheim: ein „historischer Rundgang durch Glauburg“.

Beginn jeweils um 11.00 Uhr. Eine Anmeldung zu den Wanderungen ist erforderlich unter: tania.chirico@wetteraukreis.de oder telefonisch unter 06031/835013.



MÜNZENBERG. Gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg erkundete Erste Kreisbeigeordnete Stephanie Becker-Bösch den Ort und die Burg.



Wanderung mit Stephanie Becker-Bösch in Münzenberg

SM: 27.09.20

Münzenberg (rm). Am vergangenen Wochenende stand eine Wanderung mit der Ersten Kreisbeigeordneten des Wetteraukreises, Stephanie Becker-Bösch, auf dem Programm.

Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg hatte deren Durchführung im Rahmen des Jubiläums »775 Jahre Stadt

Münzenberg« gerne übernommen. Die Vorstandsmitglieder Uwe Müller, Frank Heitmann und Markus Bingel begleiteten die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer bis zum Galgengelände und wieder zurück. Leider mussten die Verantwortlichen aufgrund der Pandemie vielen weiteren Personen, die sich anmelden wollten, absagen.

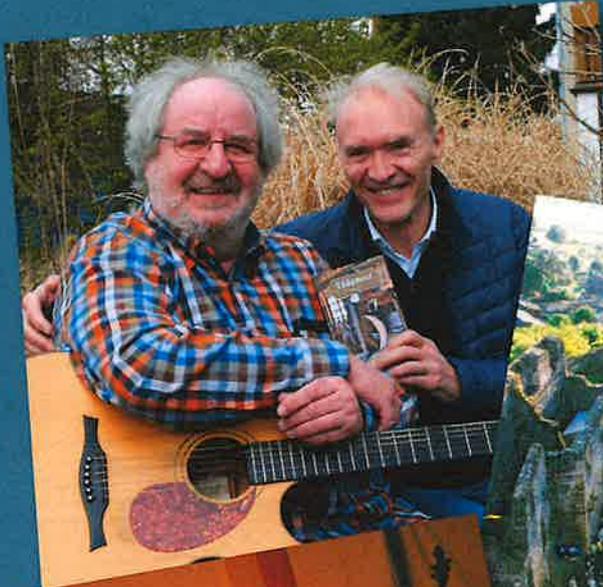


Das Galgengelände war Ziel der Wanderung.

Foto: privat

Fäägmeel

e Geschichte fier sich



Stadt
Münzenberg
1245 775 Jahre 2020



Siegward Roth und **Berthold Schäfer**
erinnern mit Wort und Musik
an die legendäre Mundartgruppe Fäägmeel.

Neuer Termin · Neuer Ort

Freitag, 2. Oktober 2020 20:00 Uhr
Einlass 19:00 Uhr

Bürgerhaus Gambach

Die ursprünglichen Karten vom 30. März behalten ihre Gültigkeit.



Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V. und Stadt Münzenberg

Eintritt: 12,- Euro

Vorverkauf ab 3. Februar 2020:

Steueramt der Stadt Münzenberg, Tel.: 06033 960315 oder 16

Atelier am Markt, Marktplatz 6, 35516 Münzenberg, Tel. 06004 9157270

Fäägmeel im Gambacher Bürgerhaus

BZ, Sa., 19. 09. 20



MÜNZENBERG. Die für Freitag, 20. März, im Rahmen der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum 775 Jahre Stadt Münzenberg im Kulturhaus Alte Synagoge vorgesehene Veranstaltung von „Fäägmeel“ mit Siegwald Roth und Berthold Schäfer hat der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg aufgrund der Coronapandemie absagen müssen. Die Verantwortlichen haben aber allen treuen Fans der legendären Mundartgruppe versprochen, diesen Auftritt, sobald die Vorgaben es erlauben, nachzuholen: Das Ganze erfolgt nun am Freitag, 2. Oktober, im Bürgerhaus in Gambach. Alle gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit, weitere Karten stehen für 12 Euro bei den Vorverkaufsstellen im Atelier am Markt in Münzenberg oder bei der Stadtverwaltung Münzenberg in Gambach zur Verfügung, da es aufgrund der Größe des Veranstaltungsorts möglich ist, mehr Personen einzulassen als im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr (Einlass: ab 19 Uhr).



Kulturhaus
Alte Synagoge
Münzenberg

Siegward Roth u. Berthold Schäfer

Fäägmeel

e Geschichte fier sich

Freitag,
20. März 2020

069

Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: 12,- €

Freie Platzwahl



Freundeskreis
Burg und Stadt Münzenberg e. V.
und Stadt Münzenberg

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Veranstalters!

»Fäägmeel« – e Geschichte fier sich

SMM, 20. 09. 20



206 Konzert steigt am 2. Oktober in Gambach.

Foto: privat

Münzenberg (rjs). Am Freitag, 2. Oktober, treten »Fäägmeel« mit ihren Mundartge-

schichten und -liedern im Bürgerhaus in Gambach auf.

Die ursprünglich für den 20.

März im Rahmen der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum 775 Jahre Stadt Münzenberg im Kulturhaus Alte Synagoge vorgesehene Veranstaltung mit Siegwald Roth und Berthold Schäfer hatte der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg aufgrund der Coronapandemie absagen müssen.

Alle gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit, weitere Karten stehen für 12 Euro bei den Vorverkaufsstellen im Atelier am Markt in Münzenberg oder bei der Stadt in Gambach zur Verfügung. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Feinheiten des mittelhessischen Dialekts

Gefeierter Auftritt der Gruppe Fägmeel in Gambach anlässlich des Jubiläums 775 Jahre Stadt Münzenberg

MÜNZENBERG (pm). Anlässlich der Feiern zum Jubiläum „775 Jahre Stadt Münzenberg“ hatte der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg Siegward Roth und Berthold Schäfer von der im mittelhessischen Raum legendären, nicht mehr existierenden Mundartgruppe Fägmeel am Freitag ins Bürgerhaus Gambach eingeladen. Die eigentlich für den 20. März vorgesehene Veranstaltung fand aufgrund der bekannten Coronaproblematik somit fast ein halbes Jahr später statt.

Im vollbesetzten Haus entwickelte sich vor ausgewiesenen Kennern der Gruppe ein besonderer Abend. Trotz des fortgeschrittenen oder gerade wegen des fortgeschrittenen Alters der beiden Fägmeelmitglieder zeigten sie eine Frische und eine Spiel- und Lesefreude, die das dankbare Publikum schier von den Sitzen riss. Zu Beginn des Konzerts begrüßte der Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, das Duo und erinnerte an den Auftritt von Fägmeel im Sommer 1997 vor über 1000 Zuschauern auf Burg Münzenberg. Zwei der im Archiv des Vereins bewahrten Originalplakate überreichte er den sicht-

lich überraschten Musikern. Mit dem originalen Motto der Gruppe, abgedruckt in deren Liederbuch von 1994, das auch der Freundeskreis nachdringlich unterschreibt, beendet Müller seine Einleitung: „Fägmeel“ stitt fier Mittelhesse, die mitelhessisch Sprooch, oawwer aach entschieden geje Ausländerfeindlichkeit un Nazischwachkepp un fier Offenheit gejeeawwer alle Völker, Sprooche un Kultur.“

Abwechselnd gestalteten beide Künstler das Programm, das den vorgegebenen zeitlichen Rahmen sprengte: Roth war für die sprachliche, „musiklose“ Darstellung des mittelhessischen Dialekts zuständig. Er wies zunächst darauf hin, dass das Jahr 2019 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum internationalen Jahr der indigenen Sprachen ausgerufen wurde, was die Zuhörerschaft zunächst nicht verstand. Doch mit erfrischenden Erklärungen zog er den Bogen zum mittelhessischen Dialekt, der für ihn die wahre Zweisprachigkeit der Oberhessen ausmache. Kurz unterbrochen von hochdeutschen Lyrikeinsprengeln aus seinem neuen Buch „Lichtes Dunkel“ stellte er

die Feinheiten des und seine Liebe zum mittelhessischen Dialekt auf gekonnte und sehr einfühlsame Weise her.

Schäfer zeichnete verantwortlich für den musikalischen Teil und zeigte mit virtuosem Gitarrenspiel und den alten, aber immer noch hoch aktuellen Liedern der Gruppe Fägmeel dem Auditorium so viel Spielfreude, dass diese sofort übersprang: Lieder wie De Gaastebock, Die Acker, Schnobbe un Houste, Die Rure-Roiwe-Robbmaschin, Die Buhne und viele andere begeisterten die Zuhörer. Nicht nur Heiteres, sondern auch viel Besinnliches drückten diese Lieder aus, wie es der berühmte Refrain des Liedes Bont un narrich nachdrücklich zeigt: Un des Leawe eas bont un so narrich, es stürmt aafach so vir sich hie, es nimmt un es hebt dich, es streichelt un trät dich, un dann leßt dich´s aafach so irgendwu stieh.

Mit stehenden Ovationen verabschiedete sich das dankbare Publikum von Roth und Schäfer. Das Versprechen, im Februar 2021 mit der Nachfolgegruppe von Fägmeel, der Gruppe Meelstaa, ins Bürgerhaus nach Gambach zu kommen, erfüllte alle Anwesenden mit Freude.



MÜNZENBERG. „Fägmeel“ Siegward Roth und Berthold Schäfer traten im Bürgerhaus Gambach anlässlich des Stadtjubiläums auf.

WINDKRAFT

Das Engagement des Freundeskreises wird belohnt.

Regionalverband FrankfurtRheinMain
Postfach 11 19 41, 60054 Frankfurt am Main

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e.V.
Uwe Müller
Steinbergstr. 19 a
35516 Münzenberg

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht: 10.07.2017 - TS2-02647

Unser Zeichen: I/Plan/sim
Ansprechpartner: Steffen Simmler
Abteilung Planung
RegFNP-Gesamtplanung und Fortschreibung
Telefon: +49 69 2577-1594
Telefax: +49 69 2577-1547
E-Mail: beteiligung@region-frankfurt.de

19.05.2020

**Aufstellung des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien (TPEE)
Regionalplan Süd Hessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010**

Hier: Beantwortung der Stellungnahmen zur Offenlage 2016

Sehr geehrter Herr Müller,

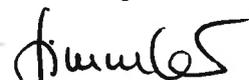
Sie haben im Rahmen der Offenlage 2016 des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien (TPEE) eine Stellungnahme abgegeben.

Die Regionalversammlung Süd Hessen und Verbandskammer des Regionalverbands FrankfurtRheinMain haben über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken entschieden und den des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien im Juni 2019 beschlossen. Das Ergebnis der Entscheidung über Ihre Stellungnahme entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage.

Die Landesregierung hat den Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien (TPEE) 2019 am 10. Februar 2020 genehmigt. Mit der Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen, Nr. 14 vom 30. März 2020 ist der Plan in Kraft getreten. Den genehmigten und wirksamen TPEE 2019 für den Bereich des Regionalverbandes finden Sie auf unserer Homepage unter www.region-frankfurt.de/erneuerbareenergien.

Bitte beachten Sie, dass der Teilplan unbeplante Bereiche (sogenannte „Weißflächen“) enthält. Über diese wird im 1. Änderungsverfahren zum Sachlichen Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) 2019 entschieden. Betroffene Sachverhalte sind in der beigefügten Anlage mit „WF“ markiert.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Steffen Simmler
Regionalverband FrankfurtRheinMain

Anlage

**Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) 2019
Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010**

Anlage zum Antwortschreiben an die Stellungnehmer

<p>BE-Nummer: TB2-00838 WF</p>	<p>Stellungnahme: Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg übergibt eine ablehnende Stellungnahme im Namen seiner 695 Mitglieder. Zusätzlich sind dem Schreiben eine Unterschriftsliste mit 248 Unterschriften sowie 121 Postkarten von Stellungnehmern beigelegt.</p> <p>Bei den Unterschriftslisten lautet der Text wie folgt: "Ich lege Widerspruch gegen die vorliegende Planung des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien - Entwurf 2016 ein, da diese gegen das Baugesetzbuch, gegen das Hessische Denkmalschutzgesetz und gegen das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege verstößt. Ich bitte um Streichung des VRG 10501 auf der Grundlage des Ablehnungsbescheids des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 4. Mai 2017, der den Bau von WKA in der Gemarkung Wölfersheim/Wohnbach in besagtem VRG verbietet. Ich schliesse mich vollumfänglich den Ausführungen des 1. Vorsitzenden des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg e. V., Uwe Müller, vom 27.05.2017 an."</p> <p>Der Text für die Postkarten lautet wie folgt: "Ich lege Widerspruch gegen die vorliegende Planung des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien - Entwurf 2016 - VRG 10501 ein und schliesse mich vollumfänglich den Ihnen vorliegenden Ausführungen des 1. Vorsitzenden des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg e. V Uwe Müller, Steinbergstraße 19A, 35516 Münzenberg vom 27.05.2017 an." (vgl. dazu TB2-00572).</p> <p>Behandlung: Der Stellungnahme wird gefolgt.</p> <p>Begründung: Das Windvorranggebiet (WVG) 10501 aus dem TPEE-Entwurf 2016 entfällt aufgrund entgegenstehender arten- und denkmalschutzrechtlicher Belange. Der ablehnende Bescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt vom Mai 2017 über die Zulässigkeit von vier Windenergieanlagen in Wölfersheim-Wohnbach, die in diesem Gebiet liegen, ist in die Abwägungsentscheidung eingeflossen.</p>
<p>BE-Nummer: TB2-01654 WF</p>	<p>Stellungnahme: Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e.V. ist ein ehrenamtlich tätiger Verein mit 710 Mitgliedern, der sich in seiner im April des Jahres 1996 errichteten Satzung in § 2 Absatz 3.d) die "Bewahrung und Erhaltung von historischen und heimatkundlichen Denkmälern" als ein Ziel gesetzt hat. Dies erfolgte in enger Anlehnung an das Gesetz zum Schutz der Kulturdenkmäler (1986) § 1(1), in dem es heißt: "Es ist die Aufgabe von Denkmalschutz und Denkmalpflege, die Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte und Entwicklung nach Maßgabe dieses Gesetzes zu schützen und zu erhalten sowie darauf hinzuwirken, dass sie in die städtebauliche Entwicklung, Raumordnung und Landschaftspflege einbezogen werden."</p> <p>Als Vorsitzender des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg legt der Stellungnehmer Widerspruch gegen die vorliegende Planung des o.g. Entwurfs (ausgelegt bei der Stadt Münzenberg vom 3. April bis zum 19. Mai 2017) ein, da dieser gegen das Baugesetzbuch, gegen das Hessische Denkmalschutzgesetz und gegen das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege verstößt:</p> <p>1. Die vorliegende Planung verstößt gegen den Paragraphen 1 des Baugesetzbuches (BauGB). Die Bauleitpläne "sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern ..., sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten ..." Dabei sind besonders zu berücksichtigen "die Belange ... der Landschaftspflege, insbesondere ... Auswirkungen auf Kulturgüter."</p>

Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) 2019
Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010

Anlage zum Antwortschreiben an die Stellungnehmer

2. Auch gegen das Hessische Denkmalschutzgesetz vom 28. Nov. 2016 verstößt die Planung. Hier heißt es in Paragraph 1: "Es ist Aufgabe von Denkmalschutz und Denkmalpflege, die Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte und Entwicklung nach Maßgabe dieses Gesetzes zu schützen und zu erhalten sowie darauf hinzuwirken, dass sie in die städtebauliche Entwicklung, Raumordnung und den Erhalt der historisch gewachsenen Kulturlandschaft einbezogen werden." Paragraph 18 sagt weiter: "Der Genehmigung der Denkmalschutzbehörde bedarf ferner, wer in der Umgebung eines unbeweglichen Kulturdenkmals Anlagen errichten ... will, wenn sich dies auf den Bestand oder das Erscheinungsbild des Kulturdenkmales auswirken kann ... Eine Maßnahme in einer Gesamtanlage ... ist zu genehmigen, wenn sie diese in Substanz oder Wirkung nur unerheblich oder nur vorübergehend beeinträchtigt."

Begründung zu 1. und 2.:

a. Die Denkmaltopographie der Bundesrepublik Deutschland (Wetteraukreis II, S. 755) sagt zu der Gesamtanlage Münzenberg Folgendes: "Als im Kern romanische Burg mit ungefähr gleichzeitiger, planmäßig ausgeführter Stadtgründung ist Münzenberg ein herausragendes Geschichtsdenkmal der Wetterau. Burg und historisches Stadtbild gehen mit der umgebenden Landschaft eine Verbindung ein, in der jüngere Bebauung nur im Norden und Osten eine geringfügige Rolle spielt. Zur Wahrung dieses prägnanten Siedlungsbildes sind die Obstgärten nordwestlich der Stadt sowie das südliche Vorfeld der Burg als denkmalpflegerische Interessengebiete ausgewiesen, die auch zukünftig von zusätzlicher Bebauung freizuhalten sind." Daran hat man sich seit dem Bau der romanischen Burg gehalten; die letzten kleinräumlichen Veränderungen ergaben sich Anfang des 19. Jh.s, als Teile der südlichen Stadtmauer abgerissen wurden und der Hattsteiner Hof in seiner heute noch vorhandenen Form errichtet wurde. Prof. Dr. G. Weiß, ehemaliger Vorsitzender der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger der Bundesrepublik Deutschland und ehemaliger Präsident des Landesamts für Denkmalpflege Hessen, hat im Jahr 2011 für eine Teilsanierung bestimmter Mauerteile an und in der Nähe der Burg Gelder aus Bundes- und Landesmitteln erfolgreich akquirieren können, da er in seiner Expertise die Bedeutung der Burg Münzenberg für das "nationale kulturelle Erbe" ausweist.

b. Burg Münzenberg ist neben "der Wartburg (Thüringen) die bedeutendste aus dem hohen Mittelalter erhaltene Burganlage in Hessen und Thüringen, durch Unberührtheit noch vor dieser ausgezeichnet und künstlerisch mindestens ebenbürtig". Diese Aussage stammt aus dem Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler von Georg Dehio (Hessen II, Berlifi 2008, S. 596).

c. Am 14. April 2015 wurde von dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK) die Dokumentation "Potentiale von Burg, Stadt und Landschaft - Münzenberg in Hessen" im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg vorgestellt. Studenten aus ganz Deutschland waren zu dem einwöchigen Workshop nach Münzenberg eingeladen, da das Städtchen gemäß Aussage des DNK ein einmaliges Ensemble (Burg - Stadt - Kirche) bietet. Die Landesdenkmalpflegerin von Rheinland-Pfalz, Dr. R. Kaiser, meinte dazu, dass in dieser historisch gewachsenen Landschaft auf keinen Fall WEA gebaut werden dürften, um das nationale Erbe nicht unwiderruflich zu beschädigen bzw. zu zerstören.

d. Im Rahmen der interministeriellen Abstimmung zwischen dem hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst wurden in einem gemeinsamen Gespräch, das am 9. Juli 2014 stattfand, die Prüfradien in Bezug auf die landesweite Einheitlichkeit bezüglich der Regionalplanung festgelegt. Die Vorhabenträger haben danach verschiedene Prüfkriterien zu untersuchen. Dabei gilt für die Gesamtanlage Münzenberg die Kategorie A (Kategorie A: Denkmäler mit sehr weitreichenden Beziehungen, die Kulturlandschaft besonders prägend, in besonders exponierter Lage, freistehend, dominante Wirkung, Anlagen von besonderer Größe und sehr weithin sichtbar = Prüfradius 20 km bzw. 5 km). Fol-

Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) 2019
Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010

Anlage zum Antwortschreiben an die Stellungnehmer

gende Fragen sind gemäß den Vorgaben zu beantworten (unsere Antworten in Klammern):

- Liegt die Vorrangfläche im Prüfradius? (Ja!)
- Werden funktionale Raumbezüge durchschnitten? (Ja!)
- Werden die prägenden Merkmale durch die Planung betroffen? (Ja!)
- Wird die Blickbeziehung vom Objekt in die Landschaft gestört? (Ja!)
- Wird eine situative Sichtbeziehung beeinträchtigt? (Ja!)
- Wird eine historische Sichtachse tangiert oder zerschnitten? (Ja!)

Im Gegensatz zur Bewertung im TPEE muss die Beeinträchtigung des historischen Erscheinungsbildes von Burg und Stadt Münzenberg folglich aus denkmalfachlicher Sicht als erheblich eingestuft werden.

e. Von der A 45 aus dem Norden bzw. Nordwesten kommend, bietet Münzenberg mit seiner dominierenden Burganlage dem Betrachter ein einzigartiges Entree für die Kulturlandschaft Wetterau und für die Rhein-Main-Region. Auch für den Betrachter, der die A 5 von Süden her kommend befährt, bildet die Gesamtanlage Münzenberg ab der Raststätte Wetterau bis weit hinter der Anschlussstelle Butzbach eine durchgängig sichtbare Landmarke. Besonders beeindruckend und reizvoll ist die Situation für die Erholung bzw. Kultur suchenden Menschen, wenn sie die im Norden Münzenbergs vorbeiführende (ehemalige) Bundesstraße 488 von Butzbach nach Lich (oder umgekehrt) befahren bzw. die zahlreichen Radwege oder die Wanderwege rund um Münzenberg benutzen.

Die Straße zwischen Butzbach und Lich (ehemalige B 488) ist zudem:

- Teil der Deutschen Fachwerkstraße (Teilstrecke Lich - Butzbach),
- Teil der Solmsers Straße (u. a. mit den Städten Butzbach, Münzenberg, Lich).
- Der erst vor Kurzem mit erheblichem Aufwand durchgängig entlang der B 488 gebaute Radweg, der die o.g. Städte verbindet, ist Teil des Wetter-Radwegs (www.wetter-radweg.de).

Die geplanten Windenergieanlagen würden die Wirkung der Gesamtanlage erheblich negativ beeinflussen bzw. entwerten, nachts zudem beleuchtet, was mit der vorhandenen Burgillumination ein groteskes Bild ergeben würde (vgl. die Visualisierungen mit Befeuerung der WEA bei Nacht). Von zahlreichen Stellen wären die Windräder prominent zu sehen, da die Windenergieanlagen vom Typ Enercon E 115 (mit einer Höhe von 206,5 m) die Spitze des begehbaren Burgturms (276 m) um 128,5-140,5 m (!) überragen würden (von uns gewähltes Beispiel, da dieser Anlagentyp im Bauantrag für WEA der Fa. NWind in einem Teil des ausgewiesenen Vorranggebiets vorgesehen war). Im westlich der A 45 liegenden Teil des Vorranggebiets 10501 hat der Stellungnehmer für Visualisierungen einen WEA-Typ mit 230 m Höhe verwendet, da er aufgrund des nicht vorhandenen Windes davon ausgeht, dass ein solcher im Falle eines Baus ausgesucht werden würde. Das Denkmal Burg Münzenberg würde durch Sichtbeziehungen und ihre Prägung des umgebenden Landschaftsraums unmittelbar tangiert werden: Windräder, und besonders Windräder dieser Höhe, bilden neue Elemente im Landschaftsbild und bringen vor allem einen bislang unbekanntes Maßstab in die Landschaft ein. Beigelegte Zeichnungen und Fotomontagen (Nr. 1-8) zeigen ein maßstabsgetreues Szenario; die oben beschriebene Situation wird in den Schnitten und in den Fotosimulationen deutlich. Dabei hat der Stellungnehmer für die 191,4 ha des Gebiets Nr. 10501 lediglich 19 WKA (drei mit einer Höhe von 206,5 m, 16 mit einer Höhe von 230 m) eingebaut, eine sehr geringe Zahl bei der Größe des vorgesehenen Gebiets.

Das Regierungspräsidium Darmstadt hat in seinem Ablehnungsbescheid vom 4. Mai 2017 im Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Errichtung und Betrieb von 4 Windenergieanlagen in 61200 Wölfersheim-Wohnbach geschrieben:

Auszug aus dem Ablehnungsbescheid:
Denkmalschutz

**Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) 2019
Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010**

Anlage zum Antwortschreiben an die Stellungnehmer

7.2.1.1 Keine Genehmigungsfähigkeit aufgrund entgegenstehender Belange des Denkmalschutzes. Aufgrund der Konzentrationswirkung nach § 13 BImSchG muss die Genehmigungsbehörde prüfen, ob die eingeschlossene Genehmigung nach § 18 Abs. 3 HDSchG erteilt werden kann. Da die Fachbehörden ihrer Sachentscheidungskompetenz hinsichtlich des Vorhabens verlustig gehen, sind sie anzuhören. Dies ist vorliegend im Rahmen der Beteiligung der Fachbehörden erfolgt. Das Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege, hat mit Schreiben vom 5. Juni 2015 seine Zustimmung zu dem Vorhaben versagt; zudem hat sich der Kreisausschuss des Wetteraukreises, Fachdienst Bauordnung, Fachstelle 4.5, mit Schreiben vom 3. Juni 2015 und in seiner abschließenden Stellungnahme vom 18. August 2016 gegen eine Genehmigung des Vorhabens ausgesprochen. Die Genehmigungsfähigkeit ist nach § 18 Abs. 3 HDSchG präventiv-prognostisch zu beurteilen (vgl. zu § 16 Abs. 3 HDSchG a.F.: Viebrock, Hess. Denkmalschutzrecht, 2007, § 16, Rn. 16).

Nach dem im Zuge der Novelle des HDSchG (in Kraft seit dem 6. Dezember 2016) in das Gesetz zum Zwecke der Klarstellung aufgenommenen § 20 Abs. 6 HDSchG entscheidet in Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG die für den Vollzug des BImSchG zuständige Behörde im Benehmen mit der Denkmalbehörde. Diese wurde im Verfahren beteiligt, ihre Stellungnahme ist als Urteil eines sachverständigen Betrachters anzusehen und hat entsprechend Eingang in den vorliegenden Bescheid gefunden. Im Falle eines einzelnen Kulturdenkmals im Sinne des § 2 Abs. 1 HDSchG ist eine Genehmigung nach § 18 Abs. 3 HDSchG für die Errichtung, Veränderung oder Beseitigung von Anlagen in der Umgebung des Kulturdenkmals notwendig, vgl. § 18 Abs. 2 HDSchG. Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung ist zu erteilen, wenn die Voraussetzungen des § 18 Abs. 3 HDSchG vorliegen. Es besteht also ein Anspruch auf Genehmigungserteilung, wenn Gründe des Denkmalschutzes dem Vorhaben nicht entgegenstehen, wenn und soweit ihre Ablehnung der Eigentümerin oder dem Eigentümer wirtschaftlich unzumutbar wäre oder wenn überwiegende öffentliche Interessen dies verlangen. Dem Vorhaben in Wölfersheim- Wohnbach dürfen daher Gründe des Denkmalschutzes nicht entgegenstehen. In Betracht kommt als solcher Grund der Erhalt des Kulturdenkmals Burg Münzenberg.

Bedeutung der Burg Münzenberg

Bei der Burg Münzenberg handelt es sich um ein herausragendes Geschichtsdenkmal der Wetterau, das auch über Hessen hinaus als staufische Anlage eine sehr hohe Bedeutung hat und daher als national bedeutendes Denkmal klassifiziert ist. Als kulturhistorisches Zeugnis ist sie ein nicht reproduzierbares Identifikationsobjekt der Region. Dabei ist der Burg Münzenberg ein sehr hoher historischer Zeugniswert zuzuordnen. Geschützt sind neben der historischen Substanz selbst auch die optischen Bezüge und Wirkungen eines Kulturdenkmals in seiner Umgebung. Als Reichsburg mit dem entsprechenden Herrschaftsanspruch ist die dominante Wirkung innerhalb der Landschaft substanzieller Teil der Denkmaleigenschaft der Burg Münzenberg. Die optische Wahrnehmbarkeit der historischen Aussage des Denkmals, u.a. als Zeugnis des Rittertums und der hohenstauischen Herrschaft, ist hier maßgeblich, sodass die Ausstrahlungskraft des Kulturdenkmals sehr stark von seiner Umgebung und der topographischen Situation abhängt. Die Burg Münzenberg, die auf dem Münzenberger Rücken liegt, bestimmt das Bild einer naturnahen Landschaft, über die sie sich mit ihren beiden Rundtürmen erhebt. Sie ist damit eine bedeutende Landmarke ohne Konkurrenz am Horizont. Der Standort erlaubte den Erbauern der Burg eine ungestörte Weitsicht in die Umgebung, sodass das Land, Warentransporte von Händlern und mögliche Gefahren überblickt werden konnten. Ferner diente die Burganlage als weithin sichtbares Herrschaftszeichen. Beide Aspekte, die sowohl für die Wahl des Standortes der Burg als auch für ihre Bedeutung entscheidend waren, sind noch heute beim Blick auf die Burg nachvollziehbar.

Abwägung

Die vier geplanten WEA in Wölfersheim-Wohnbach erheben sich südöstlich der

Burg Münzenberg über einem bewaldeten Bergrücken und erreichen eine Höhe, die die der beiden Bergfriede der Burg Münzenberg übersteigt - in Abhängigkeit von Entfernung und Höhe des Blickpunktes teils deutlich. Dies zeigt sich sowohl beim Blick in West-Nord/Ost-Richtung von Rockenberg oder der Bundesautobahn 5 aus, als auch beim Blick in Süd-Süd/Ost-Richtung vom "Deutschen Limesradweg" oder dem "Gambacher Kreuz" aus als auch beim Blick in Nord-Süd-Richtung vom "Hessischen Radfemweg R 6" aus, aus Richtung Trais kommend. Dabei zeigen sich im ersteren Falle die WEA neben der Burg, im Übrigen ragen sie hinter der Burg über dem genannten Bergrücken auf. Gerade diese letzteren Ansichten, die einen Blick auf die der Burg Münzenberg vorgelagerte und ebenfalls historisch wertvolle Stadt Münzenberg im Schatten der Burg eröffnen, bieten ein historisch aufschlussreiches Motiv, das ein sehr anschauliches Beispiel mittelalterlicher Siedlungsstrukturen liefert. Im Falle der Errichtung der WEA überragten diese die Burg nicht unerheblich, woraus eine Dominanzverschiebung in der Landschaft folgte. Dabei bewirkt bereits die Größe der einzelnen Windräder, dass die Burg Münzenberg ihre dominierende Wirkung einbüßt. Daher ist die genannte Dominanzverschiebung ebenso im Falle der Verringerung der Anzahl der beantragten WEA zu besorgen. Bislang bildet die Burg Münzenberg weithin sichtbar die dominierende Landmarke. Sie erhebt sich deutlich über Münzenberg, die umliegenden Gemeinden und die bewaldeten Hügel der Wetterau. In dieser Eigenschaft legt sie ein noch heute gut sichtbares Zeugnis ihrer Bedeutung zur Zeit der Stauer als Sicherung des nordöstlichen Zugangs der zum Reichsterritorium ausgebauten Wetterau ab. Diese dargestellte dominante Wirkung der Burg würde durch die WEA stark geschmälert. Durch die WEA würde der Blick von der Burg auf die WEA als nunmehr höchste Landmarken gelenkt, wodurch zwangsläufig der dominante Charakter der Burg verloren ginge. Dieser Eindruck würde durch die Rotorbewegungen und die farbliche Kennzeichnung der Rotorblätter noch verstärkt. Hierdurch zögen die WEA als bewegliche Objekte den Blick besonders auf sich. Hinzu kommt, dass die WEA nicht hinter-, sondern nebeneinander neben bzw. hinter der Burg wahrgenommen würden, sodass die dargestellte Dominanzverschiebung nicht bloß hin zu einem zwar deutlich höheren, jedoch singulären Bauwerk erfolgte, sondern hin zu einem Anlagenensemble, das die Burg in Höhe und Ausmaß der Durchbrechung der Horizontlinie überträfe. Darüber hinaus sind mit Blick auf die historische Bedeutung der Burg Münzenberg im Zusammenspiel mit der umliegenden Landschaft allenfalls sehr geringfügige Vorbelastungen zu erkennen, die keine andere Bewertung des Denkmalwertes der Burg Münzenberg und seiner Beeinträchtigung zulassen. Die von Seiten der Antragstellerin vorgelegte Denkmalschutzstudie der CUBE Engineering GmbH vom 16. März 2015 mit Ergänzung vom 27. April 2016 berücksichtigt als Vorbelastung eine Hochspannungsleitung, die in Nord-Süd/Ost-Richtung aus Richtung des Münzenberger Ortsteils Gambach, entlang des Kalksandsteinwerks in Butzbach, Stadtteil Griedel, und der Gemeinde Rockenberg verläuft, und Veränderungen in der gewachsenen Kulturlandschaft durch Landwirtschaft, wie z. B. die Änderung von Parzellengrößen oder Grünlandumbrüche. Diese Erscheinungen mögen zwar das Bild der die Burg Münzenberg umgebenden Landschaft insoweit betreffen, als diese Landschaft kein Zeugnis mehr für die historische Geländestruktur der Wetterau darstellt. Doch hindern sie nicht den dominanten Charakter der Burg in der sie umgebenden Landschaft, der noch immer ihre frühere beherrschende Funktion erkennen lässt. Die Dominanz der Burg Münzenberg wird durch die Hochspannungsleitung nicht bedeutend beeinträchtigt und stellt insoweit keine maßgebliche Vorbelastung dar. Die Hochspannungsleitung verläuft in der Ebene unterhalb des Münzenberger Rückens und mithin unterhalb der Burg Münzenberg. Die veränderte Struktur der Landschaft zu Füßen der nach wie vor Dominanz ausstrahlenden Burg bewirkt jedoch keine Einbußen der Burg hinsichtlich ihrer Schutzbedürftigkeit als bedeutendes Denkmal.

Letztlich aber überwiegt vorliegend das Denkmalschutzinteresse das Realisierungsinteresse zum Zwecke des Klimaschutzes, da der Eingriff in Wirkung und Bedeutung des Kulturdenkmals Burg Münzenberg schwerer wiegt als die Ableh-

**Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) 2019
Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010**

Anlage zum Antwortschreiben an die Stellungnehmer

	<p>nung der Genehmigung von Bau und Betrieb von vier WEA vom Typ Enercon E 115. Dies gilt auch für die Genehmigung von weniger als den vier beantragten WEA. Zwar mag der Eingriff in das Erscheinungsbild der Burg Münzenberg im Falle der Errichtung etwa nur einer Anlage geringer sein, dennoch käme es zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Dominanzwirkung der Burg, würde diese doch gleichwohl deutlich überragt. Zugleich stellte aber eine geringere Anzahl an genehmigten WEA auch einen entsprechend geringeren Nutzen für die Energiewende dar.</p> <p>Folglich überwiegt das Interesse am Erhalt der Burg Münzenberg als aufgrund seiner Wirkbeziehungen zu der es umgebenden Landschaft in seiner Art einzigartigem Einzeldenkmal gegenüber dem öffentlichen Interesse des Klimaschutzes, sodass eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung nach § 18 Abs. 2, 3 Nr. 1HDSchG für das geplante Vorhaben zu versagen ist. (Ende des Auszugs aus dem Ablehnungsbescheid)</p> <p>Nach § 35 Abs.3 Satz 1 Nr. 5 BauGB ist der Bau von Windenergieanlagen hinsichtlich der Belange des Denkmalschutzes unzulässig, wenn die Beeinträchtigung des Umgebungsschutzes eines Denkmals als "besonders erheblich" erachtet wird, § 18 Abs. 2 Hessisches Denkmalschutzgesetz. Im Teil 1 des TPEE ist auf der Seite 66 zu lesen, dass Burg Münzenberg zwar den höchsten Schutzradius verdient, aber durch das VRG eine nicht erhebliche Beeinträchtigung vorliege, da die WEA optisch in den Hintergrund treten würden und nur abseits neben dem Denkmal sichtbar seien. Diese Aussage ist eindeutig falsch (vgl. Visualisierungen) und widerspricht zudem klar der in Teil II.b des TPEE auf S. 49 getätigten Formulierung: Erforderlich ist die Erhaltung und, wenn möglich, Erweiterung von historisch gewachsenen Landschaftsräumen als Erlebnis- und Erholungsraum.</p> <p>Anlage: Visualisierungen, Unterschriftenliste</p> <p>Behandlung: Der Stellungnahme wird gefolgt.</p> <p>Begründung: Das Windvorranggebiet (WVG) 10501 aus dem TPEE-Entwurf 2016 entfällt aufgrund entgegenstehender arten- und denkmalschutzrechtlicher Belange. Der ablehnende Bescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt vom Mai 2017 über die Zulässigkeit von vier Windenergieanlagen in Wölfersheim-Wohnbach, die in diesem Gebiet liegen, ist in die Abwägungsentscheidung eingeflossen.</p>
<p>BE-Nummer: TB2-01666 WF</p>	<p>Stellungnahme: Keine Genehmigungsfähigkeit aufgrund artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände</p> <p>Auszug aus dem Ablehnungsbescheid des RP Darmstadt für 4 WEA vom 4. Mai 2017, Wölfersheim/Wohnbach</p> <p>Diese Prüfung hat ergeben, dass dem beantragten Vorhaben die Verbotsvorschriften des § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG entgegenstehen. Das Verbot wird vorliegend in der Form verwirklicht, dass für die streng geschützte Art Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>) durch die beantragten vier Windenergieanlagen (WEA) ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko besteht. Der Stellungnehmer kann nicht nachvollziehen, warum das VRG 10501 auf der Grundlage eines definitiv falschen "Gutachtens" des nicht mehr existenten Büros Freiraum und Siedlung, das im Auftrag der Fa. LEN-Power "begutachtet" hat, beibehalten wird. Dieses ist mittlerweile sogar von einem von der Fa. Cube im Auftrag der Fa. NWind erstellten Gutachten (beides "anerkannte" Windkraftbefürworter) für ob-</p>

Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) 2019
Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010

Anlage zum Antwortschreiben an die Stellungnehmer

solet erachtet worden. Im Flächensteckbrief des TPEE zu Nr. 10501 heißt es auf der Seite 77 fälschlicherweise: "Es wurde ein anerkanntes Gutachten zum Artenschutz vorgelegt: artenschutzrechtlicher Fachbeitrag für planungsrelevante Großvögel und Fledermäuse, Januar 2014, erstellt von Planungsgruppe Freiraum und Siedlung." Dass im Dezember 2016 auf der Grundlage eines fehlerhaften und längst überholten "Gutachtens" das VRG von der Regionalversammlung verabschiedet wurde, ist einem oberflächlichen, unsachlichen Arbeiten des TPEE-Planungsteams geschuldet. Man hatte zwei Jahre Zeit, die neusten Erkenntnisse einzuarbeiten, um dann das VRG 10501 den "entfallenen Potenzialflächen" hinzuzufügen. Alle Unterlagen dazu liegen dem Regierungspräsidium vor, das diese ja auch als Grundlage seines Ablehnungsbescheids verwendet hat. Beim TPEE-Planungsteam fanden diese jedoch keine Verwendung.

Nachdem beim RP in Frankfurt im vergangenen Jahr mehrere Hinweise auf große Brutvorkommen im Wohnbacher und Bellersheimer Wald eingegangen sind, kommt nun im neuen Antrag im Rahmen einer ergänzenden Großvogelerfassung im Rahmen der Planung des Windparks Wölfersheim-Wohnbach die Planungsgruppe Natur & Umwelt (PGNU) aus Frankfurt ins Spiel. Diese schreibt (S. 2; neu: S. 859 ff.): "... Durch das geplante Vorhaben wird in Lebensräume eingegriffen, in denen windkraftempfindliche Vogelarten wie der Rotmilan leben. Damit die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG nicht verletzt werden, war es deshalb erforderlich zu prüfen, inwieweit die vorkommenden Arten betroffen sind:.. Nachdem in den vergangenen Jahren lediglich eine sporadische Nutzung des Plangebiets durch den Rotmilan als Nahrungsgast sowie als Durchzügler festgestellt werden konnte, ... bestehen aktuell im UG3000 insgesamt 3 Brutvorkommen ... Es zeigt sich, dass nur 3,4 % der Beobachtungszeit Rotmilane im Bereich des geplanten Windparks anzutreffen sind. Hiervon entfallen über die Hälfte auf Nahrungsflüge, die relativ bodennah und deshalb unterhalb der Rotor spitze erfolgen ..., sodass abschließend nicht von einer signifikanten Erhöhung des allgemeinen Lebensrisikos auszugehen ist."

Innerhalb von nur acht Beobachtungstagen mit mindestens drei Stunden Dauer konnten die Vertreter der PGNU zumindest auf Anhieb drei Brutvorkommen lokalisieren, obwohl an drei Tagen nur eine Person vor Ort war. Fünf der sieben Beobachtungsposten lagen jedoch jenseits der A 45 (vom geplanten Windpark aus gesehen), zwei diesseits. Die Populationen im Bellersheimer Wald (diesseits) wurden nicht aufgeführt, Jagdpächter, Naturschützer, Revierförster und andere kundige Personen nicht befragt. Das Protokoll der Markmeisterin der Markgenossenschaft Bellersheim, Frau S. Ruppel, vom 15.09.2015 anlässlich einer Begehung weist deutlich mehrere weitere Brutplätze im angrenzenden Bellersheimer Wald nach. Schwarzmilane kommen ebenfalls vor. Das Gebiet zwischen beiden Wäldern ist ein Tummelplatz beider Milanarten. Es handelt sich um eine Art Zentrum der deutschen Milanpopulation: Förster, Jagdpächter, Ornithologen usw. wissen das. Man hätte nur Herrn Oswald Henzel, Vogelsbergstr. 29 in 35410 Hungen/Obbornhofen befragen müssen, der in diesem Gebiet seit über 50 Jahren (!) Jagdpächter ist und die durchgängig vorhandene Milanpopulation bestätigt. Die Karte Flugbewegungen des Rotmilans vom 10.6. - 14.7.2015 zeigt 3 Horste. Der eine wird frei in den Brutwald westlich von Obbornhofen eingesetzt, ohne zu wissen, wo er definitiv liegt, sodass der Pufferzonenkreis (1.500 m) nur wenige Meter vor der nördlichsten WEA vorbeischrämt (Karte neu: S. 871).

Es folgen Ausführungen zum Schutzstatus des Rotmilans der NABU NRW und Zitate aus der Stellungnahme des Einwenders zum Genehmigungsverfahren der 4 WEA.

Mittlerweile sind zahlreiche neue Beweise zusammengekommen, die die Stellungnahme zum Thema "geschützte Großvögel im und um das VRG 10501" weiter befördern. Dem RP Darmstadt liegt das Ergebnisprotokoll einer Ortsbegehung vor, die Christian Gelpke, Dipl. Ing. (FH) Landschaftsentwickler, aus

Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) 2019
Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010

Anlage zum Antwortschreiben an die Stellungnehmer

Fritzlar am 9. Dezember im Auftrag der HGON Wetteraukreis durchgeführt hat (Am Grauen Turm 1, 34560 Fritzlar). Es wurde eine Großvogelkarte erstellt, die diese Ergebnisse und die der Planungsgruppe Natur und Umwelt (bis zum 28. Juli 2015) berücksichtigt. Zahlreiche weitere Horste von Großvögeln sind im und um das VRG 10501 nachweisbar, so auch ein Rotmilanhorst, der von verschiedenen Wölfersheimer Bürgern als Punkt 10 auf der Karte verortet wird. Weitere Schwarz- und Rotmilane sind im Bellersheimer und Wohnbacher Wald heimisch, wie das Ihnen ebenfalls vorliegende Protokoll der Markmeisterin der Markgenossenschaft Bellersheim, Sylvia Ruppel, vom 15. September 2015 beweist. Das Gebiet zwischen Münzenberg, Rockenberg, Wölfersheim und Bellersheim ist das letzte Rückzugsgebiet für seltene Großvögel und andere Tiere, ein Eldorado für Mensch und Tier.

Im Ablehnungsbescheid des RP Darmstadt heißt es weiter zum Thema Artenschutz auf Seite 30: Aufgrund signifikant erhöhter Tötungsrisiken für zwei Brutpaare des streng geschützten Wespenbussards (*Pernis apivorus*) werden in den Antragsunterlagen umfangreiche Vermeidungsmaßnahmen angeführt (PGNU 2016, S. 22). Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind jedoch überwiegend nicht geeignet, das Tötungsrisiko wirksam zu verringern. Lediglich die in den Antragsunterlagen angeführte Abschaltung der WEA während der täglichen Aktivitätszeit des Wespenbussards zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang ist aus hiesiger Sicht grundsätzlich geeignet. Der angegebene Zeitraum vom 1. Mai bis 15. August (PGNU 2016, S. 29) ist jedoch nicht ausreichend, da regelmäßig von einer längeren Anwesenheit der Art auszugehen ist. Durch Festsetzung im Bescheid müsste der vorgesehene Abschaltzeitraum bis Ende August verlängert werden. Diese Maßnahme steht jedoch insgesamt einer effektiven Nutzung der Windenergie entgegen.

Der Stellungnehmer bittet um Streichung des VRG 10501 auf der Grundlage des Ablehnungsbescheids des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 4. Mai 2017, der den Bau von WEA in der Gemarkung Wölfersheim-Wohnbach in besagtem VRG verbietet.

Anlagen:

- Großvogel-Karte
- Ergänzung der Unterlagen zum Thema "Naturschutz-Avifauna"; Bezug: Wortprotokoll des Erörterungstermins Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren Windpark Wölfersheim-Wohnbach vom 11./12.10.2016, Schreiben vom 29.12.2017 an den RP Darmstadt
- Unterschriftenliste

Behandlung:

Der Stellungnahme wird gefolgt.

Begründung:

Das Windvorranggebiet (WVG) 10501 aus dem TPEE-Entwurf 2016 entfällt aufgrund entgegenstehender arten- und denkmalschutzrechtlicher Belange.

Der ablehnende Bescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt vom Mai 2017 über die Zulässigkeit von vier Windenergieanlagen in Wölfersheim-Wohnbach, die in diesem Gebiet liegen, ist in die Abwägungsentscheidung eingeflossen.

Das Windparkverfahren der Firma NWind mit den angeführten Rotmilan-Brutvorkommen und vorgelegten Raumnutzungsanalysen ist hier bekannt. Insgesamt kann festgestellt werden, dass das Vorranggebiet 10501 im Norden und Süden von Brutvorkommen des Rotmilans umgeben ist. In der Teilfläche nördlich der Autobahn wurde mit Bescheid vom 4. Mai 2017 (Az.: IV/F 43.1 1441/12 Gen 50/13) ein immissionsschutzrechtlicher Antrag auf Errichtung von vier Windenergieanlagen abgelehnt. Die Entscheidung basierte u.a. auf signifikant erhöhten Tötungsrisiken für den Rotmilan. Grundlage für diese Einschätzung war das Fachgutachten "Ergänzende Großvogelerfassung im Rahmen der Pla-

Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) 2019
Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010

Anlage zum Antwortschreiben an die Stellungnehmer

	<p>nung des Windparks Wölfersheim - Wohnbach" (Planungsgruppe Natur & Umwelt vom 7. September 2016). Danach ist auch südlich der Autobahn, im südwestlichen Teil des Vorranggebietes 10501, eine regelmäßige Raumnutzung des Rotmilans festzustellen.</p> <p>Aus weiteren übermittelten Artvorkommen ergibt sich keine Modifikation des Vorranggebietes 10501. Baumfalke und Mäusebussard werden nicht mit einem Mindestabstandspuffer umgeben. Auf die textlichen Ausführungen im Teilplanverfahren wird verwiesen. Angesichts der Biologie des Wespenbussards (relativ kurze Anwesenheit im Brutgebiet, große Reviere angesichts der Nahrungsspezialisierung, heimliche Lebensweise) ergeben sich keine belastbaren Kriterien zur Behandlung der Art auf Regionalplanebene.</p>
--	---

Wohl keine Windräder an der Burg

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg weist auf Offenlegungsbeschluss zur Windkraft-Planung hin

MÜNZENBERG (pm). Windräder um die Burg Münzenberg werden immer unwahrscheinlicher. Diese Auffassung vertritt der Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, in einer Pressemitteilung. Hintergrund ist die jüngste Entscheidung auf der Ebene des Regionalverbands Frankfurt/Rhein-Main.

Am 9. April hat der Haupt- und Finanzausschuss der Verbandskammer des Regionalverbands Frankfurt/Rhein-Main die Einleitung des 1. Änderungsverfahrens des Teilplans Erneuerbare Energien 2019 zum Regionalplan sowie die frühzeitige Beteiligung beschlossen. Dieser Beschluss wurde im Staatsanzeiger vom 27. April öffentlich bekanntgemacht.

Der Freundeskreis hat sich mit weiteren Mitstreitern, unter anderem der Naturschutzgruppe Stadt Münzenberg, gegen das Vorranggebiet Nr. 10501: Wetteraukreis: Wölfersheim/Ortsteil Wohnbach und Orts-

teil Wölfersheim gewendet, das nach Meinung des Vereins aufgrund entgegenstehender arten- und denkmalrechtlicher Belange nicht als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie geeignet ist.

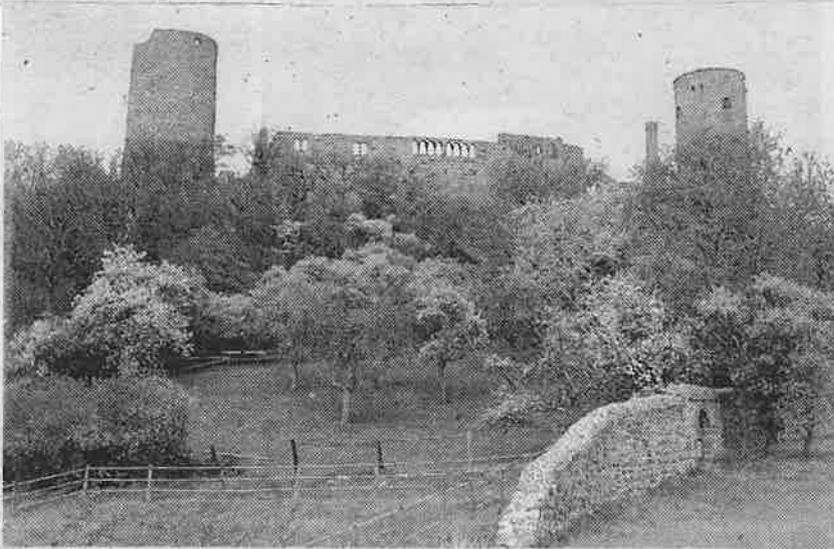
Die geplante Änderung aufgrund des ablehnenden Bescheids des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 10. Mai 2017 über die Zulässigkeit von vier Windenergieanlagen in Wölfersheim-Wohnbach, die in diesem Gebiet liegen, ist dabei in die Abwägungsentscheidung des Regionalverbands eingeflossen, sodass die „Weißfläche“ gestrichen und dem Ausschlussraum zugeordnet wird.

Endgültig ist die Entscheidung nicht, da gemäß der genannten öffentlichen Bekanntmachung vom 27. April, im Rahmen des Änderungsverfahrens erneut die Öffentlichkeit beteiligt wird. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg ist jedoch zuversichtlich, dass das Windvorranggebiet 10501 bald der Vergangenheit angehören wird.

Mit dem 1. Änderungsverfahren sollen diejenigen Räume des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien, für die bisher keine Darstellungen getroffen wurden (sogenannte „Weißflächen“), beplant werden. Die Planung soll der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vorgestellt werden, zusammen mit der Möglichkeit, sich mit Anregungen und Bedenken zu beteiligen. Bis auf wenige Ausnahmen sollen die bisherigen „Weißflächen“ dem Ausschlussraum zugeordnet werden.“

Hintergrund ist das so genannte zweistufige Verfahren, auf den sich zur Genehmigung des Plans die Regionalversammlung und die Verbandskammer geeinigt haben: Im ersten Schritt wurde für alle zwischen der Offenlage und dem abschließenden Beschluss unveränderten Gebiete die Genehmigung beantragt. Dies umfasst 17 Vorranggebiete. Für die Gebiete, die zwischen diesen Verfahrensschritten eine Änderung erfahren haben, soll im Anschluss an die Genehmigung ein Änderungsverfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden. An dieser Stelle ist das Verfahren nun angekommen.

Der Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main hat gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Darmstadt den sogenannten Sachlichen Teilplan Erneuerbare Energien erstellt. Die Verbandskammer des Regionalverbandes hat am 19. Juni vergangenen Jahres diesen Plan verabschiedet, nachdem zu diesem Planwerk Kritik und Anregungen vieler Bürger, Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen, Fachbehörden und anderer eingegangen waren. Zu den Letztgenannten gehörte unter anderem der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg.



MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und seine Mitstreiter gehen davon aus, dass der Teilplan Erneuerbare Energien des Regionalplans Südhessen keine Windräder an der Burg Münzenberg erlaubt.

Keine Windräder in unmittelbarer Nähe der Burg Münzenberg

BZ, Do.
17.09.20

Verwaltungsgericht: Bedeutung der Burg als Kulturdenkmal würde erheblich beeinträchtigt

MÜNZENBERG (pe). Mit Urteil vom 15. September hat die 1. Kammer des Verwaltungsgerichts Gießen eine Klage auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von vier Windenergieanlagen in der Gemarkung Wölfersheim-Wohnbach abgewiesen.

Die Klägerin macht in ihrer Klage geltend, dass erneuerbare Energien unter dem Aspekt des Klimaschutzes gefördert werden müssten und daher die denkmalschutzrechtlichen

und artenschutzrechtlichen Belange zurückzustellen seien.

Die Kammer teilt in dem Urteil die im Ablehnungsbescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt vertretene Auffassung, dass die Errichtung der Anlagen in einer Entfernung von drei bis vier Kilometern zu der als Einzelkulturdenkmal geschützten Burg Münzenberg eine erhebliche Beeinträchtigung der Burg Münzenberg zur Folge hätte und somit gegen das Hessische Denkmalschutzgesetz verstoßen würde. Die über 200 Me-

ter hohen Windenergieanlagen seien von verschiedenen Sichtpunkten der Burg Münzenberg zu sehen und würden die Bedeutung dieser Burg als Denkmal erheblich beeinträchtigen.

Ob einer Genehmigung darüber hinaus auch artenschutzrechtliche Bestimmungen wegen eines signifikant erhöhten Tötungsrisikos für das lokale Vorkommen des Rotmilans und regionalplanerische Festsetzungen des Teilregionalplanes „Erneuerbare Energien 2019/Südhessen“ entgegenstehen, war für die Kammer nicht (mehr) entscheidend.

Das Urteil (vom 15. September 2020, 1 K 4076/17.GI) ist noch nicht rechtskräftig. Die Beteiligten können dagegen binnen eines Monats nach Zustellung der schriftlichen Entscheidungsgründe die Zulassung der Berufung beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel beantragen.

Erleichterung nach Windkraft-Urteil

Münzenberger Bürgermeisterin Tammer hofft, dass Anlagen-Investor nicht vor Verwaltungsgerichtshof zieht

BZ, Sa., 19.09.20

MÜNZENBERG (pd). „Mit großer Erleichterung haben wir das Urteil des Verwaltungsgerichtes Gießen zur Kenntnis genommen“, schreibt Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer in einer Pressemitteilung. Die Errichtung und der Betrieb von vier Windenergieanlagen (WEA) in Wölfersheim-Wohnbach ist damit – hoffentlich – vom Tisch (die BZ berichtete). Die Schutzbedürftigkeit von Kultur und Natur haben Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen urteilte das Verwaltungsgericht. Eine entsprechende Entscheidung hatte das Regierungspräsidium in Darmstadt bereits vor einigen Jahren gefällt, wogegen die Betreibergesellschaft des künftigen Windparks geklagt hatte.

Die Vorstellung, dass über 200 Meter hohe Windräder in unmittelbarer Nachbarschaft des „Wetterauer Tintenfass“ stehen könnten, löste bei vielen Menschen in und um Münzenberg Unverständnis und große Empörung aus. Der Horror vor der Belagerung der Burg Münzen-

berg durch „Windkraftmonster“ einigte die gesellschaftlichen Kräfte von Vereinen über Ortsbeiräte und Parlamentarier aus den besonders betroffenen Kommunen Rockenberg und Münzenberg. So formierte sich gut begründeter Widerstand zu diesem Projekt seit seiner Bekanntgabe vor sieben Jahren.

Tammer: „Diesen vielen Menschen sind wir für ihren Einsatz zum Schutz der Kulturlandschaft und dem Erhalt des Artenschutzes in unserer Wetterauer Heimat sehr dankbar.“ Allen voran die Mitglieder des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, des „Bluk Münzenberg/Rockenberg“ – Bündnis zum Schutz des Lebensraums und der Kulturlandschaft Münzenberg/Rockenberg sowie der Naturschutzgruppe Münzenberg haben viel bewegt und bewirkt.

Die 1. Kammer des Gießener Verwaltungsgerichtes habe unmissverständlich festgestellt, dass die geplante Errichtung der Windräder ei-

ne erhebliche Beeinträchtigung der Burg Münzenberg zur Folge hätte. Da diese als Einzelkulturdenkmal geschützt ist, würden die Windenergieanlagen gegen das Hessische Denkmalschutzgesetz verstoßen.

„Dies ist die einzig richtige Entscheidung angesichts der Bedeutung der Burganlage für die Stadt Münzenberg, die nördliche Wetterau und den Denkmalschutz im Allgemeinen“, kommentierte der von der Stadt Münzenberg mit der anwaltlichen Vertretung beauftragte Hanauer Rechtsanwalt Professor Dr. Lutz Eiding.

Das Verwaltungsgericht folgte mit seinem Urteil vom 15. September 2020 dem Gutachten des renommierten Hamburger Denkmal-Sachverständigen Dr. Geerd Dahms. Der Gutachter kam zu der Erkenntnis, dass infolge der Errichtung und des Betriebs der WEA der Denkmalwert der Burganlage durch deren erdrückende oder verdrängende Wirkung gegenüber der Burganlage erheblich gefährdet würde.

Das Urteil vom 15. September ist noch nicht rechtskräftig, ein Antrag der Windenergieanlagenbauer auf Zulassung der Berufung zu dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel möglich. „Wir hoffen jetzt, dass der Rechtsstreit nicht in die nächste Runde gehen muss“, teilte Tammer mit.

Keine Windkraftanlagen um Burg Münzenberg

SMM, 27.09.20



Diesen Blick auf die Burg Münzenberg wird es wohl nicht geben.

Fotomontagen: Becker

Münzenberg (rm). »Mit großer Erleichterung haben wir das Urteil des Verwaltungsgerichtes Gießen zur Kenntnis genommen«, so Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer. Die Errichtung und der Betrieb von vier Windenergieanlagen in Wölfersheim-Wohnbach ist damit – hoffentlich – vom Tisch.

im u.g. Bericht nicht erwähnt →

Anhand der in dem Klageverfahren in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg vorgelegten Visualisierungen ließ sich die erhebliche und damit nicht hinnehmbare Beeinträchtigung für die Burganlage durch eine Realisierung der Windenergieanlage in Burgnähe eindrucksvoll verdeutlichen. Diese zeigten sowohl den Blick auf die Burganlage, als auch den Blick von der Burganlage aus.

Fortsetzung wie im Bericht der Bz v. 19.09.20

Erhebliche Beeinträchtigung der Burg Münzenberg

Dankesworte der Bürgermeisterin →

Rathaus-Chefin Tammer: »Diesen vielen Menschen sind wir für ihren Einsatz zum Schutz der Kulturlandschaft und dem Erhalt des Artenschutzes in unserer Wetterauer Heimat sehr dankbar.« Allen voran die Mitglieder des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, des »BLuK Münzenberg/Rockenberg – Bündnis zum Schutz des Lebensraums und der Kulturlandschaft Münzenberg/Rockenberg« sowie der Naturschutzgruppe Münzenberg, die viel bewegt und bewirkt haben.



Das Panorama wäre sehr beeinträchtigt. — *Blick vom Wehrgang der Burg*

IKEK

Entwicklungskonzept für Stadt startet

IBZ, Sa., 16.05.20

Münzenberg setzt Dorfentwicklungsprogramm um / Beauftragte Planer beginnen mit Ortsbegehungen

MÜNZENBERG (pm). Im Mai beginnen die aktiven Arbeiten am Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) der Stadt Münzen-

berg. Das teilt Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer mit. Im Juli 2019 wurde Münzenberg mit allen vier Stadtteilen als Förderschwerpunkt

in das hessische Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen. Mit der Aufnahme in das Förderprogramm eröffnet sich für die Stadt Münzen-

berg die Chance, nach der Konzepterstellung öffentliche und private Projekte umzusetzen und somit positive Impulse für die zukünftige Stadtentwicklung anzustoßen. Mit der Erstellung des Konzeptes wurde die Arbeitsgemeinschaft Stadtentwicklung 360° beauftragt.

2019 hat sich die Stadt Münzenberg um die Förderung des IKEKs beworben und ist vom Land als Förderschwerpunkt der Dorfentwicklung aufgenommen worden. Aufgrund der mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen waren bislang nur vorbereitende Arbeiten möglich, nun jedoch kann die gemeinsame Arbeit aufgenommen werden.

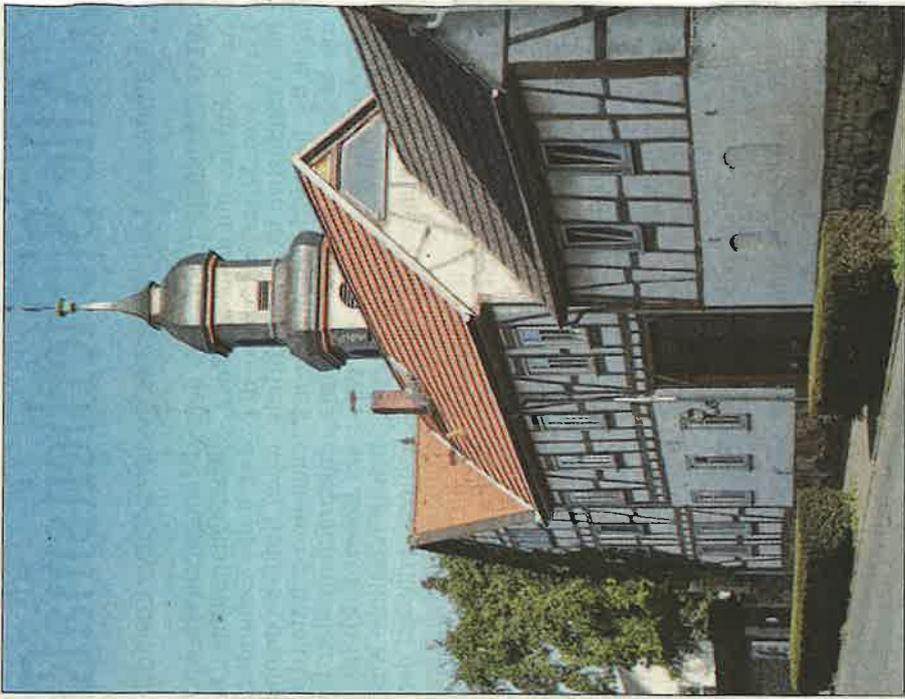
Ein IKEK hat die Aufgabe, für die Stadt Münzenberg mit ihren vier Stadtteilen gemeinsam mit Bürgern und Akteuren eine Zukunftsstrategie zu erarbeiten. Ziel ist es dabei, einen attraktiven und lebendigen Lebensraum zu gestalten, Wohn- und Lebensqualität zu verbessern. Besonderes Augenmerk liegt dabei aufgrund der Verortung des IKEKs in der Dorfentwicklung auf den Ortskernen mit ihrer historischen, oftmals denkmalgeschützten Bausubstanz. Diese soll im Sinne der Innenentwicklung gestärkt werden. Daher stehen auch nach Beschluss der

Konzepts entsprechende Fördermittel für private und öffentliche Vorhaben zur Verfügung. Bereits jetzt kann bei Einzelkulturdenkmälern eine Förderung beantragt werden. Darüber hinaus liegt in einem solchen Konzept der Schwerpunkt der Arbeiten immer auch auf Fragen der Daseinsvorsorge und der Partnerschaften vor Ort. Infrastruktur zu sichern, Angebote neu aufzubauen, Dorfgemeinschaften unterstützen – all dies soll mit einem IKEK vorbereitet und anschließend umgesetzt werden. Für die Stadt Münzenberg bedeutet dies, dass unter anderem bezahlbarer Wohnraum für Jung und Alt geschaffen, die Nahversorgung sowie die Mobilität in allen Stadtteilen verbessert werden soll.

Das IKEK für die Stadt Münzenberg soll von der Arbeitsgemeinschaft Stadtentwicklung 360° (Team 360°), eine Kooperation aus den drei Unternehmen IfR, Institut für Regionalmanagement (Dr. Andrea Soboth), Marketing Effekt GmbH (André Haußmann) und Tropp-Plan (Rainer Tropp) erarbeitet werden. Das Team 360° arbeitet seit vielen Jahren an vergleichbaren Fragestellungen und bringt bewusst verschiedene Blickwinkel von der Architektur und des Städtebaus über die ländliche Entwicklung bis hin zu Marketingkommunikation in das Vorhaben ein. Denn die Erfahrung zeigt, dass erfolgreiche kommunale Strategien alle diese Aspekte benötigen.

Die Erarbeitung eines IKEKs erfolgt immer gemeinsam unter Beteiligung von Bürgern und Akteuren. Auch unter den Eindrücken der Corona-Pandemie soll dies umgesetzt werden. Beteiligung und Mitwirkung wird später im Prozess für alle Interessierten möglich sein. Je nach Pandemie-Lage werden geeignete Formate zur Verfügung gestellt.

Aktuell erstellt das Team 360° eine Informationsseite für die Internetpräsentation der Stadt Münzenberg, über die alle aktuellen Informationen zum Vorhaben verfügbar sein werden. Darüber hinaus wird der Entwicklungsprozess von einer Steuerungsgruppe (Peter Alles, Wolfgang Effinger, Sven Häuser, Hans Jürgen Pfaff) sowie der Fachstelle Strukturförderung des Wetteraukreises (Volker Matthesius, Christina Braum) begleitet. Als nächster Schritt im Projekt erfolgen Mitte und Ende Mai Ortsbegehungen der vier Stadtteile durch das Team.



MÜNZENBERG. Die Stadt Münzenberg profitiert von einem Dorferneuerungsprogramm für die Stadtteile. Die Fotos zeigen Ansichten aus (v.l.) Gambach, Münzenberg und Ober-Hörgern.

An Ort und Stelle Gedanken gemacht

Großes Interesse an den Bürgerwerkstätten zur Dorfentwicklung in allen Stadtteilen Münzenbergs

BZ:Di., 14.07.20

MÜNZENBERG (pm). Unter dem Motto „draußen vor Ort“ waren alle Bürger von Münzenberg persönlich eingeladen, vom 1. bis 4. Juli in den vier Stadtteilen ihre Ideen zur Dorfentwicklung einzubringen. „Die Resonanz war überwältigend“, bringt Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer es auf den Punkt. „Alle aktiv am Entwicklungsprozess Beteiligten freuen sich sehr über den großen Zuspruch der Münzenberger und die vielen Anregungen und Ideen zur Weiterentwicklung der Stadtteile.“ Bei jeder der vier Veranstaltungen waren 40 bis 60 Personen mit von der Partie.

Im Rahmen der Dorfentwicklung und der aktuellen Erstellung des integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) wurde in den Stadtteilen Münzenberg, Oberhörnern, Trais-Münzenberg und Gambach eine Outdoor-Bürgerwerkstatt abgehalten. Ursprünglich konzipiert mit dem Gedanken aufgrund der Corona-Pandemie eine sichere Präsenzveranstaltung anbieten zu können, entpuppte sich das neue Veranstaltungsformat sehr schnell als ideale Form des persönlichen Dialogs. „Es ist doch ein Unterschied, ob man an Ort und Stelle sich Gedanken über die Zukunft macht“, meint Dr. Andrea Soboth vom begleitenden Fachbüro Team 360°. „Und im Freien denkt es sich einfach anders als in geschlossenen Räumen.“

Auf der Outdoor-Bürgerwerkstatt wurden vier Stationen aufgebaut, an denen Bürger neben ihren konkreten Ideen für den Stadtteil, auch ihre Vorschläge für alle Stadtteile unterbreiten sowie die Stärken und Schwächen aufzeigen konnten. In jedem Stadtteil wurde auch über ein bestimmtes Areal diskutiert: in Münzenberg über den Marktplatz, in Gambach über den Bürgerplatz, in Trais-Münzenberg über einen Bereich an der Wetter und in Oberhörnern über die Weehd.

Wer an privater Förderung interessiert war, konnte sich zudem umfassend bei Christina Braum von der Fachstelle Strukturförderung des Wetteraukreises beraten lassen.

Alle Ergebnisse werden aufgenommen und in den weiteren IKEK-Erarbeitungsprozess eingespeist. Par-

allel dazu läuft aktuell eine Online-Beteiligung auf der Website der Stadt Münzenberg. Dort können noch bis zum 24. Juli Ideen eingereicht werden, zu finden unter: www.munzenberg.de (Dorfentwicklung). Dort ist auch die Fotodokumentation der Outdoor-Bürgerwerkstätten einsehbar.

Zum Hintergrund: 2019 wurde Münzenberg mit allen vier Stadtteilen als Förderschwerpunkt in das hessische Dorfentwicklungspro-

gramm aufgenommen. Mit der Aufnahme in das Förderprogramm eröffnet sich für die Stadt die Chance, nach der Konzepterstellung öffentliche und private Projekte umzusetzen und somit positive Impulse für die zukünftige Stadtentwicklung anzustoßen. Unter der fachlichen Leitung des beauftragten Teams 360° von Dr. Andrea Soboth, André Haußmann und dem Architekten Rainer Tropp wird die Erarbeitung des Konzeptes umgesetzt.



MÜNZENBERG. Eine von vier Outdoor-Bürgerwerkstätten im Münzenberger Stadtteil Trais-Münzenberg mit (rechts an der Stellwand) Verwaltungsfachwirt Janek Eckert von der Stadt Münzenberg.



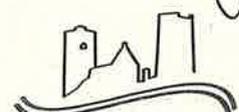
MÜNZENBERG. Das Foto zeigt (v.l.) Wolfgang Effinger (Mitglied der IKEK-Steuerungsgruppe) und Christina Braum (Fachstelle Strukturförderung des Wetteraukreises).



Der Freundeskreis erhält keine
Einladung!!!

Der Magistrat

Posteingang:
4.8.20



Stadt Münzenberg

Stadtverwaltung Münzenberg | Hauptstraße 22 | 35516 Münzenberg

Hauptstraße 22
35516 Münzenberg
im Stadtteil Gambach

Tel.: 06033 9603-13
Fax: 06033 9603-50
info@muenzenberg.de
www.muenzenberg.de

Dorfentwicklung in der Stadt Münzenberg

-Bildung von fachlichen IKEK-Teams;
hier: „Tourismus/Naherholung“

Aktenzeichen: 610-00
Datum: 28.07.2020

Sehr geehrter Herr

Bürgermeisterin Dr. Tammer
Zimmer 4
Tel.: 06033 9603-14
E-Mail: isabell.tammer
@muenzenberg.de

wie Sie sicherlich bereits aus der Presse entnommen haben, wurde die Stadt Münzenberg in das Förderprogramm zur Dorfentwicklung 2019 des Landes Hessen aufgenommen. Zwischenzeitlich wurde damit begonnen, das **Integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK)** zu erarbeiten, das die zukünftigen Ziele und Handlungsfelder in der Dorfentwicklung beschreibt und festlegt. In diesem Zusammenhang fanden bereits Vor-Ort-Termine in den einzelnen Stadtteilen statt, um die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger zu ermitteln.

Wir sind für Sie am:
Montag - Freitag:
08:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr

Ein weiterer Schritt in der Konzepterstellung ist die Bildung von fachlichen Teams, die für den jeweiligen Themenschwerpunkt die kommunalen Handlungsbedarfe festlegen.

Bankverbindungen:
Sparkasse Oberhessen
10000
DE93 5185 0079 0027 0309 39

Wir könnten uns sehr gut vorstellen, dass Sie das Team Tourismus/Naherholung mit Ihren Erfahrungen und Kenntnissen unterstützen könnten und bitten um ihre Bereitschaft, hier mitzuarbeiten. In erster Instanz ist mit einem zeitlichen Aufwand von ca. 2 x 2 Stunden zu rechnen.

Volksbank Münzenberg
10000
DE39 5186 1403 0004 0579 10

Der erste Termin ist Anfang/Mitte September 2020 geplant. Selbstverständlich sind Sie durch diese ehrenamtliche Tätigkeit über die Unfallkasse Hessen versichert und erhalten pro Sitzung ein Sitzungsgeld von 20,-- Euro.

Stadtkämmerer
020 226 10277

Nähere Informationen zum Projekt IKEK, den bereits stattgefundenen Veranstaltungen sowie die Ergebnisse der Umfrage zu den Fördergebieten der jeweiligen Stadtteile finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.muenzenberg.de/dorfentwicklung.html>

06033
DE112591494

Gibt es offene Fragen, können Sie sich gerne an Herrn Janek Eckert unter Telefon 06033-960327 wenden.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, oder wollen, teilen Sie uns dies bitte bis spätestens 10. August 2020 mit.

Sofern wir nichts mehr von Ihnen hören, werden wir Sie, sobald der Termin feststeht zu der ersten Arbeitssitzung im September einladen.

Wir bedanken uns schon jetzt und freuen uns auf sehr gute Zusammenarbeit im Sinne unserer lebens- und liebenswerten Stadt MÜNZENBERG,

Ihre Bürgermeisterin



Dr. Isabell Tammer



MÜNZENBERG. Sehr interessiert ist die Münzenberger Bevölkerung an der Dorfentwicklung, denn über 200 Einzelvorschläge gingen ein.

Große Beteiligung bei der Dorfentwicklung

BZiDo,
06.08.20

Mehr als 200 Einzelvorschläge für die Münzenberger Stadtteile

MÜNZENBERG (pm). Die Stadt Münzenberg ist mit ihren vier Stadtteilen im mehrjährigen Förderprogramm der Hessischen Dorfentwicklung und erarbeitet aktuell ein Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK). Im Rahmen der Bürgerbeteiligung, sowohl online als auch bei den vier angebotenen Outdoor-Bürgerwerkstätten, gab es mehr als 200 Einzelvorschläge, wie sich die vier Stadtteile Münzenberg, Gumbach, Ober-Hörgern und Trais-Münzenberg in Zukunft weiterentwickeln sollen.

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer freut sich über die vielen guten Ideen und das große Engagement: „Ein herzliches Danke an alle die sich mit ihren Ideen eingebracht haben. Dies hilft uns in unserem Prozess sehr! Ich bitte auch um Verständnis, dass wir bei mehr als 200 Vorschlägen nicht alle einzeln kommentieren können. Wir speisen jedoch alle in den weiteren Prozess ein. Im Rahmen des nächsten öf-

fentlichen Forums gibt es dann die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Diskussion.“

Alle weiteren Informationen werden über die Butzbacher Zeitung und auf der Website der Stadt Münzenberg zu finden sein: www.muenzenberg.de (Dorfentwicklung).



Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Münzenberg

Bz. Fr. 09.10.20

TOP 9 der Stadttr. Sitzung
v. 29.09.20

TOP 9a):

Fraktionsvorsitzender Gerold Müller erläutert die Anfragen der CDU-Fraktion zur Besetzung der IKEK- Teams. Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer gibt folgende Antworten:

1. Warum sind die politischen Gremien wie Magistrat (Ausnahme: Bürgermeisterin), Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte, wie von der CDU-Fraktion gefordert, nicht Teil des Auswahlteams für die IKEK-Arbeitsgruppen gewesen bzw. involviert worden?

- Eine Beteiligung aller genannten Gremien ist so nicht im Leitfaden vorgesehen (wäre auch unverhältnismäßig...). Es geht aktuell noch um die reine Grundlagenermittlung, d.h. u.a. eine Bestandsanalyse mit Stärken und Schwächen in der Kommune. Es handelt sich pro Fachgruppe lediglich um zwei Termine á zwei Stunden.

2. Wer hat die Besetzung der Arbeitsgruppen/Teams im Rahmen des IKEK vorgenommen bzw. bestimmt?

- Nachdem sich bei der öffentlichen Ausschreibung für die Steuerungsgruppe nur wenige Personen gemeldet hatten, wurde von der Verwaltung in Absprache mit der Fachbehörde und dem Fachbüro beschlossen, dass gezielt spezielle Personen zur Besetzung der fachlichen IKEK-Teams eingeladen werden sollten. Die Verwaltung hat diese Personen aufgrund der Orts- und Personenkenntnis bestimmt.

3. Nach welchen Auswahlkriterien wurden / werden die IKEK Arbeitsgruppen/Teams besetzt?

- Kernansatz für die Mehrheit der Teilnehmer war es, die Leute an den Tisch zu bekommen, die wertvolle Hinweise aus der täglichen Anschauung und Praxis liefern können und die gleichzeitig diejenigen sind, die in 10-15 Jahren durch unseren Dorfentwicklungsprozess immer noch so gut aufgestellt sein sollen, dass ihre Existenzgrundlage gesichert wird. Das bedeutet, dass - außer bei ENERGIE, KLIMA- und RESSOURCENSCHUTZ - vorrangig junge Unternehmer/innen, die in der entsprechenden Sparte tätig sind, eingeladen wurden.

- Dazu kamen noch die einzelnen Bewerber, die nicht in der Steuerungsgruppe berücksichtigt werden konnten, aber aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes sehr gut in die jeweilige Arbeitsgruppe integrierbar waren.

4. Welche IKEK Arbeitsgruppen/Teams wurden gebildet?

- „TOURISMUS und NAHERHOLUNG“, „WIRTSCHAFT und ARBEITSPLÄTZE“, „ENERGIE, KLIMA- und RESSOURCENSCHUTZ“

5. Welche Arbeitsziele und Inhalte werden in den Arbeitsgruppen/Teams bearbeitet?

- Es ging in allen Arbeitsgruppen, grundsätzlich zunächst um die sogenannte SWOT-Analyse (Stärken - Schwächen - Chancen - Risiken) und nach dieser Aufarbeitung werden Ziele erarbeitet und Handlungsfelder festgelegt werden.

6. Wieso werden in den Arbeitsgruppen/Teams wie Tourismus keine Vereine in die Arbeitsgruppen eingebunden?

- In der Fachgruppe ENERGIE, KLIMA- und RESSOURCENSCHUTZ wurden u.a. der BUND und die Naturschutzgruppe Münzenberg sowie der Stadtbauernverband eingebunden, da es hier thematisch geboten war.

- In den anderen Fachgruppen lag der Schwerpunkt auf der unternehmerischen Seite, so dass es sich hier nicht ergeben hat.

- Ich verweise hier auch auf die Antwort zu 7.

7. Warum sind gerade diejenigen Personen in der Stadt Münzenberg, die das grundlegende Tourismuskonzept für die Stadt geschrieben haben (Vereine, Stadtverordnete uvm.), worauf das aktuelle Konzept aufbaut, nicht zu dem o. g. IKEK-Arbeitsgruppen/Teams eingeladen worden?

- Es geht in diesem Prozess nicht um die Neuauflage des Tourismuskonzeptes. Das existiert bereits und fließt auch in das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept ein. Es ging gezielt um die Leute, die in der Tourismusbranche tätig sind und dort für sich ein haupt- oder auch nebegewerbliches - Betätigungsfeld sehen, das über die Dorfentwicklung gefördert, unterstützt und ggf. weiter ausgebaut werden kann bzw. soll.

- Durch die gezielte Einladung ist es gelungen, die Menschen zu erreichen, die sich sonst eher weniger aktiv an derlei Prozessen beteiligen, bzw. an denen eine öffentliche Aufforderung zu Meldung „vorbei gegangen“ wäre. Gleichzeitig war die Absicht, dass durch „neue Köpfe“ auch neue Aspekte und Ideen in das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept einfließen.

8. Warum weicht die Stadt Münzenberg von den Bestimmungen des Leitfadens des Landes Hessen ab?

- Die Stadt Münzenberg weicht nicht von dem Leitfaden des Landes Hessen ab. Alle ergriffenen Maßnahmen erfolgten in enger Abstimmung mit der zuständigen Fachbehörde und gegebenenfalls waren Corona bedingte Abänderungen, wie beispielsweise die Abwandlung von Bürgerversammlungen zu Bürgerwerkstätten, erforderlich.

Zusatzfrage Herr Gerold Müller, CDU:

Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg wurde gebeten, Informationsmaterial, Pläne, Fotos, etc. zusammenzutragen. Dies hat der Verein auch gemacht. Es ist für uns nicht erklärbar warum dieser Verein nicht im Team Tourismus Mitglied geworden ist. Wie ist das zu erklären?

Antwort: Bei mehreren Vereinen und Privatpersonen wurde Bildmaterial angefragt, nicht nur vom Freundeskreis. Im IKEK Team Tourismus sind vorwiegend die Personen, deren gewerblicher Schwerpunkt im touristischen, gastronomischen Bereich liegt.

Zusatzfrage Herr Laspoulas, SPD zu Antwort Nr. 3.

Warum werden Personen bevorzugt, die nach 10-15 Jahren immer noch so gut aufgestellt sein sollen, dass ihre Existenzgrundlage gesichert wird. Sind ältere Personen nicht dadurch diskriminiert?

Antwort: Eine Diskriminierung ist definitiv nicht beabsichtigt. Es wurde lediglich eine bestimmte Zielgruppe angesprochen.

Münzenberg, 30.9.2020 Dorothee Weckmann Manfred Tschertner
Schriftführerin Vorsitzendes Mitglied der
Stadtverordnetenversammlung

Kultur, Geschichte, Gesundheit

WZ1

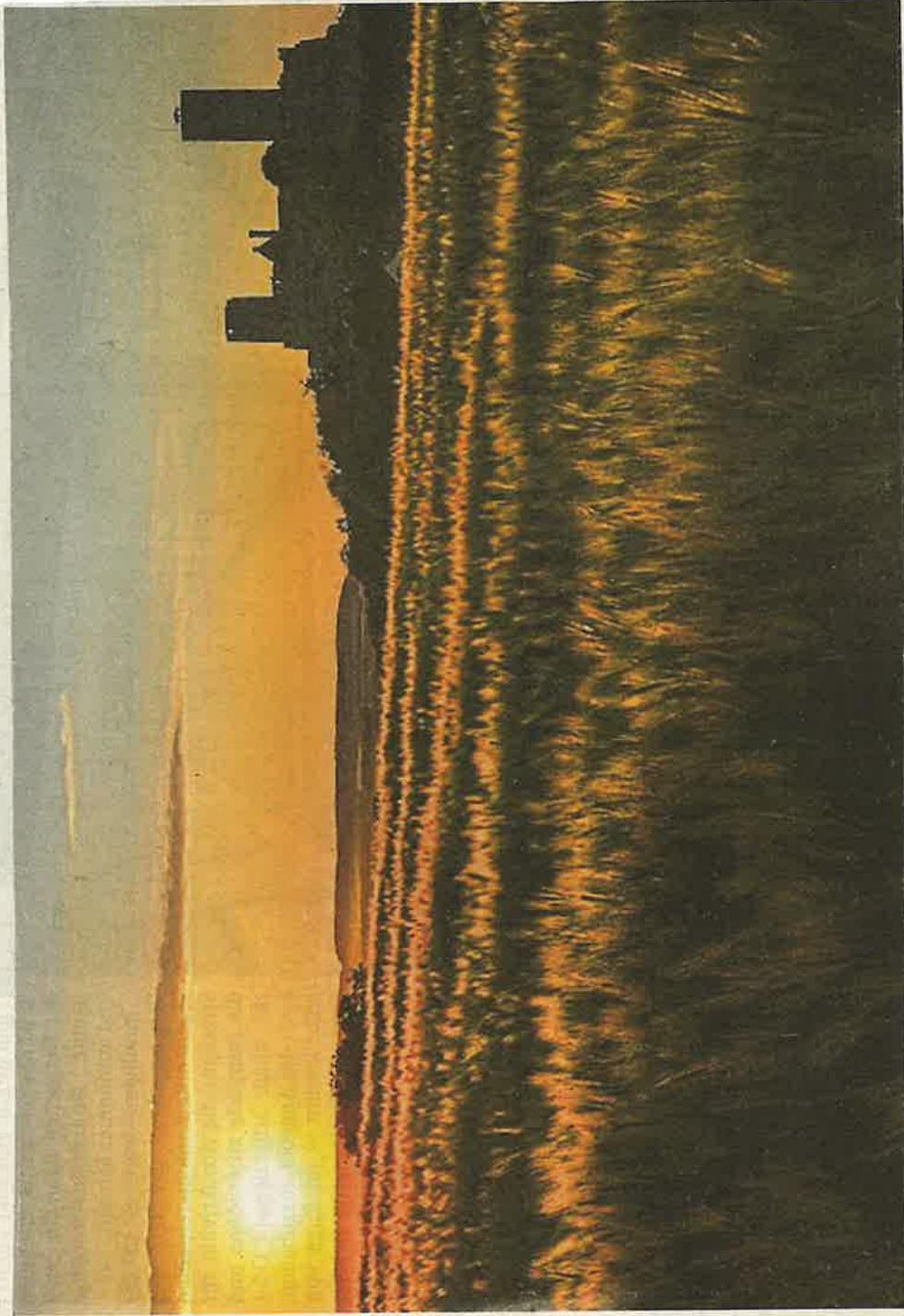
16.06.20

Neues Konzept: Kreis möchte sich bei Tourismus an Frankfurt orientieren

Wetteraukreis (prw). Gemeinsam geht es besser – auch in Sachen Tourismus. Da die Wetterau sozusagen vor den Toren Frankfurts liegt, möchte sich der Kreis mehr an der Mainmetropole orientieren. Zusätzlich sollen Stärken von Bad Nauheim, Bad Vilbel und Bad Salzhausen genutzt werden. Das ist das Ergebnis eines Standortmarketing- und Tourismuskonzeptes, über das der Kreistag am 1. Juli entscheiden wird. In Sachen Tourismus gibt es allerdings noch Luft nach oben.

Blick auf Nachbarstädte

Der Kreistag hat vor etwa zwei Jahren den Auftrag für die Erarbeitung eines touristischen Konzepts gegeben. In zahlreichen Gesprächen mit Nachbarregionen sei geprüft worden, wie und mit wem eine künftige Kooperation sinnvoll und möglich sein könne. Grundlage dafür ist der sogenannte tourismuspolitische Handlungsrahmen des Landes Hessen (TPH). Man möchte sich gemeinsam mit anderen Städten und Landkreisen in der Rhein-Main-Region zu einer gemeinsamen Destination zusammenschließen.



Burg Münzenberg ist das Wahrzeichen der Wetterau und touristischer Leuchtturm. WZ-Leserin Christine Heumüller hat die Burg, mit der der Kreis stärker werben will, kürzlich bei Sonnenuntergang fotografiert. FOTO: PV

Fortsetzung: s. nächstes Blatt

Der TPH legt allerdings klare Regeln fest. Um eine sogenannte Destination bilden zu können, müssen beispielsweise mindestens 1,5 Millionen Übernachtungen nachgewiesen werden, ein Gesamtbudget von mindestens 800 000 Euro plus mindestens 350 000 Euro eigenes Budget für Marketing beziehungsweise Maßnahmen sowie mindestens 15 000 Gästebetten und 10 Millionen Tagesreisen. Diese Kriterien könne der Wetteraukreis alleine nicht erfüllen, sagte Landrat Jan Weckler. Aber auch die Kooperation mit einzelnen Nachbarkreisen reiche nicht zur Erfüllung der Vorgaben. »Diese müssen wir aber zwingend erfüllen, weil sonst auch die Gefahr besteht, dass uns Fördermittel für den ländlichen Raum verloren gehen.« Die Region könne daher touristisch nur in einer größeren Einheit bestehen. Es habe bereits zahlreiche Gespräche mit dem

Frankfurter Oberbürgermeister und benachbarten Landräten gegeben. Ein Jahr lang hat eine bundesweit tätige Tourismusberatungsgesellschaft zusammen mit Fachleuten vor Ort an der Tourismuskonzeption für den Wetteraukreis gearbeitet.

Luft nach oben bei Übernachtungen

Tourismusdezernent Matthias Walther hat das Konzept vor einigen Wochen schon Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Kommunalvertretungen und Tourismusexperten vorgestellt.

Ziel war es, eine große Linie zu entwerfen, was man touristisch erreichen will.

Die Verantwortlichen erarbeiten die Tourismuskonzeption aber nicht nur für die Gäste von außerhalb. Die wichtigsten Gäste seien die Wetterauer selbst. Sie profitieren direkt und indirekt von den touristi-

x

schon Angeboten. Etwa auch, indem die Infrastruktur erhalten oder neu aufgebaut wird«, betont Kreisbeigeordneter Matthias Walther.

Es gibt allerdings einen Wertestropfen. Der Wetteraukreis profitiere nach eigenen Angaben derzeit weniger von den positiven Entwicklungen im Tourismus als andere Landkreise.

Zwar sei die Bettenauslastung relativ hoch und auch die Aufenthaltsdauer sei, verglichen mit anderen Landkrei-

sen, deutlich höher, die Übernachtungszahlen und die Wertschöpfung im Bereich Tourismus könnten allerdings höher sein. Hier gebe es noch Luft nach oben, heißt es vonseiten des Kreises.

Es gibt Themen, mit denen könne die Wetterau in Sachen Tourismus klar punkten: Kultur und Geschichte, Genuss und Regional sowie Gesundheit. Bei Letzterem soll vor allem verstärkt mit Bad Nauheim, Bad Salzhausen und Bad Vilbel zusammengearbeitet

werden. Bis zum Jahr 2030, so die Vision des Standortmarketing- und Tourismuskonzeptes, soll der Wetteraukreis der attraktivste Lebens-, Erholungs- und Freizeitraum für die Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main werden.

Auf rund 350 Millionen Euro wird der Umsatz im Tourismus in der Wetterau geschätzt. Das habe das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr an der Universität München für den Wetteraukreis errechnet.

INFO

»Umweltverträgliche Angebote sichtbar machen«

Urlaub vor der eigenen Haustür – das rückt in der aktuellen Situation immer mehr in den Fokus. Gerade die ländliche Region und der Wetteraukreis können von der neuen Strategie für den Tourismus profitieren, meinen die Grünen.

Ihnen geht es vor allem um einen umwelt- und sozialverträglichen Tourismus, von dem die Bevölkerung vor Ort genauso profitieren könne, wie die erholungssuchenden Gäste. Die Grünen möchten daher Angebote, wie sie bereits für den Fahrradtouris-

mus mit geführten E-Bike-Touren existieren, sichtbar machen. Sie setzen dabei auf mehr Digitalisierung und möchten das Förderangebot für Gastgewerbe ausweiten, erklärt Kathrin Anders, Landtagsabgeordnete der Grünen im Wetteraukreis. pm

VERSCHIEDENES

Stadt Münzenberg hat Archivar Steinl viele neue Erkenntnisse zu verdanken

Langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit Ehrenbrief des Landes ausgezeichnet

BZ, Di, 25.02.20

MÜNZENBERG/WÖLFERSHEIM (pi). Der langjährig ehrenamtlich tätige Archivar des Hauses Solms-Laubach, Gerhard Steinl, wurde für seine großen Verdienste von der Landrätin des Kreises Gießen Anita Schneider der Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht. Steinl, ehe-

maliger Lehrer der Singbergschule in Wölfersheim, hat zusammen mit seiner Frau Marlies nicht nur das gräfliche Archiv neu geordnet, sondern in diesem Rahmen vielen Geschichtsinteressierten, seien es Kirchengemeinden, staatlichen Institutionen, Einzelpersonen, Geschichts-

vereinen, Schulklassen und vielen mehr unentgeltlich wertvolle Dienste geleistet.

Seinem Wissen und seiner Neuorganisation des Archivs hat nicht nur die Stadt Münzenberg neue Erkenntnisse zu verdanken: So konnte er z. B. in enger Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg nachweisen, dass es niemals eine Wohnbacher Pforte in Münzenberg gegeben hat.

Geschichtsleistungskurse aus seiner alten Schule hat er in seiner freundlichen Art schon Einblicke in das Archivwesen vor Ort gegeben, eine Erfahrung, die die Schülerinnen und Schüler nicht missen möchten. Für all das bedankte sich der Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, nicht nur im Namen des Vereins, sondern auch als Vertreter der Singbergschule Wölfersheim bei Gerhard und Marlies Steinl und auch beim Grafen und der Gräfin von Solms-Laubach im Laubacher Schloss.

Im Namen des Vorstands des Freundeskreises lud Müller die Familie Steinl als Ehrengäste zur Eröffnung des Kultursommers Mittelhessen für den 19. Juni auf Burg Münzenberg ein, die der Verein im Rahmen des Jubiläums „775 Jahre Stadt Münzenberg“ mit zahlreichen weiteren Aktivitäten veranstalten wird.



MÜNZENBERG/WÖLFERSHEIM. Mit dem Landesehrenbrief wurde Gerhard Steinl, der Archivar des Hauses Solms-Laubach, ausgezeichnet. Das Foto zeigt (v.l.) Marlies und Gerhard Steinl, Uwe Müller sowie Gräfin und Graf von Solms-Laubach.

Ehrenbrief für Gerhard Steinl

SMM, 01.03.20

Laubach/Münzenberg (rjs). Der langjährig ehrenamtlich tätige Archivar des Hauses Solms-Laubach, Gerhard Steinl, erhielt für seine Verdienste von der Landrätin des Kreises Gießen, Anita Schneider, im Laubacher Schloss den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Steinl, ehemaliger Lehrer der Singbergschule Wölfersheim, hat zusammen mit seiner Frau Marlies nicht nur das gräfliche Archiv neu geordnet, sondern in diesem Rahmen vielen Geschichtsinteressierten unentgeltlich wertvolle Dienste geleistet.

Text ähnlich wie BZ, jedoch gekürzt.



Gerhard Steinl (2.v.l.) wird im Beisein seiner Frau Marlies (l.) zunächst mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet. Danach überbringt Uwe Müller (mittig) vom Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg Dank an die Steinls sowie an das Grafenpaar Karl Georg und Celina zu Solms-Laubach. Foto: privat

Zwölf Jubilare seit 50 Jahren treu

Ortsversammlung der Geschäftsstelle Gambach der Volksbank Butzbach mit Ehrung und Spendenübergabe

BZ:Fr., 13.03.20

GAMBACH (pa). Zur Mitgliederortsversammlung der Gambacher Geschäftsstelle der Volksbank Butzbach wurden alle Mitglieder der Bank aus Gambach, Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais-Münzenberg ins Bürgerhaus Gambach eingeladen. Vorstandsmitglied Ralf Krause gab einen Überblick über die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Ereignisse sowie die erfreuliche Entwicklung der Bank im 2019.

Neben den steigenden Möglichkeiten der Nutzung von Online-Dienstleistungen ist die Volksbank Butzbach weiterhin vor Ort mit ihren Filialen präsent. Geschäftsstellenleiterin Karina Hildebrand berichtete positiv über die Entwicklung, das Team der Filiale und Aktuelles der Geschäftsstelle in Gambach.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die jährliche Spendenübergabe an die heimischen Vereine: DRK Kreisverband Friedberg, Ortsvereinigung Münzenberg, Eltern-Kind-Verein Gambach, FC 1949 Gambach, Förderverein des Handballsports der Stadt Münzenberg, Freiwillige Feuerwehr Gambach, Freiwillige Feuerwehr Münzenberg, Freiwillige Feuerwehr Ober-Hörgern, Gambacher Theatergruppe Lampenfieber, Gemischter Chor „Germania“ Ober-Hörgern, Gemischter Chor „Harmonie“ 1859 Gambach, Gesangverein „Edelweiß“ Gambach, Landfrauenverband Hessen, Ortsgruppe Gambach, Ortsgruppe Münzenberg und Ortsgruppe Ober-Hörgern, Naturschutzgruppe Stadt Münzenberg, Radfahrverein „Wanderlust“ 1912 Gambach, Reit- und Fahrverein Münzenberg und Umgebung, Schützenverein 1961 Gambach, Tennisclub 1976 Gambach, TFV 1972 Ober-Hörgern, Traiser FC 1972, TSV 1903 Gambach, TSV 1904 Münzenberg und Verein Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg.



GAMBACH. An die Vereinsvertreter von 24 Vereinen aus dem Geschäftsgebiet der Geschäftsstelle der Volksbank Butzbach in Gambach übergaben die Vorstandsmitglieder Thomas Köhler und Ralf Krause sowie die Geschäftsstellenleiterin der Filiale in Gambach Karina Hildebrand Spenden in Höhe von 5000 Euro im Rahmen der Ortsversammlung.

Landwirt kommt im Kugelhagel um

Das Ende der Naziherrschaft am 28. März 1945 in Münzenberg / Wehrmacht schießt auf US-Soldaten

BZ, Sa., 28. 03. 20

MÜNZENBERG. Mit der Übersetzung dieses in der Kriegsgräberstätte Arnburg in lateinischer Sprache zu findenden Satzes „Mortui viventes obligant“ endet der Artikel im Buch „Münzenberg – Heimat im Schatten der Burg“, das anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Münzenberg im Auftrag des Magistrats im Jahr 1995 herausgegeben worden ist. Der Bericht über die nationalsozialistische Terrorherrschaft wird mit Auszügen der vielbeachteten Rede des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker vom 8. Mai 1985 eingeleitet, der unter anderem davon sprach, dass sich „neben dem unübersehbaren Heer der Toten ein Gebirge menschlichen Leids erhebt“. Dieser Satz charakterisiert nicht nur die Terrorherrschaft der Nationalsozialisten von 1933 bis 1945 allgemein, sondern auch den letzten Tag dieser Herrschaft in Münzenberg, den 28. März 1945.

Am 28. März 1945 war für Münzenberg das „1000-jährige Reich“ zu Ende. Philipp Otto Lenz, der Vater des eigentlich für die Burgenstadt zuständigen evangelischen Geistlichen Hans-Friedrich Lenz, ver-

sieht als Pfarrer im Ruhestand unter unvorstellbaren Belastungen den Dienst an der Gemeinde und schreibt unter dem oben angegebenen Datum Folgendes in der Pfarrchronik:

„... Der Trupp, zu dem die Einquartierung im Pfarrhaus gehörte, war in der vergangenen Nacht abgerückt. Andere deutsche Offiziere fanden sich im Pfarrhaus ein. Münzenberg wimmelte von zurückgehenden deutschen Soldaten. Da plötzlich, 12 Uhr mittags, unverhofft schnell, gab es von der Wohnbacher Straße her Feuer. Dazwischen ertönte ein Lautsprecher: ‚Achtung, Achtung! Deutsche Soldaten, ihr habt nun Gelegenheit, den Krieg zu beenden. Kommt aus Häusern und Kellern und ergebt euch in Gefangenschaft. Dann gibt es kein Feuer. ... Ähnlich an die Einwohner. Dazwischen wurde doch geschossen, von Amerikanern, auch von Deutschen. Weiße Tücher erschienen an den Fenstern. Die Amerikaner fuhrten mit vielen Panzern und Wagen ein. Die Deutschen, längst an allem Erfolg verzweifelnd, ergaben sich, einige, darunter die Offiziere aus dem

Pfarrhaus, flüchteten. Am Abend lagen 5 tote Soldaten und zwei Zivilisten erschossen im Ort. (Gilbert Walter [aus Münzenberg] und Heinrich Weiß aus Gießen, dessen Frau schon am 20.07.44 bei dem ersten Bombenangriff auf Gießen verbrannt war ...“

Zeitzeugenberichten zufolge befanden sich an diesem Tag zahlreiche Gruppierungen von deutschen Wehrmachtssoldaten im Bereich der Burg in Gefechtsstellung, um den Einmarsch der Amerikaner doch noch aufzuhalten. Während viele der deutschen Soldaten die Flucht ergriffen und dabei Teile ihrer Ausrüstung zurückließen, eröffneten andere am 28. März um die Mittagszeit das Feuer auf die anrückenden US-Militärs. Aufgrund des Beschusses marschierten diese mit ihren Panzern schießend in Münzenberg über die Wohnbacher Straße, den Marktplatz und den Steinweg ein. Unglücklicherweise fuhr in diesem Moment der Landwirt Gilbert Walter mit seinem Gespann die Bahnhofstraße hoch und starb im Bereich der Einmündung in den Steinweg im Kugelhagel.

Petra und Uwe Müller



MÜNZENBERG. Das Foto zeigt ein zurückgelassenes Sturmgeschütz vom Typ Elephant vor dem Münzenberger Rathaus. Es wurde aufgenommen von Gerhard Martin am 6. Oktober 1945.

Münzenberg spendet Bank-Tisch-Garnitur

MÜNZENBERG (pd). Am Samstag wurde der anlässlich des letzten Rathausfestes 2018 in Gambach genannte Spendenzweck "Schaffung einer ansprechenden Sitzgelegenheit für Spaziergänger, Wanderer, Radfahrer und andere in der Gemarkung Gambach" umgesetzt. Der vom Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg eigentlich vorgesehene Standort an der Wetterbrücke in der Gemarkung Gambach konnte trotz eifriger Bemühungen des Vereins nicht realisiert werden. Deshalb entschied sich der Vorstand, dort, wo sich der sogenannte Promilleweg und der Betonweg von Ober-Hörgern nach Münzenberg kreuzen, die Bank-Tisch-Garnitur aufzustellen.

Damit wurde auch gleichzeitig der ungepflegte Zustand des kleinen Platzes mit einer unter Straßenniveau stehenden Uraltbank behoben, sodass nun sowohl für Einhei-

mische als auch für Touristen ein ansprechender Ruheplatz geschaffen wurde. Die von einer Behinderterwerkstatt gebaute Bank wurde im Rahmen einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und dem Bauhof der Stadt Münzenberg gesetzt, der auch eine Erhöhung des Geländeniveaus vornahm. Der Freundeskreis bedankte sich zudem ganz besonders bei Lutz Bingel und Marcus Deppert, die mit ihrer großzügigen Unterstützung dieses Vorhaben ermöglicht haben.

Der Vereinsvorstand freut sich sehr über die gelungene Maßnahme und hofft, dass weitere Rathausfeste folgen werden, von denen bisher immer Spenden für die Stadt Münzenberg ausgingen: „Die Bank-Tisch-Garnitur steht sozusagen zwischen den vier Stadtteilen der Stadt Münzenberg und verbindet diese symbo-

lisch“, meinten die Vorstandsmitglieder, „so wie der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg seit seiner Gründung wirkt.“



MÜNZENBERG. Eingeweiht wurde jetzt eine Bank-Tisch-Garnitur, die vom Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg mit Unterstützung von Lutz Bingel und Marcus Deppert gespendet wurde. Foto: mm



BZ, Do., 07.05.20
**Amtliche Bekanntmachungen
der Stadt Münzenberg**

Betr.: Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Stadtverordnetenvorstehers
Die vom Freundeskreis gespendete Waldbank wurde am Standort im Kreuzungsbereich der Betonstraßen „Münzenberg/Gambach/Ober-Hörgern/Rockenberger Str.“ aufgestellt.

Burg Münzenberg Thema von Terra X

Aufnahmen mit Unterstützung des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg.

BZ, Mi.,
12.08.20

MÜNZENBERG (pd). Die STORY HOUSE PRODUCTIONS, eine amerikanisch-deutsche Produktionsfirma für Dokumentationen und Factual Entertainment, wie die Fa. auf ihrer Homepage sich selbst beschreibt, bat die Stadt Münzenberg um Unterstützung bei der Erstellung eines Films zum Thema „Mittelalterliches Leben im frühen 13. Jahrhundert.“ Die Stadtverwaltung gab die Angelegenheit an den Freundeskreis

Burg und Stadt Münzenberg weiter. Der Verein erklärte sich gerne bereit, zu helfen.

So stellte der Vorsitzende Uwe Müller eine Verbindung zu dem ausgewiesenen Kenner und Mittelalterfachmann Dr. Dieter Wolf den früheren Leiter des Butzbacher Museums her, der mit seinem umfangreichen Wissen nicht nur die Erstellung des Drehbuchs begleitete, sondern auch bei den Aufnahmen am Montag auf

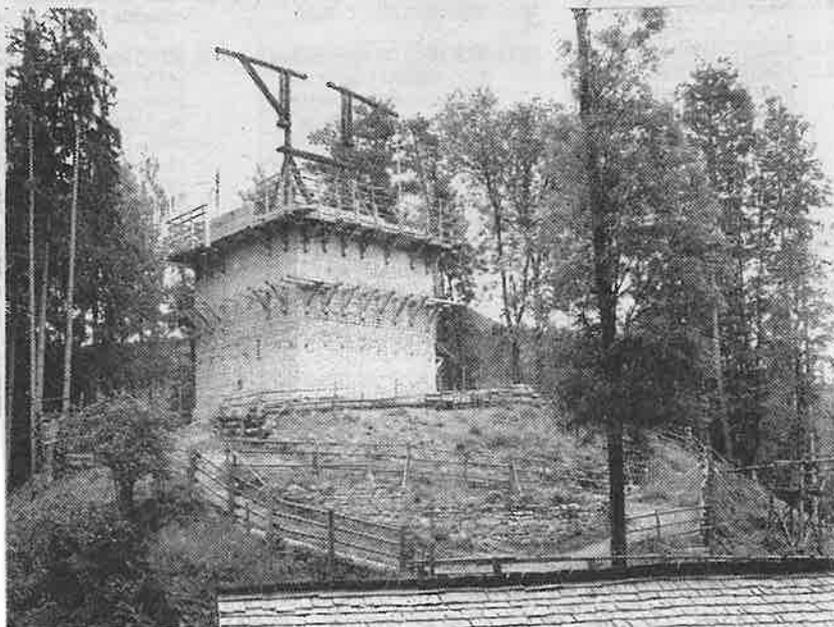
Burg Münzenberg und in Kloster Arnsburg Rede und Antwort stand.

Der Freundeskreis stellte die Verbindungen her und half, wo es nötig war. Der Film wird Ende nächsten Jahres im ZDF in der Reihe Terra X gesendet werden. Terra X ist eine Programmreihe des Zweiten Deutschen Fernsehens für Dokumentationen und Dokumentationsreihen und zeigt ein breites Spektrum an Themen, u. a. auch Geschichts- und fiktionale Dokumentationen.

Mit den Aufnahmen in der Wetterau ist jedoch die Produktion noch nicht beendet. Das junge Aufnahmeteam wurde von Uwe Müller am Dienstagmorgen zum nächsten Drehort verabschiedet: Es geht nach Friesach, einer mittelalterlichen Stadt in Österreich im Bundesland Kärnten. Auf einem Berghügel südlich der Stadt wird eine Höhenburg mit dem Handwerkswissen des Mittelalters gebaut, ohne Zuhilfenahme moderner Gerätschaften. In einer Bauzeit von zirka 40 Jahren, begonnen wurde im Jahr 2009, soll eine Burganlage mit zwei Türmen, Palas, Ringmauern und einer Kapelle entstehen. Das Projekt wird mit Mitteln der EU gefördert, da die „Burg Friesach Errichtungs-GmbH“ auch Personen mit einem schwierigen Zugang zum Arbeitsmarkt unterstützt, indem sie diese z. B. temporär anstellt und professionell bei der Suche nach einer anschließenden Beschäftigung hilft. Die werdende Burganlage kann besichtigt werden. Einen Einblick in die derzeitige Situation zeigen die beiden Bilder, die der Friesacher Projektleiter, Gerald Krenn, dem Freundeskreis auf Anfrage dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat (copyright Burgbau Friesach).



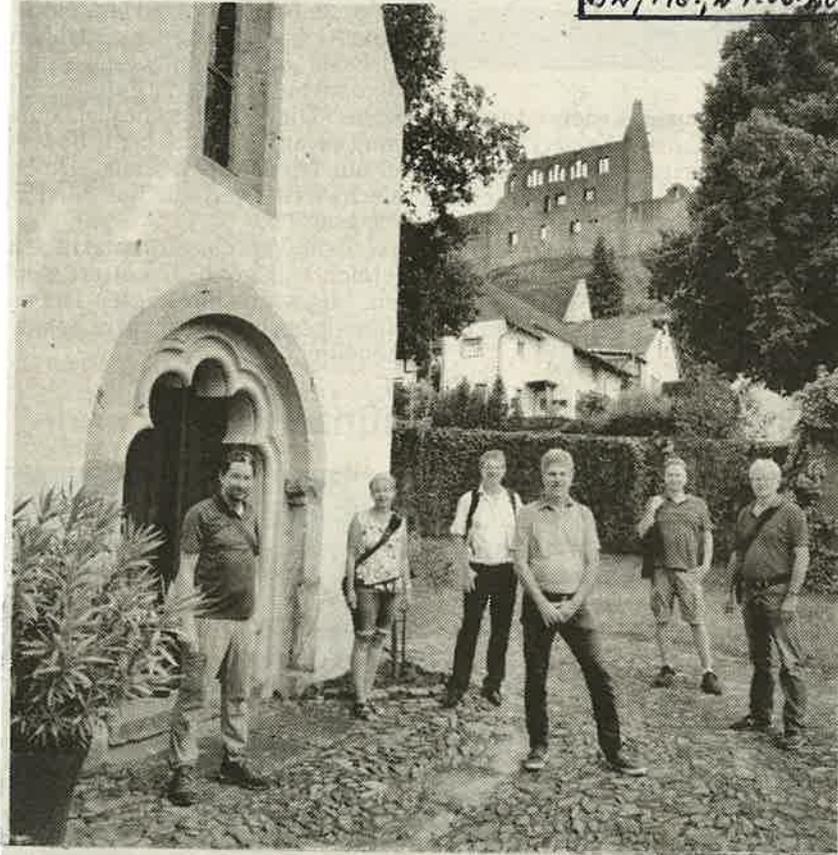
MÜNZENBERG. Für die ZDF-Sendung „Terra X“ wurden auf Burg Münzenberg Aufnahmen gedreht. Der Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, verabschiedete das Filmteam.



MÜNZENBERG. Von der Burg Münzenberg fuhr das Filmteam nach Österreich zur entstehenden Burganlage in Friesach.

Führungen durch das alte Münzenberg

BZ; Mo., 24.08.20



MÜNZENBERG. Die Stadt- und Burg-Führerinnen und -Führer des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg zeigen Kleingruppen seit geraumer Zeit wieder unter Einhaltung der Hygienerichtlinien die Schönheiten Münzenbergs: so auch am vergangenen Wochenende, wo sich eine Ehemaligen und Aktiven des Hessischen Bauernverbands vom Vorsitzenden des Freundeskreises, Uwe Müller, die Burg, Teile der Altstadt, die ev. Kirche und das Kulturhaus Alte Synagoge zeigen ließ. Anschließend klang der Tag in einem der schönen Münzenberger Biergärten bei gutem Essen und kühlen Getränken aus. Der Ober-Hörgerner Dr. Frank Jäger meinte dazu: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Eine Führung in einem solchen Rahmen ist etwas Unvergessliches; klein, aber fein.“ Anfragen zu Stadt- und Burgführungen beantwortet der Verein über seine Internetadresse info@freundeskreis-muenzenberg.de. Diese Führungen sind auch abends, außerhalb der normalen Öffnungszeiten der Burg möglich.

Warum in die Ferne schweifen?

WZ; Do., 27.08.20

Münzenberg (pm). Die Stadt- und Burgführer des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg zeigen Kleingruppen seit geraumer Zeit wieder unter Einhaltung der Hygienerichtlinien die Schönheiten Münzenbergs.

Der weitere Text ist dem oben genannten gleich.



Der Freundeskreis bietet regelmäßig Führungen durch Münzenberg an.

FOTO: PV



Hans Schwab und Ronka Nickel. Foto: Bernd Goettmann.

Liebe Gäste,

ich freue mich, dass

Ulrike Obenauer

den Kulturpreis des Wetteraukreises 2020

erhält und lade Sie herzlich zur Preisverleihung ein.

Ihr

Jan Weckler
Landrat

Ort: *Waldenwies*
am Glanberg

Programm

- **19 Uhr**
- **Eröffnung**
Landrat Jan Weckler
- **Grußworte**
Bürgermeisterin Ulrike Pfeiffer-Pantring (Ortenberg)
Bürgermeister Carsten Krättschmer (Glauburg)
- **Laudatio**
Joachim Pollmar, Kreisbeigeordneter a.D.
- **Preisverleihung**
Landrat Jan Weckler
- **Erwiderung**
Ulrike Obenauer

Musikalische Umrahmung

Ronka Nickel und Hans Schwab

Es kann kühl sein, bitte denken Sie an wärmende Kleidung und eventuell eine leichte Decke.

Einladung

An der Verleihung des

Wetterauer Kulturpreises 2020

am 10. September 2020, 19 Uhr

werde ich teilnehmen

Müller, Uwe

Name, Vorname (Bitte in Druckbuchstaben)

Ich werde begleitet von

Müller, Petra

Name, Vorname (Bitte in Druckbuchstaben)

Zur Nachverfolgung im Falle einer
Corona-Infektion

06004 1399 / myeller.mn@byewes.de

Telefon/E-Mail

Unterschrift

Es stehen **90 Sitzplätze** zur Verfügung.
Wir bitten um frühzeitige Anmeldung.

Rückantwort bis spätestens 28. August 2020 an die im Impressum genannte Adresse beziehungsweise E-Mail.

Künstlerin mit breiter Schaffenspalette

Wetterauer Kulturpreis an Ortenberger Bildhauerin Ulrike Obenauer überreicht / Zahlreiche Ausstellungen

BZ, Sa., 12.09.20

WETTERAUKREIS (pdw). Landrat Jan Weckler überreichte den Wetterauer Kulturpreis 2020 an die Bildhauerin Ulrike Obenauer. Die mit 2500 Euro dotierte Auszeichnung wurde zum 24. Mal vergeben. Die Veranstaltung fand unter dem Dach des Keltenmuseums am Glauberg statt.

Weckler bezeichnete Obenauer als eine Künstlerin mit einer breiten Schaffenspalette und einer beeindruckenden Entwicklung. In der Galerie im Friedberger Kreishaus war sie bereits mehrmals mit vielbeachteten Ausstellungen präsent.

Ulrike Pfeiffer-Pantring, Bürgermeisterin ihrer Heimatgemeinde Ortenberg, dankte Obenauer für ihr künstlerisches Schaffen in der Stadt und der Region. Viele Male am Tag begegne sie der besonderen Kunst von Obenauer. Die Laudatio auf die Preisträgerin hielt der frühere Kreisbeigeordnete und Kulturdezernent des Wetteraukreises Joachim Pollmar. Er stellte den persönlichen und künstlerischen Werdegang der Preisträgerin vor, die nach einem Studium der Kunstpädagogik lieber den Weg in die künstlerische Selbständigkeit wählte.

Eher per Zufall kam sie zur Arbeit mit Metall. Schweißen brachte sie sich selbst bei und begann mit der Herstellung von dekorativen Dingen wie Buchstützen, Kleiderhaken, Schirmständer, Blumen, Figuren und Tieren aus Metall. Das Material für ihre Arbeiten besorgte sie



WETTERAUKREIS. Landrat Jan Weckler übergibt die von der Friedberger Künstlerin Marion Fischer geschaffene Urkunde an die Kulturpreisträgerin des Jahres 2020, Ulrike Obenauer.

sich von Schrottplätzen. Mit ihrer künstlerischen Entwicklung wandte sie sich auch neueren Materialien zu: Holz und später dem Zeichenblock. „Bei ihren Arbeiten kommt oft die Intuition zum Zuge. Einen Plan gibt es nicht, aber vor dem inneren Auge entsteht ein Bild, und mit jedem Arbeitsschritt wartet etwas unter der Oberfläche, das sich zeigen möchte“, sagte Pollmar.

Die Arbeiten von Ulrike Obenauer

er sind auch im öffentlichen Raum des Wetteraukreises zu sehen, etwa die Skulptur „Zusammenstehen“ auf dem Friedhof in Bleichenbach oder die Verkehrskreiselgestaltung „Mukschter Zwiwwel“ in Nieder-Mockstadt. Weitere Arbeiten sind im Kurpark von Bad Salzhausen und in Nidda-Wallernhausen zu sehen.

Träger des Kulturpreises ist unter anderem das Ehepaar Petra und Uwe Müller vom Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg 2013.



Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Münzenberg

87; Do, 17.09.20

Betr.: Niederschrift über die 5. öffentliche Sitzung (Ortsbegehung) des Ortsbeirates Münzenberg am Mittwoch dem 12.8.2020 um 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Planungsstand Besucherzentrum „Am Burgweg“
2. Baumbestand in der ehemaligen „Lindenallee“ im Burgweg
3. Burgmauersanierung
4. Behindertengerechter Ausbau Rathaus Münzenberg
5. Stand Ärztehaus
6. Wasserschaden „Am Junkernhof 5“ durch Baumbewuchs an der Stadtmauer
7. Spielplatzsituation in Münzenberg
8. Parkplatzsituation an der „Johannerschule“ im Bellersheimer Weg
9. Baugebiet „Eiloh III“
10. Örtliche Angelegenheiten

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung durch die Ortsvorsteherin

Ina Wendel begrüßt die vollzählig anwesenden Mitglieder des Ortsbeirats und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Des Weiteren begrüßt sie die Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer, Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner, den Ersten Stadtrat Alexander Heise, die Stadträtin Cornelia Scheurich, die Stadträte Karl Heinz Alles, Hagen Vetter und Norbert Schwaab sowie die Ortsvorsteherin von Gambach Gabi Sichel und den Ortsvorsteher von Ober-Hörgern Lothar Düringer sowie den Vorsitzenden des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg Uwe Müller und die zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Ina Wendel stellt den Antrag den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern Rederecht einzuräumen, was vom Ortsbeirat einstimmig angenommen wird.

Zum Ablauf der Sitzung gibt sie die Route der geplanten Ortsbegehung bekannt. Zuerst verliert sie eine Anmerkung in eigener Sache. Danach geht es weiter mit den Punkten der Tagesordnung:

Ortsbegehung TOPs:

1. Besichtigung des Grundstücks für das geplante Besucherzentrum „Am Burgweg“. Die Bürgermeisterin informiert darüber, dass das Grundstück durch die Stadt gekauft wurde, die bereits für Januar 2020 geplante Schenkung an die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (VSG), zur Errichtung des Besucherzentrums, aber noch nicht vollzogen wurde, da noch offene Punkte zu klären sind. Die fehlende Sanierung/Sicherung der Stadtmauer in einem letzten Teilstück wird in diesem Zusammenhang genannt (siehe TOP3). Darüber hinaus berichtet sie, dass die vorliegenden Pläne für das Besucherzentrum bei einem Termin mit der VSG im Juni besprochen wurden. Der Freundeskreisvorsitzende U. Müller merkt dazu an, dass seiner Kenntnis nach die VSG diese Schenkung nur annimmt, wenn die Sicherung der Mauer abgeschlossen ist. Auch sei eine Rücknahme der der Stadt gespendeten Gelder zum Kauf des Grundstücks (einschließlich der Mauer) durch den Spender möglich, wenn sich das Ganze weiterhin verzögert.
2. Ortsvorsteherin Ina Wendel verliest einen Brief des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg e. V. vom 24.6.2020 an den Magistrat und die Ortsvorsteherin, in dem auf den katastrophalen Zustand der ehemaligen Lindenallee und den schlechten Zustand der noch vorhandenen Bäume im Burgweg aufmerksam gemacht wird. In den letzten Jahren wurden bereits 11 Bäume entfernt aber bis heute nicht ersetzt. Der OB bittet den Magistrat zeitnah, aufgrund der aktuellen Trockenheit die Bäume zu wässern und spätestens bis Ende August, den Zustand der verbliebenen Bäume durch einen Fachmann prüfen zu lassen und Maßnahmen für die Pflege und den Erhalt der Bäume zu treffen.
3. Bgm'in Dr. Tammer erläutert den aktuellen Stand der Stadtmauersanierung im Burgweg. Der größte Teil der Stadtmauer wurde bereits, gut erkennbar, saniert/gesichert. Die Sanierung/Sicherung des letzten Teilstücks wurde bereits im Frühjahr 2019 beschlossen. Zur Finanzierung der Sanierung wurden teilweise öffentliche Fördermittel eingeleitet, die die Stadtverwaltung bei den zuständigen Stellen beantragt hat. Diese Fördermittel wurden bis heute jedoch nicht bewilligt, daher konnte mit der Sanierung des letzten Abschnitts noch nicht begonnen werden, so Frau Dr. Tammer. Auf dem nicht sanierten Teil der Stadtmauer wachsen kleine Bäume. Bgm'in Dr. Tammer wird prüfen, inwieweit es möglich ist diesen Bewuchs auf der Mauer zu entfernen, um eine noch stärkere Beschädigung der Mauer, bis zur ausstehenden Komplettsanierung, zu verhindern. Der Freundeskreisvorsitzende Müller weist auf die Gefahr für die Stadtmauer, auch für den bereits sanierten Teil, durch die sehr großen Bäume direkt an der Stadtmauer hin.
4. Bgm'in Dr. Tammer informiert die Anwesenden, dass die Pläne für den Umbau des alten Rathauses in Münzenberg vorliegen und in den nächsten Tagen zuerst dem Magistrat vorgestellt werden sollen. Danach werden die weiteren Gremien darüber befinden. Kernpunkt der Sanierung ist der Einbau eines Aufzugs im Inneren, um einen barrierefreien Zugang zum und im Rathaus zu schaffen. Außerdem erläutert sie die laufende Untersuchung zur Problematik „Feuchtigkeit im Mauerwerk“. Die letzte Sanierung des Rathauses war in den 80er Jahren. Es kommen verschiedene, kritische, Rückfragen von den Anwesenden zum Einbau eines Aufzugs im Rathaus.
5. Der Anbau und die Sanierung des Ärztehauses ist aktuell im Zeit- und Finanzplan, wie Bgm'in Dr. Tammer berichtet. Für Nov./Dez. 2020 ist der Umzug der Praxis in den neuen Anbau geplant, danach wird mit der Renovierung der Praxisräume im alten Gebäude gestartet. Der Freundeskreisvorsitzende Müller weist darauf hin, dass mit der Übernahme des Hospitalgebäudes durch die Stadt im Rahmen des Erbbaurechts die Stadt jetzt der Besitzer eines Teils der Sanierungsbedürftigen

Stadtmauer und der völlig kaputten Mauerstütze ist. Die Stadt hat hier die sog. Verkehrssicherungspflicht.

- OB-Mitglied Ronald Berg fragt an, ob die Sanierung der frei gelegten Stadtmauer in der Gesamtkalkulation des Ärztehauses mitberücksichtigt wurde. Dies ist nicht der Fall. Die Kosten hierzu müssen noch ermittelt werden und im Haushalt eingestellt werden (siehe auch TOP 6)
6. Für den Umbau des Ärztehauses wurde ein altes Gebäude entfernt, das direkt an der Stadtmauer stand. Die Stadtmauer ist in diesem Bereich in einem augenscheinlich schlechten Zustand (lose Steine auf der Mauerkrone und der Mauerstütze). Das Ortsbeiratsmitglied Armin Debus weist aus „erster Hand“ auf die problematischen Bereiche an der Stadtmauer hin. Bgm'in Dr. Tammer sind die Probleme bekannt, es wurde bereits Bewuchs vom Stützpfiler entfernt, weitere Maßnahmen zur Sicherung der Stadtmauer werden geplant.
7. Durch die Erweiterung der Außenanlage des Steinberg Kindergartens um einen neuen U3-Bereich wurde der einzige verbliebene öffentliche Spielplatz um rund 1/4 verkleinert. Die existierenden Spielgeräte auf dem Spielplatz sind für Kinder teilweise wenig attraktiv. Ein neues Spielgerät für U3 Kinder wurde laut Bgm'in Dr. Tammer bereits bestellt und soll in naher Zukunft errichtet werden. Der OB regt an, für den nächsten Haushalt Mittel einzuplanen, um für den Spielplatz ein pädagogisch wertvolles Konzept zu erarbeiten und darauf basierend Spielgeräte zu ergänzen bzw. neu anzuschaffen. Auch die Option einen zweiten Spielplatz in der Umgebung Sporthalle/Feuerwehrgaragehaus, z.B. für ältere Kinder, einzurichten, sollte in Betracht gezogen werden. Auch könnten Eltern dazu befragt werden.
8. Nach längerer Diskussion über die aktuelle Situation rund um Schule und Kindergarten gibt es folgende Ergebnisse:
 - a) Die Stadtverwaltung ist noch in Klärung ob der gesamte oder nur Teile des Schotterstreifens im Bellersheimer Weg an den RuF verpachtet sind. OB Mitglied Haris Laspoulas bittet die Ergebnisse der Prüfung (Vertrag und Plan) auch an die Stadtverordnetenversammlung zur Information weiterzugeben.
 - b) Die Bgm'in wird prüfen ob die private Absperrung des öffentlichen Grünstreifens von einigen Anwohnern durch eine städtische Absperrung ersetzt werden kann bis die geplanten Poller gesetzt sind. Der Ortsbeirat bemängelt, dass die Maßnahme (Setzung von Rasengittersteinen, Absperrung von städtischen Grundstücken durch die Anwohner mit Duldung der Stadt, Planungen zur Setzung von Pollern) nicht mit dem Ortsbeirat abgesprochen worden ist. Hier gebe es noch dringenden Redebedarf. Die Bürgermeisterin bedauert dieses Versäumnis.
 - c) Die Einrichtung einer Hol- und Bring-Zone für die Schule ist noch offen. Es ist ein weiterer vor Ort Termin mit der Stadtverwaltung, Hessen Mobil und der Verkehrswacht im September geplant, um das Thema zu erörtern. Der OB bittet um eine zeitnahe Information über die Ergebnisse dieses Termins.
 - d) Der OB regt den Magistrat an, ein Gesamtkonzept für die Park- und Verkehrssituation rund um die Schule und den Kindergarten zu erarbeiten, inklusive der Prüfung eine Hol- und Bring-Zone einzurichten.
9. 8 Grundstücke im Baugebiet „Am Eilingwald“ werden augenscheinlich nicht bebaut da keine Baupflicht vorgegeben wurde. Der Magistrat wird gebeten die Eigentümer der ersten beiden, unbebauten, Grundstücke anzuschreiben, da diese Grundstücke nicht gepflegt werden.
10. Örtliche Angelegenheiten:
 - a) Anwesende Bürger weisen darauf hin, dass die Anleinpflanzung für Hunde in den Salzwiesen oft nicht beachtet wird. Bgm'in Dr. Tammer erklärt, dass die Mitarbeiter der Stadt angewiesen sind auf diese Problematik zu achten.
 - b) Tierhaltung im „Kaff“, Frage aus der Bevölkerung, ob die aktuelle Situation in Ordnung ist? Bgm'in Dr. Tammer weist darauf hin, dass in diesem Fall das Veterinäramt zuständig ist und auch bereits informiert ist, aber der Stadtverwaltung bisher keine Rückmeldung gegeben hat und auch nicht verpflichtet ist dies zu tun.
 - c) Ein Anwohner beschwerte sich über nächtliche Ruhestörung durch Jugendliche, die sich an einer Ruhebänk in der Kuno-von-Hagen-Straße treffen. Der OB bittet den Magistrat zu prüfen, ob die Ruhebänk entfernt oder an einen anderen Platz aufgestellt werden kann, um den nächtlichen Treffpunkt zu unterbinden.
 - d) Der OB bittet den Magistrat zu prüfen, inwieweit der Lärmschutzwall „Im Kleinen Steinfeld“ noch im städtischen Besitz ist oder ggf. an die Eigentümer verkauft wurde. Für den städtischen Teil sollte geprüft werden, ob alle Anwohner sich um die Pflege des Walls in ihrem Bereich kümmern. Falls nicht, sollten sie daran erinnert werden Ihrer Verpflichtung nachzukommen.
 - e) Nach den Straßenbaumaßnahmen Im Kleinen Steinfeld liegt noch sehr viel Split herum. Der Magistrat möchte bitte prüfen ob dieser noch zum Verfüllen benötigt wird oder durch die Baufirma entfernt wird.
 - f) OB-Mitglied Ronald Berg regt an, einen weiteren Hundekotbehälter an der Ecke „Trais-Münzenberger Straße“ /Verlängerung „Bellersheimer Weg“ aufzustellen, da in diesem Bereich viele Kotbeutel in den Gräben geworfen werden.

Ortsvorsteherin Ina Wendel schließt die Sitzung um 21.20 Uhr, nachdem es keine weiteren Meldungen gab.
Münzenberg, 13.8.2020

Thorsten Schepp
Schriftführer

Ina Wendel
Vorsitzende

Heitere Erinnerung an historische Phase

Veranstaltung anlässlich 30 Jahre Wiedervereinigung des CDU-Stadtverbandes Münzenberg in Gambach

BZ; Di., 06.10.20

MÜNZENBERG (pm). Anlässlich des Tags der Deutschen Einheit hatte der CDU-Stadtverband Münzenberg ins Gambacher Bürgerhaus eingeladen. Vorsitzender Alexander Heise begrüßte die zahlreichen Gäste. Neben herbstlicher Dekoration waren die neugestalteten Transparente der CDU Münzenberg mit dem Slogan „Gemeinsam mit uns für Münzenberg“ zu sehen. Heise wies auch auf die aufgebauten Informationstafeln zum Thema „30 Jahre deutsche Einheit“ hin, die mit Unterstützung des Freundeskreises auf zahlreichen Plakaten die Highlights der damaligen Ereignisse darstellten.

Der Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, hielt die Ansprache zum 30. Jahrestag der Wiedervereinigung. Er ging nicht nur auf die bekannten Ereignisse von vor 30 Jahren ein. Vielmehr hatte er sich auch dazu entschieden, die Entwicklungen aus den geschichtsträchtigen Jahren 1989 (Mauerfall) und 1990 und die von vielen stets erhoffte, aber letztlich überraschende Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten im Einvernehmen mit den Alliierten in aufgelockerter Form darzustellen.

Müller und CDU-Vorsitzender Heise gingen anhand ihrer Erinnerungen und Erlebnisse aus der damaligen Zeit auf diesen großen Tag ein. Pate stand dabei auch die seit 1952 bestehende Handballfreundschaft zwischen der BSG „Wismut“ Ronneburg und den Handballabteilungen des TSV 1904 Münzenberg und des TSV 1903 Gambach. Allerdings wurden die auf beiden Seiten gewünschten Begegnungen durch den „eisernen Vorhang“ immer schwieri-

ger und fanden letztmals 1957 statt. Viele geknüpft Freundschaften – wurden trotz aller Erschwernisse – vor allem im privaten Bereich stets aufrechterhalten.

Nach den sich abzeichnenden Lockerungen war es am 17. Dezember 1989 wieder so weit, dass die Ronneburger Handballer nach Münzenberg reisen durften. Das damalige Freundschaftsspiel in der neuen Münzenberger Sporthalle fand viel Beachtung und endete unentschieden. Der spontan vereinbarte Gegenbesuch der Münzenberger Handballer in Ronneburg fand im Februar 1990 statt. Müller und Heise schmückten die Geschehnisse mit einigen Episoden und Erinnerungen an die damalige Zeit aus, was zur Erheiterung des zu hörenden Publikums führte. Diese Renaissance der Handballfreundschaft führte dann auch zu der Städtepartnerschaft der Städte Ronneburg und Münzenberg auf der politischen Ebene. Leider wurde diese Partnerschaft, so die kritische Anmerkung der beiden Redner, allerdings in den letzten Jahren kaum noch gepflegt, weder von der Stadt noch den Vereinen, was sicherlich auch ein Stück weit der schnelllebigen Zeit zu zuschreiben sei. Einige, wenige Kontakte bestehen allerdings noch immer und es wäre sicherlich ein Wunsch von vielen, wenn neue Initiativen entstehen würden, um diese historisch fundierte Partnerschaft mit neuem Leben zu füllen.

Der Vorsitzende des Wetterauer Kreistags, Armin Häuser, stellte sich vor und bestätigte, dass er vom Kreisvorstand der CDU Wetterau als Bundestagskandidat im Wahlkreis 177 nominiert wurde. Die abschlie-

ßende Entscheidung fällt auf dem Kreisparteitag im November.

Die erstmals von der CDU Münzenberg angebotene Bürgerklausur wurde in zahlreichen Einzelgesprächen von den Besuchern genutzt, um mehr Information und Klarheit zu aktuellen politischen Themen zu bekommen. Den CDU-Mandatsträgern wurden auch einige Vorschläge und Anregungen für die politische Arbeit mit auf den Weg gegeben.

Heise bedankte sich bei den Rednern und Gästen für ihre Teilnahme ebenso wie seinem Vorstandsteam für die gute Vorbereitung der Veranstaltung.

Eine Ausstellung informierte u.ä. über geplante Maßnahmen (Bild unten).



auf Informationstafeln zum Thema „30 Jahre deutsche Einheit.“

30 Jahre Deutsche Einheit in würdigem Rahmen gefeiert

CDU-Münzenberg lud ins Gambacher Bürgerhaus ein

Wetterauer
Wochen-Bote;
So., 24. 10. 20

Münzenberg. Anlässlich des Tags der Deutschen Einheit hatte der CDU-Stadtverband Münzenberg Corona-bedingt, unter Wahrung der festgelegten Hygiene und Abstandsvorschriften, seine Mitglieder, Freunde und interessierte Bürger aus der Stadt Münzenberg und Umgebung ins Gambacher Bürgerhaus eingeladen.

Zu Beginn fand Vorsitzender Alexander Heise Begrüßungsworte für die zahlreich erschienen Gäste. Besonders begrüßen konnte Heise den ersten Vorsitzenden des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, der sich bereit erklärt hatte, die Laudatio zum 30. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung zu halten.

Heise wies auch auf die aufgebauten Informationstafeln zum Thema „30 Jahre deutsche Einheit“ hin, die mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises auf zahlreichen Plakaten die Highlights der damaligen Ereignisse in beeindruckender Form darstellten.

Müller, anerkannter Experte in Sachen Forschung und Pflege historischer Entwicklung von Stadt und Land, ging in seiner Ansprache nicht nur auf die bekannten Ereignisse von vor 30 Jahren ein. Vielmehr hatte er sich auch dazu entschieden, die unvergesslichen Entwicklungen aus den geschichtsträchtigen Jahren 1989 (Mauerfall) und 1990, die Wiedervereinigung der beiden deutschen



Federweißfest der CDU-Münzenberg im Bürgerhaus Gambach. Die beiden Redner Uwe Müller, erster Vorsitzender des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg mit Alexander Heise, Stadtverbandsvorsitzender, [von links], vor dem neuen Slogan der CDU-Münzenberg „Gemeinsam mit uns für Münzenberg“.

Staaten im Einvernehmen mit den Alliierten in aufgelockelter Form darzustellen.

Im Dialog mit Heise gingen beide anhand ihrer Erinnerungen und Erlebnisse aus der damaligen Zeit auf diesen großen Tag der Deutschen ein.

Pate stand dabei auch die seit 1952 bestehende Handballfreundschaft zwischen der Betriebssportgemeinschaft Wismut Ronneburg und den beiden hiesigen Handballabteilungen des

Turn- und Sportvereins (TSV) 1904 Münzenberg und des TSV 1903 Gambach. Allerdings wurden die auf beiden Seiten gewünschten Begegnungen durch den „Eisernen Vorhang“ immer schwieriger und fanden letztmals 1957 statt. Viele geknüpften Freundschaften, wurden trotz aller Erschwernisse, vor allem im privaten Bereich stets aufrechterhalten. Aus diesem Grund war es nach den sich abzeichneten Lockerung erst am 17. Dezember

1989 wieder soweit, dass die Ronneburger Handballer nach Münzenberg reisen durften.

Das damalige Freundschaftsspiel in der neu erbauten Münzenberger Sporthalle fand viel Beachtung und endete unentschieden. Der spontan vereinbarte Gegenbesuch der Münzenberger Handballer in Ronneburg, fand dann letztmalig im Februar 1990 statt.

Müller und Heise schmückten die Geschehnisse mit einigen Episoden und Erinnerung zur damaligen Zeit. Diese Renaissance der Handballfreundschaft führte dann auch zu der Städtepartnerschaft zwischen beiden Städten Ronneburg/Thüringen und Münzenberg/Hessen auf der politischen Ebene.

In seinem Grußwort stellte sich der amtierende Vorsitzende des Wetterauer Kreistags, Armin Häuser, kurz vor und bestätigte offiziell, dass er seitens des Kreisvorstandes der CDU-Wetterau als Kandidat für den deutschen Bundestag im Wahlkreis 177 nominiert worden ist.

Auch die seitens der CDU-Münzenberg erstmals angebotene Bürgerklausur wurde in zahlreichen Einzelgesprächen von den Besuchern genutzt, um mehr Information und Klarheit zu aktuellen politischen Themen zu bekommen beziehungsweise wurden den CDU-Mandatsträgern auch einige Vorschläge und Anregungen für die politische Arbeit mit auf den Weg gegeben.

Stadtmauer-Sanierung ist dringlich

FDP-Landtagsabgeordneter Jörg-Uwe Hahn will sich um die Angelegenheit kümmern

BZ
14.10.20

MÜNZENBERG (pd). Jüngst informierte sich der Wetterauer FDP-Landtagsabgeordnete Jörg-Uwe Hahn in Münzenberg beim Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg über den aktuellen Zustand der Stadt- und Burgmauern und den Fortgang der Mauersanierungen. Hahn unterstützt schon seit 1998 die Anstrengungen des Vereins, die Gesamtanlage Burg und Stadt Münzenberg zu erhalten.

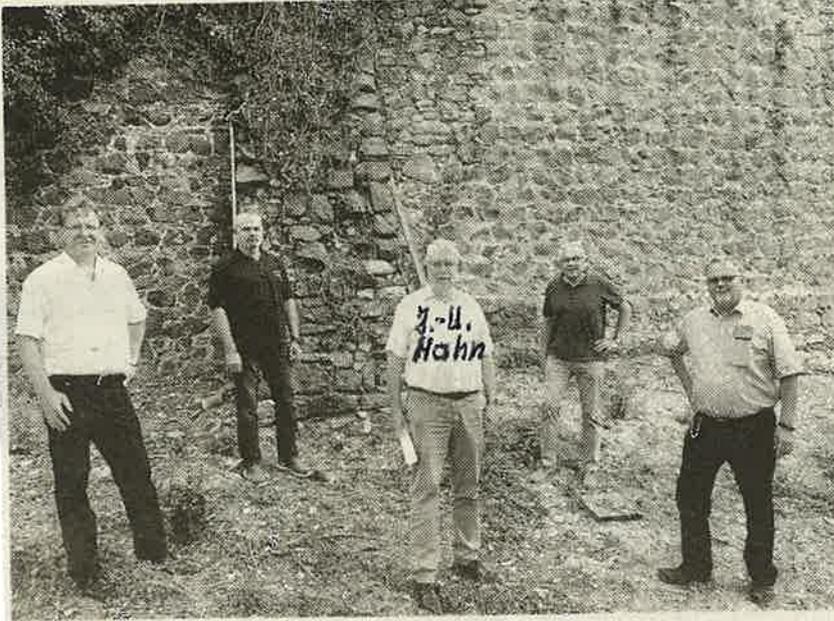
Die BZ schrieb dazu am 28.3.2001: „Auf Einladung des FDP-Vorsitzenden im Hessischen Landtag, J.-U. Hahn, fand am 19. Februar eine Burgbegehung statt. Bei dieser Gelegenheit wurden die bereits angekündigten Fördermittel verdoppelt und ein Bewilligungsbescheid von 1 Million Mark für die Burgsanierung überreicht. Der Freundeskreis sieht mit dieser Entscheidung seine

Bemühungen um die Burg Münzenberg belohnt.“

Die Gelder wurden damals für den Erhalt der in manchen Bereichen über zehn Meter hohen Stadtmauer vom westlichen Bollwerk bis zur Eichergasse verwendet. Weitere umfangreiche Sicherungsmaßnahmen auch von Mauerteilen, die sich in Privatbesitz befinden, folgten ab dem Jahr 2011.

Die Vertreter des Freundeskreises Uwe Müller, Sven Peter Müller, Lothar Düringer und der ehemalige zweite Vorsitzende des Vereins, Uwe Schmittberger wiesen den Landtagsabgeordneten u. a. darauf hin, dass sich die damals mit Geldern des Bundes, des Landes, der Stadt und des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg gesicherte, sich an die Altstädter Pforte anschließende Mauer mit Wehrgang mittlerweile von der Kernburg gelöst habe und einen bedenklichen Überhang aufweise. Jetzt sei eine „Rettung“ noch möglich, so die Vereinsvertreter.

Auch über das Thema „Bau eines Informationszentrums“ und die seit zwei Jahren ruhende Sicherung des Stadtmauerteils gegenüber dem Burghotel informierten die Vorstandsmitglieder, die auch hier wieder die BZ vom 17.5.2019 zitierten: „Stadtmauer-Sanierung läuft weiter“. Hahn zeigte sich verwundert über das Einstellen der Sicherungsmaßnahmen und versprach, sich um die Angelegenheit zu kümmern.



MÜNZENBERG. Der Wetterauer FDP-Landtagsabgeordnete Jörg-Uwe Hahn informierte sich in Münzenberg bei Vertretern des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg über Sanierungsmaßnahmen an der Stadtmauer.

Bedenklicher Überhang

WZ
15.10.20

MdL Hahn (FDP) besucht Burg Münzenberg

Münzenberg (pm). Der FDP-Landtagsabgeordnete und Vizepräsident des Landtags Jörg-Uwe Hahn weilte dieser Tage zu einem Informationsbesuch in Münzenberg, um sich beim Freundeskreis Burg und Stadt

Münzenberg erneut über den aktuellen Zustand der Stadt- und Burgmauern und den Fortgang der Mauersanierungen zu informieren.

Hahn begleitet und unterstützt schon seit dem Jahr

1998 die Anstrengungen des Vereins, die Gesamtanlage Burg und Stadt Münzenberg zu erhalten.

Die Vertreter des Freundeskreises Uwe Müller, Sven Peter Müller und Lothar Düringer und der ehemalige zweite Vorsitzende des Vereins Uwe Schmittberger wiesen Hahn bei der jüngsten Begehung unter anderem darauf hin, dass sich die seinerzeit mit Geldern des Bundes, des Landes, der Stadt und des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg gesicherte, sich an die Altstädter Pforte anschließende Mauer mit Wehrgang mittlerweile von der Kernburg gelöst habe und einen bedenklichen Überhang aufweise. Jetzt sei eine Rettung noch möglich, erklärten die Vereinsvertreter.

Auch über das Thema »Bau eines Informationszentrums« und die seit zwei Jahren ruhende Sicherung des Stadtmauerteils gegenüber dem Burghotel informierten die Vorstandsmitglieder.



Jörg-Uwe Hahn mit Vertretern des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg an der Schnittstelle zwischen gesichertem und nicht gesichertem Mauerteil.

FOTO: PM

Ärztehaus erhält modernen Look

Fassade am Gebäude im Steinweg wird ab Oktober saniert / Denkmalschutz-Vorgabe: Verputzen
Bz, Sa, 24.10.20

MÜNZENBERG (müh). Ende Oktober beginnen die Sanierungsarbeiten an einem der markantesten Gebäude der Stadt Münzenberg, am Ärztehaus. In diesem Zusammenhang wurde die Fassade ringsum mit einem Gerüst umbaut und mit grünem Schutznetz abgehängt. Zeitgleich mit den Dachdeckerarbeiten wird das Gebäude mit einem Außenputz versehen werden. Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer rechnet in diesem Zusammenhang mit kritischen bis bestürzten Reaktionen aus der Bevölkerung. „Was ich gut verstehe, denn mir ging es nicht anders, als die Pläne auf dem Tisch lagen.“

Das historische Ärztehaus ist eines der bekanntesten Gebäude im Münzenberger Steinweg. Dieser gehört zu den schönsten Straßen im weiten Umkreis. Die den Steinweg prägenden charakteristischen Häuser und Hofreiten mit ihrem offenen Fachwerk begeistern Besucher und sind den Münzenbergern als vertrautes Heimatbild ans Herz gewachsen. Liebevoll und sachkundig restauriert steht der Steinweg zusammen mit dem gesamten Altstadtbereich unter der höchsten Denkmalstufe der unteren Denkmalschutzbehörde des Wetteraukreises. Bei allen in diesem Bereich notwendigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten

sind die Fachleute der Friedberger Denkmalschutzbehörde verpflichtend eingebunden. Sie sorgen mit ihrem Fachwissen dafür, dass Gebäude und Gesamteindruck so nah am historischen Originalzustand bleiben wie möglich. Dies kann dazu führen, dass sich Häuser nach Abschluss von Renovierungsmaßnahmen plötzlich mit einem massiv veränderten Äußeren präsentieren.

Dieser Fall tritt nun beim Ärztehaus ein, einem der markantesten Gebäude im Steinweg. Bauhistorische Erkenntnisse der Denkmalschutzbehörde ergaben, dass bei der letzten Außenrenovierung vor über 40 Jahren die Freilegung des Fachwerks fälschlicherweise erfolgte. Ganz deutlich sind am gesamten Fachwerk regelmäßige Einkerbungen zu sehen, ein eindeutiger Beleg dafür, dass es sich hier nicht um Standardfachwerk handelt, sondern um sogenanntes „Baufachwerk“. Während Standardfachwerk für einen offenen Einsatz gedacht war, nutzte man Baufachwerk bei Häusern, die verputzt werden sollten, damit der Putz auf dem Fachwerk besser hält.

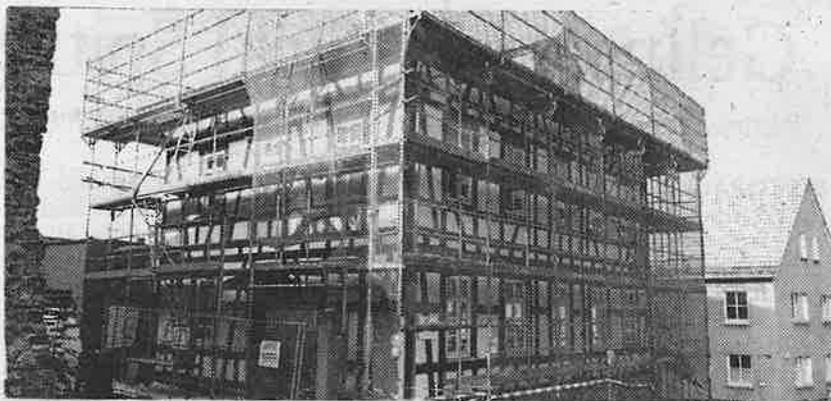
Und hier kommt die Baugeschichte des Ärztehauses ins Spiel: Aus Kostengründen in Fachwerkbauweise erstellt, sollte der Bau durch sei-

nen entsprechenden Grundriss den Charakter einer noblen – und selbstverständlich verputzten – typischen Stadtvilla des 19. Jahrhunderts ausstrahlen. Das brachte mondänes Flair in die Burgenstadt, signalisierte Nachbarn und Passanten den Wohlstand des Eigentümers. Es gibt Aufnahmen des Hauses, die in der Tat die „Villa“ in verputztem Zustand zeigen. Daher gab es bei den nun anstehenden Außenarbeiten die strikte Anweisung der unteren Denkmalschutzbehörde: Das Fachwerk muss als Baufachwerk unter Putz, so wie es ursprünglich einmal war.

Der neue, durchaus modern wirkende Look des Ärztehauses verändert die Optik des Steinwegs. Und

es wird vermutlich eine Weile dauern, bis man sich an den Anblick gewöhnt hat. Für außenstehende Fachleute ist das eine einfache Baumaßnahme, doch für die Menschen vor Ort eine große Veränderung. „Ich

habe auch geschluckt“, gesteht Isabell Tammer. „Bewusst kenne ich das Ärztehaus nur mit offenem Fachwerk, so passt es ja auch aus unserer heutigen Sicht optisch nahtlos perfekt in den Steinweg ...“



MÜNZENBERG. Das Ärztehaus im Münzenberger Steinweg wird nach der Fassadensanierung wegen der Vorgaben der Denkmalschutzbehörde nicht mehr so aussehen wie bisher.
Foto: müh

Münzenberger Martinimarkt abgesagt

Markttrommler Sascha Bell dreht am Donnerstag, 12. November seine Runde ohne Markt

BZ; Di., 10.11.20

MÜNZENBERG (pm). Am Donnerstag, 12. November, ertönt ab 5.00 Uhr ein vertrautes Geräusch in den Münzenberger Straßen und Gassen. Markttrommler Sascha Bell startet seine traditionelle Martini-Markt-Runde vom Haingraben über die Steinbergstraße und von dort über Burgweg, Hattsteiner Hof, Burg- und Marktplatz sowie Eichergasse, Tränkgasse, Steinweg, Steinbergstraße, Im Eiloh, Am Eilingswald, Freiherr-vom-Stein-Straße bis zur Kuno-von-Hagen-Straße sowie Im Kleinen Steinfeld und Bellersheimer Weg zurück in den Haingraben. Leider folgt coronabedingt in diesem Jahr auf den Trommelwirbel kein Markttrubel. Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer hat gemeinsam mit dem Magistrat schweren Herzens den Martini-Markt absagen müssen, denn die Entwicklung der Corona-Pandemie ließ keine andere Entscheidung zu.

Es ist nicht das erste Mal, dass der Martinimarkt in seiner über 680-jährigen Geschichte ausfallen muss. Uwe Müller vom Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg dazu: „Die Frage, wann und ob der Markt ausgefallen ist, kann niemand exakt beantworten. Natürlich hat der Markt im Lauf der Zeit zahlreiche Änderungen erfahren. Das sieht man unter anderem an der schrittweisen Kürzung bis auf nur einen Tag. In Kriegszeiten zum Beispiel ist der



MÜNZENBERG. Kein fröhliches Markttreiben wird es am Donnerstag, 12. November in Münzenberg geben, denn der traditionelle Martinimarkt wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Markt fast immer ausgefallen.“

Die Bürgermeisterin freut sich jedenfalls jetzt schon darauf, anlässlich des Martinimarktes 2021 wieder in ihr historisches Gewand als „Zehntgräfin“ schlüpfen zu können. Gemeinsam mit den ebenfalls historisch gewandeten Magistratsmitgliedern wird sie dann wieder traditionsgemäß die Urkunde mit den

Münzenberger Marktrechten von der Treppe des Münzenberger Rathauses verlesen: Am 20. September 1338 erteilte Kaiser Ludwig der Bayer dem Philipp von Falkenstein „die Gnade, dass der Jahrmarkt, den sie haben auf Martini zu Minzenberg, schon drei Tage vor diesem Tage beginnen und erst drei Tage nachher endigen solle.“

Zwar fällt in diesem Jahr in Münzenberg der Martinimarkt...

BZ; Do., 12.11.20



... in Folge der Corona-Krise aus, der für gewöhnlich immer am Donnerstag nach dem 11. November, also heute, mit vielen Besuchern gefeiert wurde; in der Bäckerei von Bernd Metzger im Steinweg 1 werden aber trotzdem, wie jedes Jahr um diese Zeit, wieder die Martinsbrezeln angeboten, die einem im Verkaufsladen an der Theke schon anlachen (unser Bild).

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V.

Steinbergstraße 19a - 35516 Münzenberg - Tel.: 06004/1390



Jahreshauptversammlung des Freundeskreises

MÜNZENBERG. Der Vorstand des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg teilt mit, dass die Jahreshauptversammlung des Vereins am Freitag, 23. Oktober, im Kulturhaus in Trais-Münzenberg stattfindet. Die eigentlich für den 27. März vorgesehene Veranstaltung musste im Frühjahr aus bekannten Gründen abgesagt werden. Di., 13. 10.

BZ; 20

BZ; Do., 22. 10. 20

Münzenberg

mit den Stadtteilen Gambach,
Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais

Freundeskreis sagt Jahreshauptversammlung ab

MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg sagt die für Freitag, 23. Oktober, vorgesehene Jahreshauptversammlung ab.

Dies begründet der Vorstand mit der am Dienstagnachmittag herausgegebenen Allgemeinverfügung des Wetteraukreises zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Corona-

Münzenberg, im Dezember 2019



Virus im Wetteraukreis (Inzidenz > 35). Aus Sorge um das Wohl seiner Mitglieder verschiebt der Freundeskreis die Versammlung erneut auf einen noch unbestimmten Termin.

Liebe Mitglieder,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie/Euch alle ganz herzlich im Namen des Vorstands des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg e. V. zu unserer Mitgliederversammlung einladen. Sie findet am

**Freitag, dem 27. März 2020, um 20.00 Uhr
im Kulturhaus in Trais**

statt. Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
3. Jahresbericht des Vorstands mit Aussprache
 - a) Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
 - b) Aussprache
 - c) Jahresbericht der Schatzmeisterin
 - d) Aussprache
4. Bericht der beiden Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahl des Vorstands (§ 11 ... Die Wahl erfolgt in folgendem Turnus: ... – in geraden Jahren: der/die stellv. Vorsitzende, der/die Schriftführer/in sowie die Beisitzer/innen Nr. 4 – 6)
7. Anträge
8. Wahl eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin
9. Ausblick auf die Vorhaben der Jahre 2020/21
10. Verschiedenes

Verschoben wegen des
Coronavirus – siehe Pressemitteilung vom 16.03.20 ✓
Sollte Ende des Jahres 2020
nachgeholt werden, war jedoch wegen der 2. Welle
nicht möglich! ✓

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen gemäß Satzung spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Vorsitzenden schriftlich mitgeteilt werden.

Mit den besten Grüßen
im Namen des Vorstands

Ihr/Euer

Ihr/Euer

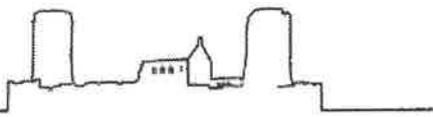
PS: Aktuelle Vorhaben und Informationen zu unterschiedlichen Themen findet man auf unserer Homepage unter www.freundeskreis-muenzenberg.de.

Siehe Rückseite, Programm
für 2020.

Veranstaltungen des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg im Jahr 2020 (Januar - August)

(Mitveranstalter im Kulturhaus Alte Synagoge: Stadt Münzenberg)

Ort und Zeit	Veranstaltung
Kulturhaus Alte Synagoge: Freitag, 07.02.2020, 20 Uhr	„775 Jahre Stadt Münzenberg – Heimat im Schatten der Burg“; ein Rückblick in Wort und Bild von Petra und Uwe Müller
Kulturhaus Alte Synagoge: Freitag, 20.03.2020, 20 Uhr	Siegward Roth und Berthold Schäfer erinnern mit Wort und Musik an die legendäre Mundartgruppe Fäägmeel: „Fäägmeel, e Geschichte fier sich“
Kulturhaus Trais: Freitag, 27.03.2020, 20 Uhr	Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg
	<h3 style="text-align: center;">775 Jahre Stadt Münzenberg</h3> <p>Veranstaltungen auf Burg Münzenberg vom 19. Juni - 4. Juli 2020; Veranstalter: Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V.</p>
Freitag, 19. Juni 2020	Eröffnungsveranstaltung des Kultursommers Mittelhessen: Werner Schmidbauer – „Solo“ (mit Unterstützung des Kultursommers Mittelhessen)
Samstag, 20. Juni 2020	Werner Schmidbauer – „Solo“ (mit Unterstützung des Kultursommers Mittelhessen) (Wiederholungsveranstaltung)
Freitag, 26. Juni 2020	„Lizzy und die weißen Lilien“, Musikkabarett der Spitzenklasse – die große Johann Strauß-Gala; vier grandiose Solistinnen um die Kontrabassistin und Kabarettistin Lizzy Aumeier
Samstag, 27. Juni 2020	Scottish Folk mit der Gruppe Skye
Sonntag, 28. Juni 2020	„Camouflage – Zauberkunst hoch2“; eine Show für Familien mit Kindern (mit Unterstützung des Kultursommers Mittelhessen)
Montag, 29. Juni 2020, 9 und 11 Uhr	Eine Oper für Grundschul Kinder: „Papageno und die Zauberflöte“ (mit Unterstützung des Kultursommers Mittelhessen)
Freitag, 3. Juli 2020	Ein Abend mit der Gruppe <i>Meelstaa</i> , die die Lieder der legendären Gruppe <i>Fäägmeel</i> spielen
Samstag, 4. Juli 2020	„THE ACOUSTIC EDGE - famous songs with vocals and guitars“; ein Abend mit Jürgen Gutmanni, Thomas Schmolz, Manuel Dempfle und Carina Fiedler (bekannt durch ihren Auftritt in Trais als Leonard-Cohen-Project)
21.08. - 23.08. und 28.08. - 30.08. 2020	Historische Stadtführungen in der Stadt und in der Burg unter dem Titel „Hurrah, hurrah, bald kommt der Zar – zu uns“ (mit Bezug auf den Besuch des letzten russischen Zaren Nikolaus II. und seiner Familie im September 1910 in Münzenberg)



Familie
Willi Müller
Freiherr-vom-Stein-Straße 2
35516 Münzenberg

Münzenberg, im Dezember 2020

Liebe Mitglieder,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie/Euch alle ganz herzlich im Namen des Vorstands des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg e. V. zu unserer Mitgliederversammlung einladen. Sie findet am

**Freitag, dem 23. März 2021, um 20.00 Uhr
im Kulturhaus in Trais**

statt. Mit Zustimmung des Amtsgerichts Friedberg (Schreiben vom 2. November 2020; Geschäftsnummer 1332) wird die für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehene Mitgliederversammlung aufgrund der derzeitigen Lage für den o. a. Termin festgesetzt. Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
3. Jahresbericht des Vorstands mit Aussprache
 - a) Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
 - b) Aussprache
 - c) Jahresbericht der Schatzmeisterin
 - d) Aussprache
4. Bericht der beiden Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahl des Vorstands (§ 11 ... *Die Wahl erfolgt in folgendem Turnus: ... – in geraden Jahren: der/die stellv. Vorsitzende, der/die Schriftführer/in sowie die Beisitzer/innen Nr. 4 – 6*)
7. Anträge
8. Wahl eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin
9. Ausblick auf die Vorhaben der Jahre 2021/22
10. Verschiedenes

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen gemäß Satzung spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Vorsitzenden schriftlich mitgeteilt werden.

Mit den besten Grüßen
im Namen des Vorstands

Ihr/Euer

Ihr/Euer

PS: Aktuelle Vorhaben und Informationen zu unterschiedlichen Themen findet man auf unserer Homepage unter www.freundeskreis-muenzenberg.de.



Liebe Mitglieder, Freunde, Freundinnen und Förderer des Freundeskreises
Burg und Stadt Münzenberg,

wieder geht ein Jahr zu Ende, das sich wie kein anderes in unser Gedächtnis einbrennen wird. Mit großen Sorgen schauen zahlreiche Menschen in die Zukunft, da sie nicht wissen, wie es weitergehen soll: Ähnlich wie in dem auf der Karte abgedruckten Gedicht von Gottfried Keller fühlen sie wie die Nixe eine Verlorenheit und gleichzeitig auch eine Abgetrenntheit, die mit einer Sehnsucht einhergeht. Diese Sehnsucht nach Normalität erfüllt auch die Verantwortlichen des Freundeskreises, die mit hohem Einsatz für das Jahr 2020 ein Festjahr anlässlich des Jubiläums *775 Jahre Stadt Münzenberg* geplant hatten, das aber leider so nicht umgesetzt werden konnte. Die damit verbundenen Verhandlungen und Absagen haben uns als ehrenamtlich Tätige an unsere Grenzen gebracht. Aber das sind Dinge, die zu beheben sind und die nicht annähernd mit dem großen Leid in Verbindung gesetzt werden dürfen, das die Pandemie für viele bedeutet hat und noch bedeutet.

Wir als Vorstand haben in den vergangenen Wochen den Umzug aus unseren alten Lagern in eine Halle der ehemaligen Käserei Weiß vorbereitet und zum großen Teil auch schon durchgeführt. Allen, die sich hierbei eingesetzt haben, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Auch die Planungen für die Jahre 2021 und 2022 laufen auf Hochtouren. Wir alle sehnen uns nach unseren traditionellen Theaterveranstaltungen auf Burg Münzenberg, die wir leider auch im nächsten Jahr nicht werden durchführen können. Wir hoffen auf das Jahr 2022! Hier denken wir an eine Neuauflage des Stücks „Don Camillo und Peppone“, das wir dann nach 20 Jahren mit all dem Spaß und der Freude, wie wir sie damals erleben durften, in unserer schönen Burgruine aufführen möchten.

Da wir noch nicht wissen, wie wir im Jahre 2021 handeln können, legen wir den Schwerpunkt unserer Aktivitäten auf die Zeit ab Juli 2021. Hierbei denken wir zunächst an unsere Jüngsten, die seit geraumer Zeit keinerlei Kulturveranstaltungen besuchen konnten. Für unsere Kindergarten- und unsere Schulkinder haben wir acht Veranstaltungen vorgesehen, die im Juli mit Mozarts „Papageno und die Zauberflöte“ mit der Tourneoper Mannheim beginnen sollen. Das Zauberduo „Camouflage“ und das Theaterduo „die stromer“ werden den Reigen ergänzen. Auch historische Stadtführungen und andere Veranstaltungen stehen bei unseren Überlegungen ganz vorne, doch einen genauen Termin hierfür können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht nennen.

Im Namen des Vorstands wünschen wir Ihnen/euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr, hoffentlich mit zahlreichen Treffen, guten Gesprächen, Lachen, Freude und einem guten Miteinander und das alles bei bester Gesundheit.

Ihr/euer

Ihr/euer



Lagerchef Haris







Winternacht

Nicht ein Flügelschlag ging durch die Welt,
Still und blendend lag der weiße Schnee.
Nicht ein Wölklein hing am Sternenzelt,
Keine Welle schlug im starren See.

Aus der Tiefe stieg der Seebaum auf,
Bis sein Wipfel in dem Eis gefror;
An den Ästen klomm die Nix' herauf,
Schaute durch das grüne Eis empor.

Auf dem dünnen Glase stand ich da,
Das die schwarze Tiefe von mir schied:
Dicht ich unter meinen Füßen sah
Ihre weiße Schönheit Glied um Glied.

Mit ersticktem Jammer tastet' sie
An der harten Decke her und hin,
Ich vergeß' das dunkle Antlitz nie,
Immer, immer liegt es mir im Sinn!

GOTTFRIED KELLER (1851)

Foto: Wetter bei Trais

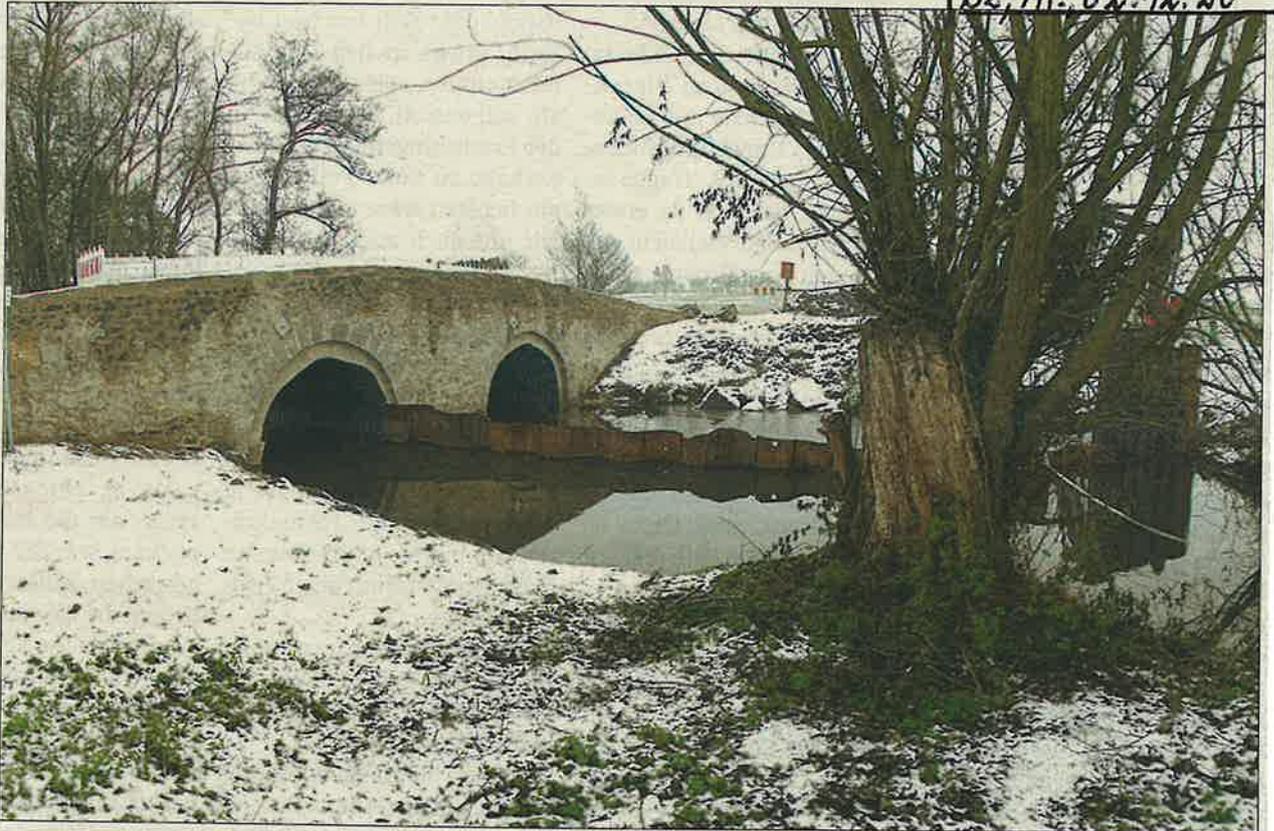
*Frohe Weihnachten und
ein gutes Jahr 2021!*

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg



Die Sanierungsarbeiten an der historischen Steinbrücke ...

BZ; Mi., 02.12.20



... über die Wetter in Gambačh sind zum größten Teil abgeschlossen. In der nächsten Zeit stehen nur noch Restarbeiten an.

Bald keine Baustelle mehr ist die alte Wetterbrücke ...

BZ; Di., 15.12.20



... in Gambačh. In diesem Jahr war das Brückenbauwerk saniert worden. Zu diesem Zweck waren u.a. auch Spundbohlen in das Flussbett gerammt worden, die gestern wieder entfernt werden konnten. Am Mittwoch soll die Brückendecke mit einem neuen Asphaltbelag versehen werden. Sobald die Brücke durch die Stadt Münzenberg als Auftraggeberin abgenommen wurde, kann die Freigabe des in die südliche Gambačher Gemarkung führenden Feldweges erfolgen.



Dieses Naturschauspiel ...

... war am Donnerstagabend über weiten Teilen der Wetterau zu sehen. In Mühlentzenberg fotografierte Mark Schmidt den Regenbogen über dem Wetterauer Tintenfass.

Über 20 Störche „eroberten“ am Samstagabend Burg Münzenberg

BZf No. 1
17.08.20



... Münzenberg und richteten auf den Türmen und Zinnen ihr Nachtlager ein. Das nächtliche Gastspiel der Adebare auf der angestrahlichten Burgruine wurde von Martin Hitzel, Mark Schmidt und Mark Schubert im Bild festgehalten.